

25
JAHRE

1994–2019

WIRTSCHAFT REGIONAL

WIR

▶ DAS MAGAZIN FÜR UNTERNEHMER IN DER REGION

WWW.WIRTSCHAFT-REGIONAL.NET

11 | 2019 | EUR 8,50 | 44861



LEADERS TALK:

Oliver Kreth

Press **Medien**
Verlag | Druckerei | Agentur



OFFSETDRUCK - Der Allrounder.
DIGITALDRUCK - Der Spezialist.
VEREDELUNGEN - Für das Image!

**Fordern Sie jetzt Ihr
persönliches Druckangebot an**

...

05231 98100-16

26. Nov. 2019
Paderborn

TEAM
LOGISTIKFORUM
it.technologie.networking

— www.team-logistikforum.de



TEAM

ProStore®

ORACLE Platinum Partner

Das Warehouse Management System für Ihre Intralogistik

- Logistik 4.0
- Warehouse Management
- Materialflusststeuerung
- Pick-by-Voice, -by-Vision, -by-Light
- Staplerleitsystem
- KPI mit Logistics Intelligence
- Smart Devices und Apps
- Cloud-ready

Weitere Infos unter www.team-pb.de





Grundsteuer ist „nicht der erhoffte große Wurf“

Der Bundestag hat die Reform der Grundsteuer verabschiedet – und mit dem gewählten Ansatz eine gute Gelegenheit zum Bürokratieabbau ungenutzt verstreichen lassen

Die Reform der Grundsteuer ist aus Sicht der Unternehmen nicht der erhoffte große Wurf. Denn mit der Reform bestand die Chance, Bürokratie für Betriebe und Finanzverwaltung abzubauen. Stattdessen müssen Betriebe ihre Immobilien jetzt sehr aufwendig für die Grundsteuer bewerten. Das gilt zumindest für das vorgesehene Bundesmodell. Es basiert unter anderem auf den sogenannten Bodenrichtwerten für Grundstücke, deren Ermittlung für die Firmen oftmals nicht nachvollziehbar ist. Hier sind Klagen vor den Gerichten verbunden mit hohen Kosten für die Unternehmen absehbar. Dabei gibt es eine einfache Alternative: Das bürokratiearme Flächenmodell nutzt einfach die Fläche des Grundstücks und des Gebäudes. Diese Daten liegen in der Regel bei den Unternehmen vor. Deshalb ist es richtig, dass zumindest eine Öffnungsklausel für die Bundesländer verabschiedet wurde. Sie haben damit die Möglichkeit, doch noch das für Steuerpflichtige und Finanzverwaltung wesentlich einfachere Modell anzuwenden. Bayern hat dies bereits signalisiert. Die Betriebe setzten darauf, dass es möglichst viele Nachahmer geben wird – spätestens dann, wenn deutlich wird, wie hoch der bürokratische Aufwand bei der Umsetzung des Bundesmodells ist.“

Eric Schweitzer
DIHK-Präsident

/// Immer informiert sein: Melden Sie sich jetzt zu unserem kostenlosen Newsletter unter www.wirtschaft-regional.net/newsletter an.

INHALTSVERZEICHNIS

/// ENTSORGUNG | ENERGIE | RECYCLING

- 14 Sichere Stromversorgung – Wettbewerbsvorteil für Industrie und Gewerbe
- 15 PreZero übernimmt DR. HILLBRAND GmbH – HILLENERGY
- 16 Highspeed-Datenverbindung mit bis zu 10 Gigabit pro Sekunde
- 18 Ein Einblick hinter den Kulissen der Entsorgung – so sparst du acht Stunden täglich ein!
- 21 100 % Leistung rund um den Kanal

/// TITELTHEMA

- 22 - 27 Leaders Talk: Oliver Kreth

/// WIR-MEDIADATEN 2020

- 29 Mediadaten und Themenplan 2020
- 41 Digital Media Marketing Solutions 2020

/// GEWERBEBAU | GEWERBEGEBIETE

- 50 Farblich eloxierte Aluminiumprofile für elegante Entreesle
- 52 Videoüberwachung kombiniert mit Einbruchmeldetechnik
- 53 Was macht GOLDBECK so erfolgreich?
- 56 SAI Streich Gebäudemanagement: Firmenimmobilien effizient betreiben
- 58 Fertigungsstraße nach Maß für höhere Stückzahlen und Variabilität

/// TAGUNGEN | EVENTS | MESSEN

- 62 „Aufschieben ist nicht mehr, wir müssen jetzt handeln!“
- 65 Das Hotel Bielefelder Hof – The Place to be
- 66 Zwei Häuser, unzählige Möglichkeiten, zentrale Lage

/// PERSONAL | ZEITARBEIT | BILDUNG

- 68 Das duale Masterstudium in Trainee-Programmen
- 70 Wenn der CEO bloggt
- 72 Personalentwickler in OWL vernetzen sich

/// FOCUS

- 05 Natur am Arbeitsplatz: Vertikale Grünwände liegen voll im Trend
- 08 Schwarzarbeit – jetzt auch fahrlässig!
- 10 20. TEAMLogistikforum am 26.11.2019 in Paderborn
- 12 Ein fröhlicher Blick zurück und nach vorn

/// RUBRIKEN

- 04 Impressum
- 06 Regionalgeflüster
- 73 Firmenkontakte

Verlag und Herausgeber

Press Medien GmbH & Co. KG
Richthofenstraße 96 · 32756 Detmold
Tel.: (0 52 31) 98 100-0 · Fax: -33
www.wirtschaft-regional.net

Redaktion und Anzeigen

Peer-Michael Preß (verantwortlich)
Tel.: (0 52 31) 98 100-17
m.press@wirtschaft-regional.net

Mitarbeiter der Redaktion

Frank Möller
Tel.: (0 52 31) 98 100-21
redaktion@wirtschaft-regional.net

Jutta Jelinski
Tel.: (0 52 31) 309 100
jelinski@fotografie-jelinski.de

Pressemitteilungen bitte an
redaktion@wirtschaft-regional.net

Gekennzeichnete Artikel decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Für unverlangt eingereichte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Anzeigen

Ines Heuer
Tel.: (0 52 31) 98 100-20
i.heuer@wirtschaft-regional.net

Melanie Meise
Tel.: (0 52 31) 98 100-19
m.meise@wirtschaft-regional.net

Anzeigenpreisliste Nr. 23/Januar 2015

Druck

Press Medien · www.press-medien.de

Erscheinungsweise

12 Hefte kosten jährlich im Abonnement 24,00 Euro netto. Das Abonnement läuft über ein Jahr und verlängert sich nur dann um ein weiteres Jahr, wenn nicht spätestens drei Monate vor dem Ablauf des Abonnement gekündigt wird. Erfüllungsort und Gerichtsstand Lemgo. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

ENGEL & ENGELKE RAUMBEGRÜNUNG GMBH

Natur am Arbeitsplatz: Vertikale Grünwände liegen voll im Trend

Die optimale Gestaltung von Arbeitsplätzen ist ein wichtiges Thema – schließlich sollen Mitarbeiter nicht nur produktiv sein, sondern sich auch wohlfühlen und in einer gesundheitsförderlichen Atmosphäre arbeiten können. Eine Möglichkeit, Arbeitsplätze in diesem Kontext aufzuwerten, ist eine professionelle Raumbegrünung.

Mit Pflanzen lassen sich am Arbeitsplatz kreative, gestalterische Akzente setzen, die für Behaglichkeit und eine angenehme Atmosphäre sorgen. Bepflanzte Wandelemente können sogar als Raumteiler oder Wandverblendungen dienen und damit ziel sicher die Qualität des Arbeitsplatzes und somit das Wohlbefinden der Mitarbeiter verbessern.

Zu diesem Ergebnis kam auch eine Studie des TÜV Rheinland: „Pflanzen haben nicht nur dekorative Funktionen, sondern schaffen eine lebendige Atmosphäre und wirken als natürlicher Luftbefeuchter“, heißt es in einer Pressemitteilung.

Experten auf dem Gebiet der Raumbegrünung ist die Engel & Engelke Raumbegrünung GmbH aus Bielefeld und Osnabrück – Dienstleister der grünen Branche, die sich auf professionelle Raumbegrünung mit Erd- und Hydropflanzen spezialisiert haben. „Pflanzen wirken sich nicht nur positiv auf die Gesundheit aus, sondern erhöhen auch Motivation und Produktivität“, so Christian Engelke, Geschäftsführer von Engel & Engelke.

Grüne Wände als echte Hingucker

Schöne, gepflegte Grünpflanzen sind nicht nur Hingucker für die Mitarbeiter, sondern auch für Kunden und natürlich den Arbeitgeber selbst. Zurzeit ganz besonders im Trend sind die vertikalen Begrünungen (Grüne Wand®). Sie

sorgen mit vielen Pflanzen für ein angenehmes Klima und ein naturnahes Ambiente in Büroräumen.

In den vergangenen Jahren hat sich Engel & Engelke intensiv mit dieser besonderen Art der Begrünung beschäftigt und konnte zahlreiche spannende Referenzen realisieren. Durch die jahrelange Erfahrung ist es ihnen möglich, den besonderen Anforderungen von Grünwänden gerecht zu werden.

Damit die Büropflanzen immer prächtig aussehen, ist eine regelmäßige Pflege notwendig. Hierbei werden die Pflanzen durch die zertifizierten Raumbegrüner von Engel & Engelke in regelmäßigen Abständen fachgerecht kontrolliert, insbesondere gewässert, gedüngt, entstaubt und auf tierische

Schädlinge geachtet. „Ein geübter Rückschnitt ist wichtig, er sorgt für langfristiges Erhalten und trägt zur ansprechenden Optik bei“, so Cornelia Varchmin, zertifizierte Raumbegrünerin bei Engel & Engelke.

Außerdem ermöglicht die geübte Sichtkontrolle eine vorbeugende Behandlung der Pflanze gegen Schädlinge und Krankheiten. Aufkommende Befallsherde können so von vornherein verhindert werden. Dadurch lassen sich laufende Kosten sparen. Engel & Engelke arbeitet von den drei Standorten Bielefeld, Osnabrück und Bückeburg aus, sodass eine flächendeckende Kundenerreichbarkeit gegeben ist.

/// www.raumbegruenung-owl.de



Foto: art aqua

Roboter spielt Mühle – Messe-Special von de Man auf der FMB



Vom 6. bis 8.11.2019 öffnet die FMB in Bad Salzuflen ihre Tore. Auch die de Man Automation + Service GmbH & Co. KG aus Borgholzhausen ist wieder mit dabei und hat sich etwas ganz Besonderes einfallen lassen: Auf dem Stand des Spezialisten für Automatisierungstechnik (Halle 21, Stand D11) spielt ein Roboter Mühle gegen die Messebesucher! Mögen Sie Brettspiele? Dann sollten Sie unbedingt in Halle 21 am Stand D11 von de Man vorbeischaun! Hier haben Sie die Gelegenheit Ihr Können gegen einen Roboter unter Beweis zu stellen. Natürlich winkt auch eine kleine Belohnung! Mit der Präsentation sorgt de Man nicht nur für eine gelungene Abwechslung

im Messealltag, sondern stellt auch seine hohe Flexibilität und Kreativität unter Beweis. Denn auch im normalen Alltagsgeschäft müssen die Automatisierungsspezialisten immer wieder kreative Lösungen entwickeln, um für jeden einzelnen Kunden eine optimal auf die jeweiligen Anforderungen zugeschnittene Anlage zu konstruieren und programmieren. Natürlich kommen auf dem Messestand aber auch die Infos zum Kerngeschäft von de Man nicht zu kurz.

📷 Firmengebäude der de Man Automation + Service GmbH & Co. KG - Foto: de Man

Vertrauen aus der Wolke – Diamant Software gehört zu den Top Cloud Anbietern



Diamant Software aus Bielefeld kann sich ab sofort mit dem Label „Trusted Cloud“ schmücken. Die begehrte Auszeichnung wird seit 2015 vom Verein „Kompetenznetzwerk Trusted Cloud e. V.“ vergeben. Mit dem Label werden ausschließlich Anbieter vertrauenswürdiger Cloud Services für die Wirtschaft – insbesondere für den Mittelstand ausgezeichnet. Die Nachfrage nach Lösungen aus der Cloud steigt stetig. Auch mittelständische Verantwortliche haben längst vom Risiko- in den Chancenmodus umgeschaltet. Die vielfältigen Möglichkeiten der Cloudnutzung schaffen die Gewissheit, in punkto Digitalisierung auf der richtigen Seite zu stehen. „Die Cloud bildet die Basis für eine gelungene digitale Transformation, um IT-Anforderungen schnell umzusetzen und das Geschäftsmodell optimal zu unterstützen“, konstatiert auch Ralf Schlüter, Leiter Produktportfoliomanagement bei Diamant Software. Sowohl im Neukunden-Segment als auch bei den Diamant-Bestandskunden habe sich die Nachfrage nach flexiblen Kostenmodellen aus der Cloud eindeutig erhöht. Mittlerweile würden rund 36 Prozent auf ein Rechnungswesen aus der Cloud setzen. „Unsere Kunden schätzen unsere Weitsicht und Expertise in diesem Bereich. Bereits seit 2004 betreiben wir das Diamant Rechnungswesen+Controlling auch im Rechenzentrum.“

📷 (Logo: Diamant Software)



MÜNSTERLAND. DAS GUTE LEBEN.

Region präsentiert neue Marke Münsterland auf der Expo Real

Münsterland e.V. wirbt gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern von Wirtschaftsförderungen, Kreisen und Kommunen auf der Expo Real um Investoren und Unternehmen für die Region Das Münsterland steckt dank der guten Verbindung zwischen Stadt und Land, den erfolgreichen Familienunternehmen und dem vielen Grün voller Lebensqualität. Das belegt auch die Bevölkerungszahl in der Region, die seit 2000 kontinuierlich steigt. Im Wettbewerb der Regionen kommt es daher darauf an, sichtbar zu werden und die eigenen Stärken zu präsentieren. Seit gestern wirbt der Münsterland e.V. deshalb unter Federführung der Wirtschaftsförderung Münster am Messestand MÜNSTERILAND auf der Immobilienmesse Expo Real in München um Investoren und Unternehmen. Klaus Ehling, Vorstand des Münsterland e.V., betonte, wie wichtig es sei, dass die Potenziale des Münsterlands nicht nur in der Region, sondern auch darüber hinaus sichtbar werden. Dafür bietet die Expo Real als Europas größte B2B-Fachmesse für Immobilien und Investitionen mit über 40.000 Teilnehmenden den optimalen Rahmen. „Hier können wir die Marke Münsterland mit Leben füllen und die Wahrnehmung des Münsterlandes stärken.“

📷 Logo: Münsterland e.V.

Erneut ausgezeichnet: „WingLine L“ von Hettich



Nach dem „Red Dot Design Award“ und dem australischen „Gold Star Award“ ist das Falлтүrsystem WingLine L von Hettich nun mit dem „Good Design Award“ der Japan Industrial Design Promotion Organization ausgezeichnet worden. WingLine L steht für vielfältige Gestaltungsoptionen und zuverlässig hohen Bedienkomfort. Es

ist das erste Falлтүrsystem am Markt, mit dem sich auch trendiges, griffloses Möbeldesign konsequent umsetzen lässt. Ob im Kleiderschrank, in der Nische oder in der Küche: WingLine L von Hettich ist das Falлтүrsystem, das in unterschiedlichsten Einsatzbereichen überzeugt: Überall, wo es eng wird und offene Drehtüren zu weit in den Raum ragen würden, wird das Falтschiebetүrsystem zum praktischen Problemlöser. Eckschränke, Unterschränke oder Sideboards gewinnen funktional durch den komfortablen Falлтүrbeschlag. Auch unter Treppen und Dachschrägen lässt sich dank WingLine L bisher ungenutzter Stauraum erschließen und optisch ansprechend gestalten.

📷 Mehrfach prämiert: Der WingLine L von Hettich steht für eine neue Designfreiheit mit hohem Komfortfaktor. Foto: Hettich



Unternehmer aus OWL diskutieren im Bielefelder Lenkwerk

Wie sicher sind die Märkte? Die Hälfte der Unternehmen aus OWL rechnen mit negativen Auswirkungen des Klimawandels auf ihre eigene Geschäftstätigkeit. Geopolitische Turbulenzen verändern Vertrauen in Handelspartner. Trotz internationaler Krisenherde setzt der Mittelstand weiter auf Internationalisierung. 44 Prozent der Unternehmen aus OWL exportieren in den Euroraum, 11 Prozent der Unternehmen mit Internationalisierungspotenzial zögern jedoch aufgrund der sich verändernden Rahmenbedingungen. Beispielsweise bringen anhaltende Handelsspannungen sowie der Brexit Unsicherheiten mit sich. Auf diese stellt sich der hiesige Mittelstand ein; je nach Größe setzt er bei der Expansion auf Kernprodukte, den Vertrieb im EU-Binnenmarkt oder auf Innovation und internationale Diversifizierung. Zwei Drittel der Unternehmen sichert sich gegen Zahlungs- und Ausfallrisiken ab. Das geht aus der aktuellen Mittelstandsstudie der Commerzbank hervor, die sich mit dem Thema Internationalisierung befasst.

📷 Von links: Hans-Jürgen Stricker, Dr. Stefan Otto, Dr. Marco Wagner, Jan Hofer, Dr. Henrik Follmann, Michael Geis, Rainer Schütte - Foto: Simon Stobbe



IWG-Aufsichtsrat begrüßt neuen Geschäftsführer

Am ersten Tag direkt eine Aufsichtsratssitzung... so begann die neue Herausforderung von Ingo Niehaus, dem neuen Geschäftsführer der EWG – Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Rheine mbH. Doch den Ratsmitgliedern ist der 42-jährige gebürtige Nordhorer bereits bekannt. In der Sitzung am 9. Juli präsentierte er sich vor dem Rat der Stadt Rheine und das mit Erfolg, wie sich schnell herausstellte. Nun ist es endlich soweit und mit Herrn Niehaus an der Spitze beginnt ab dem 1. Oktober ein neues Kapitel bei der EWG. Die EWG ist die erste Adresse für Investoren und Unternehmen in Rheine. Als Botschafterin der Stadt macht die EWG die Qualitäten des Wirtschaftsstandortes bekannt. Als Partner der Wirtschaft unterstützt die EWG Unternehmen bei ihrer Gründung, Ansiedlung und Weiterentwicklung. Mit zahlreichen Projekten und Angeboten fördert die EWG die Entwicklung des Standortes und der Marke Rheine.

📷 (v.l.) Mathias Krümpel (Stadtkämmerer und 2. Geschäftsführer EWG), Jürgen Roscher (1. stv. Aufsichtsratsvorsitzender, SPD), Ingo Niehaus (Geschäftsführer EWG), Dr. Peter Lüttmann (Bürgermeister Stadt Rheine und Aufsichtsratsvorsitzender), Christian Beckmann (2. stv. Aufsichtsratsvorsitzender, CDU) (Foto: EWG)

Kultur als Standortfaktor für Unternehmen und die Region



Wirtschaft trifft... heißt eine in der Region beliebte Gemeinschaftsveranstaltung des Wirtschaftsclubs Paderborn + Höxter und der IHK-Zweigstelle Paderborn + Höxter. In den Räumen der IHK Zweigstelle Paderborn + Höxter war mit Annabelle Gräfin von Oeynhausen-Sierstorpff eine Referentin zu Gast, die sich bestens in den Bereichen Kultur und Unternehmenskultur auskennt und diese für beide Seiten gewinnbringend zu vernetzen weiß. „Die Unternehmensgruppe Graf von Oeynhausen-Sierstorpff GmbH ist familiengeführt. Ich musste als Bürgerliche in die Adelskultur und auch in die traditionsbewusste Unternehmenskultur hineinwachsen und weiß das heute sehr zu schätzen“, so Gräfin Oeynhausen-Sierstorpff, die sich in einer Interviewrunde zunächst den Fragen von Moderatorin Stefanie Martin stellte. Bereits hier wurde klar, die Kultur sowie ihre Belange und Herausforderungen sind nach wie vor ein Herzensthema der studierten Kunsthistorikerin. In ihrem anschließenden Vortrag zeigte die 52-Jährige den rund 70 anwesenden Gästen auf, dass für sie der Begriff Kultur in zweifacher Hinsicht von Bedeutung ist. „Wir versuchen, im Unternehmen jeden Mitarbeiter durch unsere Unternehmenskultur abzuholen und an uns zu binden. Das fängt bei den Auszubildenden an und geht bei den langjährigen Mitarbeitern weiter“, so Gräfin Oeynhausen-Sierstorpff. Dementsprechend groß sei die Anstrengung der UGOS bei den internen Maßnahmen für ihre Mitarbeiter.

📷 Adelliger Abend: Annabelle Gräfin von Oeynhausen-Sierstorpff (2.v.r.) war Gastreferentin bei Wirtschaft trifft..., dem beliebten Abendformat des Wirtschaftsclubs um Thomas Pfänder (l.) und der IHK Zweigstelle Paderborn + Höxter um Geschäftsführer Jürgen Behlke. Stefanie Martin moderierte den kurzweiligen Abend. Foto: Mark Heinemann)

BRANDI RECHTSANWÄLTE PARTNERSCHAFT MBB

Schwarzarbeit – jetzt auch fahrlässig!

Bundesfinanzminister Olaf Scholz „drückte auf die Tube“ und setzte sein Ende vergangenen Jahres angekündigtes Gesetz zur intensiveren Bekämpfung der Schwarzarbeit in Deutschland in Rekordzeit um.

Am 18. Juli 2019 trat das Gesetz gegen illegale Beschäftigung und Sozialleistungsmissbrauch nach einer nur 5-monatigen Beratungszeit in Kraft. Den zukünftig davon betroffenen Unternehmen stehen schwere Zeiten bevor. Dabei strotzt das Gesetz nur so von handwerklichen Fehlern – wie so oft bei solchen gesetzgeberischen „Schnellschüssen“.

Hohe Bußgelder bei Fahrlässigkeit

Bislang musste die Staatsanwaltschaft den Unternehmen bzw. deren Verantwortlichen nachweisen, dass diese vorsätzlich Scheinselbständige beschäftigt hatten, d. h., die erforderlichen Sozialversicherungsbeiträge nicht abgeführt hatten. Auch wenn es dafür ausreicht, dass die Tat „billigend“ in Kauf genommen wird, standen die deutschen Strafverfolger häufig vor dem Problem, dass die Abgrenzung zwischen einer selbständigen und einer scheinselfständigen Tätigkeit anhand einer Vielzahl von Kriterien zu erfolgen hat, die zwar im Nachhinein ermittelt werden, aber der Geschäftsführung völlig unbekannt gewesen sein können. Damit ist jetzt Schluss. Von nun an wird auch derjenige verfolgt, der Scheinselbständige fahrlässig beauftragt. Der Gesetzgeber konnte sich noch dazu durchringen, eine erhöhte Form der Fahrlässigkeit zu fordern, die sog. „Leichtfertigkeit“,



Dr. Mario Bergmann, LL.M.
BRANDI Rechtsanwälte

d. h., der Unternehmensführung muss eine grobe Missachtung der sozialversicherungsrechtlichen Regeln vorzuwerfen sein, der Verstoß muss sich förmlich aufgedrängt haben. Zudem verwirklicht der Verstoß keine Straftat, sondern eine Ordnungswidrigkeit. Aufatmen ist dadurch aber nicht angezeigt. Denn die Verantwortlichen müssen sich auf deutlich höhere Bußgelder einstellen, die viel eher in

den Bereich der Existenzgefährdung münden werden. Wird bei einer vorsätzlichen Begehung über mehrere Monate hinweg letztendlich eine Gesamt(geld)strafe gebildet, lässt das Bußgeldrecht eine Gesamtgeldbuße nicht zu. Vielmehr kann jede einzelne Tat mit einer Geldbuße bis zu 50.000 € geahndet werden, und die Einzelgeldbußen werden dann schlicht addiert.

Schreiberfälle

Zudem wollte der Gesetzgeber das Phänomen sog. „Schreiber“ bekämpfen, d. h. Firmen, die nur auf dem Papier ohne tatsächliche Leistungserbringung zwischengeschaltet sind, um eine weitere (zweite, dritte oder vierte) unternehmerische Ebene vorzutäuschen und um die Ermittlung der eigentlichen Verhältnisse zu erschweren. Das Gesetz ist an dieser Stelle völlig aus dem Ruder gelaufen. Erforderlich ist lediglich, dass ein Beleg über Dienst- oder Werkleistungen erstellt oder verwendet wird, der inhaltlich unrichtig ist und Scheinselbständigkeit ermöglicht. Damit erfasst der Text zwar die sog. „Schreiber“, aber auch jeden (normalen) Fall einer Fehleinschätzung über das Vorliegen einer selbständigen Tätigkeit und zusätzlich bei sämtlichen Beteiligten. Denn dass die bei Scheinselbständigkeit jeweils vom Auftragnehmer gestellte Rechnung falsch ist, weil er kein Unternehmer ist und er diese selbst bzw. der Auftragnehmer durch buch-

Foto: BRANDI Rechtsanwälte

halterische Verarbeitung/Weiterleitung an den Steuerberater/Vorlage im Rahmen der Betriebsprüfung (Hauptzollamt, Finanzamt, Deutsche Rentenversicherung) in den Verkehr gebracht hat, versteht sich von selbst. Dabei nimmt das Gesetz keine Unterscheidung mehr dahin vor, wer die Rechnung erstellt oder in den Verkehr gebracht hat. Betraf die Frage der Scheinselbständigkeit bislang insbesondere die Geschäftsführung, weil dort die persönliche Pflicht zur Abführung der Sozialversicherungsbeträge lag, stellt das Gesetz nur noch auf das Erstellen bzw. Inverkehrbringen an sich ab. Leichtfertigkeit wird auch nicht gefordert, sondern es genügt bereits einfachste Fahrlässigkeit. Und das alles bei einer – im Vergleich zur leichtfertigen Scheinselbständigkeit – dann noch erhöhten Geldbußenandrohung von jeweils bis zu 100.000 € je Tat, d. h. je erstellter oder in den Verkehr gebrachter Rechnung sowie (weil addiert) neben jeder wegen etwaiger leichtfertig begangener Scheinselbständigkeit zu verhängender Geldbuße.

Und um diesem normativen Wahnsinn dann noch die Krone aufzusetzen, entwickelte der Gesetzgeber – ohne weitere Begründung – den bislang dem Bußgeldrecht systemfremden Fall eines „besonders schweren Falls“ einer Ordnungswidrigkeit. Danach soll die missachtete Rechnungserstellung als Teil einer Bande (ab 3 Personen) oder aus grobem Eigennutz mit einer Geldbuße von jeweils bis zu 500.000 € verfolgt werden können. Dabei griff der Gesetzgeber offensichtlich auf die Regeln bei der Steuerhinterziehung zurück. Dumm nur, dass die dabei als Vorlage verwendete Gesetzesfassung offensichtlich schon etwas veraltet war. Denn gerade weil die Strafgerichte das rein subjektive Merkmal des „groben Eigennutzes“, also eines über das normale Maß hinausgehenden Strebens nach einem eigenen Vorteil, bei der Steuerhinterziehung so gut wie nie

feststellen konnten, strich der Gesetzgeber schon Ende 2007 ganz bewusst diese Formulierung. Eine Begründung für die Aufnahme dieses Merkmals bei der Schwarzarbeit bleibt der Gesetzgeber schuldig.

Hauptzollämter werden Staatsanwaltschaften

Zuletzt musste in der Praxis der Verteidigung festgestellt werden, dass die Staatsanwaltschaften regelmäßig – bedingt durch Überlastung oder fehlendes Fachwissen – mehr oder weniger ungeprüft die Feststellungen der Hauptzollämter übernahmen, verbunden mit allen Nachteilen, die mit einer solchen unkontrollierten Übernahme der oft einseitig erscheinenden Ermittlungen der Hauptzollämter durch die eigentliche „Herrin des Verfahrens“ verbunden waren. Entsprechender Kritik werden sich die Staatsanwaltschaften künftig ent-

ziehen. Denn die Hauptzollämter führen nun in Verfahren der Scheinselbständigkeit diese grundsätzlich eigenständig, d. h., sie nehmen nach Abgabe durch die Staatsanwaltschaft deren Rolle ein und können z. B. direkt beim Richter den Erlass eines Strafbefehls oder auch Durchsuchungsbeschlüsse beantragen. Vorlage war offensichtlich die spezielle Zuständigkeitsverteilung in Strafverfahren (Steuerfahndung als ermittelnde Behörde; Bußgeld- und Strafsachenstelle als Staatsanwaltschaft). Dass die Abgabe von der Staatsanwaltschaft an die Hauptzollämter durch die enorme personelle Aufstockung derselben gesetzgeberisch gewollt und praktisch durch die Staatsanwaltschaften zur eigenen Entlastung zukünftig der Regelfall sein wird, ist nicht schwer zu erraten.

/// www.brandi.net ;
Autor Dr. Mario Bergmann, LL.M.





Brüderstr. 25 c
 32758 Detmold
 Telefon: 05231.309100
jelinski@fotografie-jelinski.de

- Portraits
- Events
- Business
- PR & Internet
- Lifestyle
- Architektur

Jutta Jelinski



TEAM GMBH

20. TEAMLogistikforum am 26.11.2019 in Paderborn

„Trends in der Intralogistik – Digital. Intelligent. Effizient.“

Die digitale Zukunft der Intralogistik wird am 26. November 2019 auf dem inzwischen 20. TEAMLogistikforum in Paderborn vorgestellt. Auf dieser für Besucher kostenlosen Veranstaltung - inzwischen eine der größten eintägigen Logistikveranstaltungen Deutschlands – trifft sich die Intralogistikbranche und informiert sich in Vorträgen, Workshops und Ausstellungen über wichtige Trends.

Namhafte Referenten und Unternehmensvertreter berichten bei dieser Veranstaltung rund um das Leitthema „Trends in der Intralogistik – Digital. Intelligent. Effizient.“ von Lösungsansätzen, stellen Trends und Visionen vor und präsentieren innovative Intralogistik-Technologien. Rund um die Themen Künstliche Intelligenz, Warehouse Management Systeme, Automatisierung, Transportmanagement, virtuelle Realität und vieles mehr gibt es für die erwarteten über 400 Besucher viel zu erfahren.

Die Veranstaltung startet mit der Keynote „Das Logistikzentrum der Zukunft – Intralogistik 2025“. Der Referent Prof. Dr. Michael Schröder von der Dualen Hochschule Baden-Württemberg

Mannheim nimmt die Zuhörer mit auf eine spannende Reise in die Zukunft mit all ihren Herausforderungen und Chancen.

Anschließend entführt Matthias Graefe, Director of Supply Chain Transformation von IBM Deutschland GmbH, die Zuhörer in die Welt der Künstlichen Intelligenz. Im Mittelpunkt steht das KI-Rechnersystem „Watson“. Mit Watson lassen sich tausende neue Möglichkeiten zur Zukunftsgestaltung kreieren und Türen in digitale Welten aufstoßen, die bislang unerreichbar waren. Auch für Logistik und Supply Chain Management ergeben sich mit Watson völlig neue Wege, die in eine erfolgreiche Zukunft führen. Matthias Graefe zeigt praxisnahe Beispiele aus der IBM-Fertigung auf.

Weiter in die Zukunftsmöglichkeiten geht es mit dem Vortrag von Frank Zscherlich und Dr. Marco Pläß von der TEAM GmbH, die in die virtuelle Realität entführen und zeigen, wie die Kombination von Warehouse Management System und VR-Brille ganz neue Chancen der Mitarbeitereinarbeitung bietet. Am Beispiel des WMS ProStore® erleben die Besucher die Logistikwelt von morgen.

Nach diesen Vorträgen gibt es am Nachmittag acht Workshops, in denen Trends und Innovationen rund um Automatisierung, Kommissionierung, Voice, Datenbrille, Drohnen in der Logistik und Transportmanagement behandelt und vorgestellt werden.

Mit dabei sind diesmal 3 spannende Start-up-Unternehmen mit ihren Gründern, die neue Logistikideen vorstellen: MotionMiners – 2017 mit Platz 1 des Digital Logistics Award ausgezeichnet – analysiert und optimiert manuelle Logistikprozesse durch Erfassung sämtlicher Bewegungsabläufe. Cellumation hat eine multidirektional arbeitende, aus vielen Einzelmodul bestehende Sorterlösung entwickelt, die auf dem Ansatz der zellularen Fördertechnik basiert und somit größtmögliche Flexibilität ermöglicht. Das Software- und Robotikunternehmen Doks.innovation wurde schon mehrfach ausgezeichnet für seine Drohnen, die auf Automatisierungs- und Erfassungstechniken im Lager spezialisiert sind und Lagerplätze autonom abfahren und wichtige Daten erfassen und übermitteln. Letzter Vortrag der Tagesveranstaltung ist der Impulsvortrag des

Extremschwimmers André Wiersig, dem Bezwingler der Ocean's Seven, der die Zuhörer mit seinem einmaligen Erfahrungsbericht „Nachts allein im Ozean – erfolgreich unter extremen Bedingungen“ in gefährliche Welten entführt und an seinen Begegnungen mit giftigen Quallen, Haien, meterhohen Wellen und anderen Widrigkeiten teilhaben lässt.

Ein weiterer Höhepunkt der Veranstaltung ist die begleitende Fachausstellung mit 33 Ständen. Hier kann die Zukunft der Intralogistik an den Ständen und in Vorführungen hautnah erlebt und erfahren werden. So kann der Besucher zum Beispiel am Stand der TEAM GmbH die im Vortrag vorgestellte VR-Brille austesten und selbst virtuelle Pakete einlagern.

Die eintägige Veranstaltung ist für Führungskräfte aus Logistik und IT



Die Möglichkeiten der Fachausstellung, Zukunftstechnologien selbst auszutesten, werden von den Teilnehmern gerne genutzt.

kostenlos und findet im Heins Nixdorf MuseumsForum, dem weltgrößten Computermuseum, in Paderborn statt.

Weitere Infos zu Vorträgen, Ausstellern und zur Anmeldung:

/// www.team-logistikforum.de



Ein Zuhause für Ihre Hardware

EWE Colocate – für Unternehmen, die hohe Ansprüche an die Verfügbarkeit und Sicherheit ihrer Daten haben

- ✓ Housing in regionalen, zertifizierten Rechenzentren
- ✓ Platz von einzelnen Höheneinheiten bis hin zu mehreren Racks oder dedizierten Räumen
- ✓ Sichere, hochverfügbare Infrastrukturen mit optimaler Connectivity
- ✓ Sie behalten die alleinige und volle Kontrolle über Ihre Daten und Server

Jetzt informieren:

0800 1393835 | business@ewe.de | www.ewe.de/colocate

EWE

KEIMZELLE DER SEPPELER GRUPPE IN RIETBERG

Ein fröhlicher Blick zurück und nach vorn

100 Jahre Rietbergwerke

Ein 100-jähriges Firmenjubiläum ist wahrlich etwas Besonderes. Thomas Niehoff, Hauptgeschäftsführer der IHK Ostwestfalen zu Bielefeld muss es wissen, sind in seinem Kammerbezirk doch mehr als 110.000 Unternehmen verzeichnet. Ende September übergab Niehoff im Rahmen der Jubiläumsfeier der Rietbergwerke am Nachmittag eine Ehrenurkunde an den Aufsichtsratsvorsitzenden der Seppeler Gruppe, Kai Seppeler. Mehr als 800 Gäste, bestehend aus Mitarbeitern, deren Angehörige, Kunden, Lieferanten und Partner, waren bei einem fröhlichen Familienfest tagsüber auf dem Unternehmensgelände dabei und erhielten vielfältige Einblicke in die Geschichte des Unternehmens, das sich auf Feuerverzinkung und Behälterbau spezialisiert hat. Abends folgten rund 650 Gäste der Einladung der Geschäftsführer Thomas Weise und Stefan Neese in die Rietberger „Cul-



Aufsichtsratsvorsitzender Kai Seppeler, Geschäftsführer Stefan Neese, die Betriebsräte Bayram Karsli und Akin Kaya sowie Geschäftsführer Thomas Weise freuten sich über viele Gäste bei der Jubiläumsfeier.

**MIT UNSEREN
INTERFACE-LÖSUNGEN
WERDEN MESSWERTE
ZU ERGEBNISSEN.**

DIE BOBE-BOX:

Für alle gängigen Messmittel, für nahezu jede PC-Software und mit USB, RS232 oder Funk.

BOBE
INDUSTRIE-ELEKTRONIK

IHRE SCHNITTSTELLE ZU UNS:
www.bobe-i-e.de

tura“. Was 1919 mit einer Röhren- und Blechwarenfabrik begann, hat sich heute zu einem führenden Anbieter von Behältern unterschiedlicher Art und Standort für Feuerverzinkung und Korrosionsschutz entwickelt. Damit bilden die Rietbergwerke die Keimzelle der heutigen Seppeler Gruppe, die mit 14 Unternehmen und 19 operativen Geschäftsbereichen in Deutschland und Polen rund 1.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Eine Unternehmensgeschichte, die NRW-Ministerpräsident Armin Laschet per Videobotschaft sowie NRW-Landtagspräsident André Kuper und Ralph Brinkhaus, Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, vor Ort im Rahmen der abendlichen „Seppeler Late Night Show“ würdigten.

Die Geschichte der Rietbergwerke wirkt rückblickend stringent und logisch, und doch hat der stetige Wandel immer eine große Rolle gespielt. So wurden schnell in der Anfangszeit aus Blechen und Röhren Fässer, die seit 1922 in der eigenen Verzinkerei gegen Korrosion geschützt wurden. Mit der Elektrifizierung der Deutschen Bundesbahn in den 60er Jahren stiegen die Rietbergwerke dann in die Lohnverzinkung ein und verzinkten Stromleitungsmasten für den Ausbau der Bahntrassen. Von weiteren Geschäftsfeldern wie der Agrartechnik oder dem Bau von Prüfständen verabschiedete sich das Management um Dr. Klaus Seppeler, dem Vater von Kai Seppeler, im Laufe der Jahre, und man fokussierte sich auf den Behälterbau



Rietbergs Bürgermeister Andreas Sunder gratulierte für die Stadt und die Verwaltung.

und die Feuerverzinkung bei den Rietbergwerken.

Mit Übernahme der Verzinkerei Helling & Neuhaus im nahe gelegenen Gütersloh entwickelte Dr. Klaus Seppeler in der Folge den Ausbau der gesamten Gruppe. Noch heute profitieren die Rietbergwerke von dieser Vielfalt an konstruktivem Wissen, die sich in den

vergangenen einhundert Jahren aufgebaut hat. Der Behälterbau entwickelt und produziert stationäre und mobile Tankanlagen, Kraftstoff-, Sammel- und Lagerbehälter, Kraftstoffabsauggeräte und kundenspezifische Produkte, die nebenan in der Verzinkerei gegen Korrosion geschützt werden. Von diesem Know-how und den vorhandenen Synergien profitieren auch die zahlreichen Großkunden, Metallbauer, Schlosser und Privatleute, wenn es um die Konstruktion ihrer Bauteile geht, ehe sie in Rietberg feuerverzinkt werden, und so waren die Jubiläumsfeiern bei den Rietbergwerken geprägt von dem Motto „bewegen. bewirken. bedanken.“ und dem Wissen, dass dieser Erfolg in der Vergangenheit und in der Zukunft stets geprägt war und ist von kontinuierlicher Arbeit und stetigem Wandel. Daher war es Kai Seppeler und seiner Frau Nina, die als Geschäftsführerin die Standorte der Seppeler Gruppe in Polen verantwortet, ein besonderes Anliegen, um eine Spende für die „Aktion Lichtblicke“ zu bitten. Die Initiative unterstützt seit 1998 in ganz Nordrhein-Westfalen Kinder, Jugendliche und

ihre Familien, die materiell, finanziell und seelisch in Not geraten sind. Einen Scheck über 20.000 Euro konnten die Gastgeber an eine Vertreterin der Initiative überreichen, ehe bis tief in die Nacht in Erinnerungen geschwelgt und ausgiebig gefeiert wurde.

/// www.seppeler.de



IHK-Hauptgeschäftsführer Thomas Niehoff überreichte Kai Seppeler (Mitte) im Beisein von Geschäftsbereichsleiter Matthias Limberg, den Geschäftsführern Stephan Neese, Nina Seppeler und Thomas Weise sowie Geschäftsbereichsleiter Michael Pauleickhoff die Ehrenurkunde zum 100-jährigen Jubiläum der Rietbergwerke.

GRÜN IN VIELEN FARBEN.

ENGEL&ENGELKE
RAUMBEGRÜNUNG GMBH

Frische Pflanzen im Büro für Ihr Wohlbefinden.



Ihr Partner für die grüne Büroeinrichtung.



Am Wiehagen 77 • 33607 Bielefeld
Tel.: 0521/1249401
www.raumbegrueung-owl.de

Am Wulfter Turm 27 • 49082 Osnabrück
Tel.: 0541/99895541
www.raumbegrueung-osnabrueck.de

WESTFALEN WESER ENERGIE-GRUPPE

Sichere Stromversorgung – Wettbewerbsvorteil für Industrie und Gewerbe

Strom ist aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken, er muss zu jeder Tages- und Nachtzeit ständig verfügbar sein. Erst im Falle eines Stromausfalls wird dieser tägliche Luxus bewusst. Für Industrie und Gewerbe bedeutet eine sichere Stromversorgung Produktions- und Wettbewerbsvorteile. Wer aber ist verantwortlich für die permanente Verfügbarkeit der Elektrizität?

Die Aufgabe der Netzbetreiber ist es, den Strom jederzeit diskriminierungsfrei allen Abnehmern zur Verfügung zu stellen. Im Allgemeinen hört sein Auftrag an der Übergabestelle zum Kunden auf. Für die eigenen Anlagen und das eigene Netz ist der Einzelne selbst verantwortlich. Kommt eine der beiden Komponenten in Schiefelage ist die sichere Stromversorgung nicht mehr gewährleistet.

„Als Netzbetreiber haben wir uns einen hohen Standard auferlegt, um all unsere Kunden zuverlässig und sicher mit Strom zu versorgen“, so Michael Wippermann, Netzvertrieb Westfalen Weser Netz. So investiert das kommunale Unternehmen rund 50 Millionen Euro jährlich in die Modernisierung und Instandhaltung seiner Versorgungsnetze. Mit durchschnittlichen Ausfallzeiten von unter 10 Minuten pro Kunde pro Jahr schneidet Westfalen Weser Netz hier im deutschlandweiten Vergleich sehr gut ab. „Die Zahlen spornen uns weiter an, dieses hohe Niveau zu halten. Im Hinblick auf die Anforderungen der Digitalisierung werden wir unser Netz in den nächsten Jahren zu einem smarten Verteilnetz ausbauen. Der Ausbau der erneuerbaren Energien mit der Einspeisung der dezentralen Erzeugungsanlagen

erfordert ein intelligentes Netz, um Netzschwankungen auszugleichen und die Qualität des Stroms beizubehalten“, berichtet Wippermann mit Blick auf die Zukunft.

Für Industrie, Gewerbe und größere Handwerksbetriebe ist die Wartung und Instandhaltung des eigenen Firmennetzes eine überaus wichtige und anspruchsvolle Aufgabe, verfügen sie doch oftmals über eine direkte Anbindung an das Mittelspannungsnetz und über eigene Trafostationen. Westfalen Weser Netz bietet den genannten Kunden im Netzgebiet an, diese Aufgaben zu übernehmen. „Industrie und

Gewerbe sind im Kleinen eigene Netzbetreiber. Wir bieten deshalb unser Knowhow als Dienstleistung an. Das schafft Produktionssicherheit und einen Standortvorteil für die heimische Region“, sagt Wippermann. Der Service von WWN umfasst den Neu- und Umbau von modernen Transformatoren und Schaltanlagen sowie deren Wartung: von der Planung, Projektierung, Genehmigungsverfahren, Errichtung und Einweisung von eigenem Personal. Die Leistungen sind individuell auf den jeweiligen Kunden zugeschnitten.

/// ww-netz.com



Heizkraftwerk Minden

PREZERO WERTSTOFFMANAGEMENT

PreZero übernimmt DR. HILLBRAND GmbH – HILLENERGY

Die PreZero Wertstoffmanagement hat rückwirkend zum 1. Januar die Firma DR. HILLBRAND GmbH – HILLENERGY in Porta Westfalica übernommen.

Die Damit ergänzt die PreZero ihre Aktivitäten in nächster Nähe zu ihrem Hauptsitz. Die DR. HILLBRAND GmbH – HILLENERGY hat sich als regional etabliertes und wirtschaftlich erfolgreiches Unternehmen auf den Handel mit Holzrohstoffen und Holzbrennstoffen spezialisiert. Mit 12 Mitarbeitern betreibt sie zwei gut strukturierte Standorte mit hervorragenden Lagerkapazitäten und eigener Logistik mitten im Kerngebiet des Entsorgungsunternehmens. Über den Kaufpreis der Transaktion wurde Stillschweigen vereinbart.

„Strategisch ist der Erwerb der DR. HILLBRAND GmbH – HILLENERGY eine tolle Ergänzung zu unseren bisherigen Aktivitäten rund um den Rohstoff Holz. Wir freuen uns, hiermit eine Nische zu besetzen, die unser Wachstum weiter voranbringt,“ sagt Stephan Garvs, CEO der PreZero Wertstoffmanagement, über die Übernahme. Auch Lars Köhler, COO der PreZero Wertstoffmanagement, teilt diese Einschätzung: „Das Unternehmen bringt ein interessantes Portfolio mit: Neben Logistik, Lagerung und Aufbereitung sind sie auch in der stofflichen Verwertung z.B. für Spanplattenhersteller und die Belieferung von Anlagen zur energetischen Verwertung in Form von Wärme, Strom und Dampf tätig. Dass wir hier gleichzeitig noch unseren deutschen Hauptsitz in Porta Westfalica stärken freut uns natürlich noch mehr.“

Dr. Friedrich W. Hillbrand betont: „Alle unsere erfahrenen und langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden übernommen. Das ist eine tolle Perspektive. Vor allem freuen wir uns aber auch, mit PreZero einen starken Partner gefunden zu haben, der gleichzeitig unserer Region sehr verbunden ist.“

PreZero ist einer der führenden Entsorgungs- und Umweltdienstleister in Deutschland. Mit innovativen und nachhaltigen Ansätzen verfolgt das Unternehmen an 80 Standorten und mit mehr als 3.000 Mitarbeitern in Deutschland und Europa das Ziel, die Ressourcenverschwendung in der Abfallentsorgung gegen Null zu senken. Dabei werden Wertstoff-Kreisläufe geschlossen und smarte Lösungen sorgen dafür, dass aus den Abfällen von heute die Rohstoffe von morgen werden. PreZero vereint dazu die Kompetenz und Leistungsfähigkeit aus 90 Jahren Logistik- und Entsorgungsdienstleistung der Tönsmeier-Gruppe und langer Erfahrung im Handel als Unternehmen der Schwarz Gruppe mit dem einfachen Zugang zu Entsorgung und Recycling über die Digitalplattform PreZero.com.

/// www.PreZero.com

ZIMMERMANN
SAUBER | SICHER | ZUVERLÄSSIG

Industriereinigung Entsorgung Sonderanlagenbau Logistik Umweltanalytik

Eberhard Zimmermann GmbH & Co. KG
Gottlieb-Daimler-Straße 26 | 33334 Gütersloh | Tel. +49 5241 6006-0 | Fax +49 5241 6006-100
Gütersloh | Ladeburg | Bitterfeld | Mülheim(Mosel) | Liebenau | Waldkirch | Almelo (NL) | Beuningen (NL) | Sterksel (NL)

www.zimmermann-gruppe.com

BERG Abfallbeseitigung

entsorgen & recyclen

Das A&O der Abfallwirtschaft
– zuverlässig und kostengünstig

fon 0 52 23 99 66 33 | www.berg-abfallbeseitigung.de

STADTWERKE DETMOLD GMBH

Highspeed-Datenverbindung mit bis zu 10 Gigabit pro Sekunde

Stadtwerke Detmold und Lemgo verbinden ihre Städte mit einer Glasfaser-Hochgeschwindigkeitsleitung

Hochschulen und Berufskollegs, Behörden sowie die Kreisverwaltung Lippe, das Kommunale Rechenzentrum Minden-Ravensberg / Lippe und die Stadtwerke selbst: Diese und weitere Unternehmen in Detmold und Lemgo wünschen sich eine moderne Gigabit-Glasfaserverbindung, die einen sicheren Datenaustausch erlaubt und zugleich die Übertragung von hohen Datenvolumen in Echtzeit möglich macht. Die Stadtwerke Detmold und Lemgo realisieren diese Hochgeschwindigkeitsleitung jetzt im Rahmen eines gemeinsamen Infra-

strukturprojektes: Bis Oktober 2019 verlegen sie ein zehn Kilometer langes Glasfaserkabel zwischen ihren Städten.

Der Bedarf ist da: Auf ihrem Weg zur Technischen Hochschule würde sich die Hochschule OWL mit ihren verschiedenen Standorten gerne über eine leistungsstarke Lichtwellenleiterverbindung auch mit der Hochschule für Musik in Detmold vernetzen. „Durch die moderne Datenkommunikation in Hochgeschwindigkeit würden sich für die interdisziplinäre Forschung und Lehre immense Standortvorteile hier

bei uns im ländlich geprägten Lippe ergeben“, meint Rainer Heller, Bürgermeister der Stadt Detmold. „Es könnten sich ganz neue Möglichkeiten wie die rechnergestützte Liveschaltung zu Vorlesungen und Laborversuchen, den schnellen Zugriff auf digitale Bibliotheken oder die Einrichtung einer Campus-Cloud eröffnen“, ergänzt Dr. Reiner Austermann, Bürgermeister der Alten Hansestadt Lemgo.

Auch der Eigenbetrieb Schulen des Kreises Lippe möchte seine Standorte über die neue Hochgeschwindigkeitsleitung verbinden. Außerdem wickeln der Kreis Lippe und die Stadt Detmold ihre gesamte IT-Administration über das Kommunale Rechenzentrum Minden-Ravensberg / Lippe in Lemgo ab. Eine leistungsstarke Lichtwellenleiter-Verbindung zwischen dem Kreishaus in Detmold und dem kommunalen Rechenzentrum in Lemgo würde also auch dort erhebliche Vorteile für die vernetzten Fachbereiche mit sich bringen: Ob es um Online-Planauskünfte, den Austausch von digitalen Bauakten oder um die Vernetzung von Rettungsleitstellen und Schulen geht – immer wäre ein Datenaustausch in Echtzeit möglich.

So gehen die Stadtwerke Detmold gemeinsam mit den Stadtwerken Lemgo nun dieses Gemeinschaftsprojekt an: Als Infrastruktur-Dienstleister installieren sie eine ca. zehn Kilometer lange Leerrohrverbindung zwischen ihren Städten, die anschließend mit



Akten- und Datenträgervernichtung

- Gestellung von zugriffssicheren Sammelbehältern.**
- Unsere Mitarbeiter sind auf das Datengeheimnis gemäß der EU DS-GVO geschult und verpflichtet.**
- Versicherter Transport in speziellen Sicherheitsfahrzeugen.**
- Vertrauliche Vernichtung gemäß BDSG unter Einhaltung der DIN 66399.**
- Ausstellung eines Übernahme- und Vernichtungszertifikates.**

Mehr im Internet: <http://www.drekopf.de>

Drekopf Recyclingzentrum Bünde GmbH
 Engerstraße 259 · 32257 Bünde
 Tel. 0 52 23/177 10 · Fax 0 52 23/17 71 17



einer Lichtwellenleiter-Verkabelung versehen wird. „Wir bauen zunächst eine Highspeed-Verbindung mit 10 GB/s auf, die sich zukünftig auf Übertragungsraten im Terrabytebereich aufstocken lässt“, erklärt Arnd Oberscheven, Geschäftsführer der Stadtwerke Lemgo. „Die Kosten für diese skalierbare Hochgeschwindigkeitsleitung tragen wir Stadtwerke gemeinschaftlich“, so Jörg Karlikowski, Geschäftsführer der Detmolder Stadtwerke. „Denn der sichere Kommunikationsweg kommt uns bei unserer Zusammenarbeit ebenfalls sehr entgegen.“

Noch weitere Unternehmen und Institutionen in Detmold und Lemgo können sich dem Gemeinschaftsprojekt der Stadtwerke anschließen und eigene Glasfaserleitungen von den Stadtwerken mieten: Die Highspeed-Verbindung bietet Kapazitäten für bis zu 60 zusätzliche Projektpartner. „Durch das Bereitstellen der Leitung für kommunale Einrichtungen sowie für Industrie- und Gewerbebetriebe wird sich die Infrastruktur in beiden Städten erheblich verbessern“, meint Landrat Dr. Axel Lehmann. „Das Gemeinschaftsprojekt wird zur Verbesserung des Wirtschaftsstandortes führen, denn damit wird eine virtuelle Schnellstraße zwischen Lemgo und Detmold möglich gemacht.“



Foto: Stadtwerke Detmold

V. l. n. r.: Jörg Karlikowski (Geschäftsführer Stadtwerke Detmold GmbH), Arnd Oberscheven (Geschäftsführer Stadtwerke Lemgo GmbH), hinten (v. l. n. r.): Prof. Dr. Jürgen Krahl (Hochschulpräsident), Dr. Axel Lehmann (Landrat), Ralf Settertobulte (Stadtwerke Lemgo GmbH), Dr. Reiner Austermann (Bürgermeister von Lemgo), Andreas Schlichting (Stadtwerke Detmold GmbH), Rainer Heller (Bürgermeister von Detmold), Volker Mengedoht (Kommunales Rechenzentrum)

Sogar die Umwelt kann von der neuen Datenautobahn profitieren – zum Beispiel, wenn die beschleunigten Datenströme dazu führen, dass sich der Autoverkehr zwischen den Städten real reduziert. Denn mit der 10-GB/s-

Leitung wären auch hochverfügbare sichere Homeoffice-Anwendungen möglich.

/// www.stadtwerke-detmold.de



Qualität

- Integrierte Managementsysteme
- Qualitätsmanagement DIN EN ISO 9001
- Entsorgungsfachbetriebe
- Qualitätsbeauftragte

TERNION Management-Systeme
49809 Lingen, Zur Laake 2



Arbeitsicherheit

- Externe Sicherheitsingenieure nach ASiG
- Arbeitsschutzmanagement SCC/SCP u. OHSAS (ISO 18001)
- Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinatoren, SiGeKo
- Brandschutz

Tel.: 0591-96390-0
Fax: 0591-96390-22



Umwelt

- Umweltmanagement DIN EN ISO 14001 u. EMAS
- Betrieblicher Umweltschutz
- Genehmigungsverfahren nach BImSchG
- Beauftragte für Abfall/Gefahrgut/Immissionsschutz

managesys@ternion.de
www.ternion.de

Seit 1999
Ihr Partner
für Beratungs-
und Ingenieur-
leistungen



Ein Einblick hinter den Kulissen der Entsorgung – so sparst du acht Stunden täglich ein!

Die Rila Feinkost-Importe GmbH & Co. KG, auch „Rila. Die Genussentdecker®“ genannt, produziert und vertreibt Länderfeinkostsortimente. Mit über 1.300 Artikeln bringt Rila Landestypisches Essen und Kochen in Deutschlands Lebensmittelmärkte.

Von Stenwede aus werden die Feinkostmarken wie „Menzi“ und „Jürgen Langbein“ und viele weitere direkt an die Lebensmittelmärkte und Zentralläger versendet.

Bei solch einer Vielzahl an Produkten fällt auch eine hohe Menge an Verpackungsmaterial an. Während des Umpackens der Artikel von der Palette auf den Displays/Aufsteller für die Lebensmittelmärkte entstehen viele Kartonaugen, die wirtschaftlich entsorgt werden müssen. Seit über zwei Jahren werden rund 90t Kartonaugen jährlich mit einem AutoLoadBaler inkl. acht Sammelwagen entsorgt.

Wie kam es zur Zusammenarbeit mit Strautmann?

Klaus Fricke, Betriebsleiter, Rila Feinkost-Importe, war auf der Suche nach einer Optimierung für die Kartonaugenentsorgung. Die alte Ballenpresse, die manuell befüllt wurde, musste ersetzt werden. Klaus Fricke berichtet: „Im Laufe



Klaus Fricke, Prokurist und Betriebsleiter, Rila Feinkost-Importe GmbH & Co. KG

meiner Internetrecherche stieß ich auf den AutoLoadBaler und für mich war sofort klar, dass wir diese automatisierte Lösung für unsere Kartonaugenentsorgung brauchen.“ In der Hauptsaison war das manuelle Befüllen von Kartonaugen ein riesiger Zeitfresser. Für die Mitarbeiter war die Entsorgung ein Fulltimejob und nahm täglich bis zu acht Stunden in Anspruch. „Wir sind froh über jeden Entsorgungsprozess, den wir verschlanken können. Das manuelle Befüllen der Kartonaugenpresse war sehr zeitintensiv und wir haben uns als Ziel gesetzt, diese Tätigkeit mithilfe des AutoLoadBaler zu rationalisieren“, erzählt Klaus Fricke.

Aktuelle Entsorgungssituation

Mit dem AutoLoadBaler hat Rila das Ziel, die Entsorgungsprozesse zu verschlanken, absolut erfüllt. Der AutoLoadBaler ist mit einer Stellfläche von unter 5 m² direkt am Materialanfallort positioniert. Mitarbeiter aus dem Displaybereich und der Kommissionierung werfen ihre Kartonaugen direkt in den Sammelwagen ein. Wenn der Sammelwagen voll ist, wird dieser in Sekundenschnelle in die Seite der Maschine



HEIKO BICK
AKTENVERNICHUNG

HEIKO BICK Aktenvernichtung GmbH & Co. KG | Hakenbusch 7 | 49078 Osnabrück
Telefon: 0541 200779-0 | Telefax: 0541 200779-22 | bick@aktenvernichtung-bick.de
www.aktenvernichtung-bick.de

Mit Sicherheit für Sie da!



Einschub des Sammelwagens in den AutoLoadBaler



Ballenlagerung

Fotos: Strautmann Umwelttechnik GmbH

eingeschoben. Ein Knopfdruck, und der Sammelwagen entleert sich von alleine. Kein Warten, kein Zerreißen und vor allem kein Bücken mehr. Der Mitarbeiter nimmt einen leeren Sammelwagen wieder zurück zum Arbeitsplatz und fährt mit seiner Arbeit fort.

Funktion AutoLoadBaler: Der bewegliche Boden des Sammelwagens wird über einen Scherenhubtisch nach oben gefördert. Die Kartonage gelangt somit an die Zuführwalzen, die das Material langsam und gleichmäßig in der Presskammer verteilen. Anschließend wird das Material mit 53 t Presskraft in einen 450 kg schweren direkt vermarktungsfähigen Ballen gepresst. Mit den Ballen wird eine Vollausslastung auf dem LKW erzielt. Die Ballen werden außerdem zu hohen Erlösen vermarktet.

Im Vergleich zur vorherigen Entsorgung ist der AutoLoadBaler der Ballenpresse um Längen voraus. Mit dem AutoLoadBaler wurde das Ballengewicht von 300 auf ca. 450 kg optimiert. Aufgrund der Transportauslastung sind einhergehend die Transportkosten gesunken. Der entscheidendste Punkt, die zeitintensive manuelle Befüllung, entfällt bei dem Auto-

LoadBaler komplett. „Wir sind froh, dass wir auf den ALB umgestiegen sind und uns nicht für den erneuten Kauf einer Ballenpresse entschieden haben. Der ALB hat einen ROI von einem Jahr. Ein besseres Ergebnis hätten wir nicht erwarten können“, so Klaus Fricke.

/// www.strautmann-umwelt.de

100% LEISTUNG RUND UM DEN KANAL

Unsere Dienstleistungen

- Kanalreinigung
- Dokumentation
- TV-Inspektion
- Vermessung
- Dichtheitsprüfung
- Sanierung

Barsbüttel, Bad Oeynhausen, Troisdorf

040-72 000 60

info@canal-control.de

www.canal-control.de



buhck

Canal-Control+Clean
Umweltschutzservice GmbH



Bestens versorgt mit Detmolder Energie

- Attraktive Konditionen für Privatkunden und Gewerbetreibende
- Persönlicher Service vor Ort
- Individuelle Energiedienstleistungen

STADTWERKE
DETMOLD
www.stadtwerke-detmold.de

WARSTEINER VERBUNDGESELLSCHAFT MBH (WVG)

WVG investiert in Warsteiner Energie-Infrastruktur

Auch im Jahr des 20. Firmengeburtstages investiert die Warsteiner Verbundgesellschaft gemeinsam mit ihrer Tochtergesellschaft WVG Netz massiv in die kommunale Energie-Infrastruktur.

Insgesamt 1.800 000 Euro fließen in die Strom- und Gasversorgung von Kernstadt und Ortsteilen. Die Erschließung des Wohngebietes „Legoland“ mit Gasleitungen (als Ersatz für Fernwärme) schlägt mit etwa 340.000 Euro zu buche. Im Rahmen von Straßenausbauarbeiten „Unterm Hagen“ werden für rund 100.000 Euro Stromkabel und für 190.000 Euro 500 Meter Gasleitung gelegt. Im Bereich des Heinrich Gudermann-Rings und im Ferienpark Hirschberg-Bache wird jeweils eine Gasversorgung für die dortigen Einfamilienhäuser aufgebaut. Der Aufbau der Gasversorgung im Bereich Hirschberg Bache beginnt Anfang 2020. Beide Maßnahmen zusammen belaufen sich auf ca. 500.000 Euro. In neue intelligente Zähler (sogenannte Smart Meter) werden rund 100.000 Euro investiert.

Im Zuge des Ausbaus der Strom- und Gasnetze wird auch der Ausbau des Glasfasernetzes vorangetrieben. Im Gebiet Hirschberg-Bache werden insgesamt ca. 3000 m Leerrohre für die Glasfaserversorgung gelegt.

Mit dem Glasfaserausbau wurden und werden auch Strecken im 10-Kilo-

volt Stromnetz verstärkt; dies betrifft vor allem die Verkabelung der 10-kV-Freileitung Belecke-Mülheim sowie die Kabelsysteme im Bereich Allagen-Niederbergheim. Damit wird im Bereich Strom die Versorgungssicherheit erhöht. Sowohl bei Gas wie auch bei Strom werden hierbei größere Leitungsquerschnitte eingesetzt. Die Verstärkung im Bereich der 400 V Niederspannungsnetze erfolgt auch zur Absicherung des steigenden Bedarfs an Ladekapazitäten für E-Mobilität. Um die wachsende Zahl von E-Ladesäulen anschließen zu können, werden bei Straßenausbauten schon jetzt Netzverstärkungsmaßnahmen mit durchgeführt.

Westnetz und WVG prüfen jährlich, welche Komponenten der Gas- und Stromnetze in Warstein zu erneuern sind. Welche Anlagen der Strom- und Gasversorgung im Zuge von Straßenausbaumaßnahmen erneuert werden, hängt von deren Alter und den technischen Erfordernissen ab. Alle geplanten Maßnahmen werden mit der Stadt Warstein und anderen Versorgungsträgern koordiniert. In den meisten Fällen ergeben sich hier Syn-



Andreas Schunk, Geschäftsführer der Warsteiner Verbundgesellschaft mbH (WVG) im elektrisch angetriebenen Renault Twizy.

Foto: OVG

ergieeffekte und es kann meist vermieden werden, dass Oberflächen mehrfach aufgebrochen werden müssen.

Die WVG versorgt im Raum Warstein 11.000 Haushalte mit Strom und 5.500 Haushalte mit Erdgas. Die Gesellschaft wurde 1999 gegründet und befindet sich zu 59,8 % im Eigentum der Stadt, zu 25,1 % im Eigentum der innogy SE und zu weiteren 15,1 % im Eigentum der Warsteiner Brauerei. Für die WVG arbeiten vor Ort in Warstein 12 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das Strom- und Gasnetz wurde am 1. Januar 2015 an die WVG-Netz-GmbH, eine 100 %ige Tochtergesellschaft der WVG, übertragen. Der Betrieb des Strom- und Gasnetzes erfolgt auf Pachtbasis durch die Westnetz GmbH, den Verteilnetzbetreiber der innogy SE. Geschäftsführer der WVG Netz GmbH ist Thomas Walkiewicz. Geschäftsführer der WVG GmbH ist Andreas Schunk.



Wasseraufbereitung
Tormöllen

- Enteisenung
- Enthärtung
- Filterung
- Dosierung

Neu- & Gebrauchtanlagen, Reparatur & Wartung aller Gerätetypen
 Telefon: 02 51/ 31 10 48 · Fax: 02 51/ 31 10 40 · www.tormoellen.de

CANAL-CONTROL+CLEAN UMWELTSCHUTZSERVICE GMBH

100 % Leistung rund um den Kanal

Seit 35 Jahren steht die familiengeführte Canal-Control Gruppe mit ihren 10 spezialisierten Tochterfirmen und rund 300 Mitarbeitern für großes Engagement im Umweltschutz und umfassende Leistungen rund um den Kanal.

Die Services können entweder für einzelne Gewerke aus den verschiedenen Spezialbereichen oder für eine umfassende Lösung eingesetzt werden. Kunden profitieren von einem abgerundeten Dienstleistungsportfolio, das sowohl wirtschaftlich als auch organisatorisch entscheidende Mehrwerte bietet!

Neueste Technik

Die Canal-Control Gruppe setzt auf modernste Technik in Kombination mit viel Erfahrung und hervorragender Ausbildung ihrer Mitarbeiter. Neuestes Highlight im Fuhrpark der Unternehmensgruppe ist ein Vakuum-Sauger. Mit einer Saugförderung von bis zu 10.000 m³/Std. Luft ist der Industriesauger einer der stärksten auf dem Markt. Er saugt und bläst feste sowie flüssige Stoffe bis zu einer Tiefe von 30 m, einer Höhe von 50 m und einer Strecke von ca. 150 m.

Kompromisslose Funktionalität

Der Vakuum-Sauger kommt dort zum



Grafik: Geora Lutz GmbH

Foto: Canal-Control

Einsatz, wo Materialien schnell und sauber entfernt oder später wieder hinzugefügt werden müssen. Saugbar sind alle festen und flüssigen Materialien bis zu einem Durchmesser von 125 mm. Viele Unternehmen haben die Wettbewerbsvorteile längst erkannt, die die Saugtechnologie bietet: kürzeste Einsatzzeiten, beschädigungsfreies Ausheben, effektive Entlastung der Mitarbeiter sowie geringe Lärm- und Umweltbelastungen.

Hochleistungs-Fördertechnik

Die umfassenden Leistungsbereiche des Fahrzeugs werden von Unternehmen der Baubranche, im Hoch- und Tiefbau, aber auch im Garten- und Landschaftsbau geschätzt und genutzt. Unternehmen aus der Industrie, dem Tunnel- und Gleisbaugewerbe sowie der Sanierung zählen ebenfalls zum festen Kundenkreis.

/// www.canal-control.de

„Wir laufen 4.000 Stunden weniger bei der Entsorgung.“

*Tobias Mettmann,
Assistent der Produktionsleitung,
J.G. WEISSER SÖHNE GmbH & Co. KG*

AutoLoadBaler – die Zeitmaschine

BrauBeviale2019

Halle 8 | Stand 124

Sparen auch Sie Zeit bei der Entsorgung und besuchen Sie:

autoloadbaler.de

/// LEADERS TALK

IM GESPRÄCH MIT **Oliver Kreth**



Gehandelt wird die Firma Ceyoniq Technology GmbH immer noch als Hidden Champion mit Standort in Bielefeld – vor allem in den Medien. Ein bisschen wie die Stadt selbst. Obwohl, wenn man vor dem Gebäude im neuen Bahnhofsviertel, vor dem imposanten Aufgang mit den vielen Stufen nach oben steht, kommt einem das doch etwas spanisch vor. Wie die berühmte Treppe in Rom. Man kann allerdings auch den gläsernen Aufzug nehmen, dann durch den großen Innenhof, vorbei an frischen hellgrünen Ceyoniq Flaggen und schicken Wasserkaskaden, durch eine gläserne Drehtür, und schon wird man offen und zuvorkommend empfangen von Oliver Kreth, seit Januar 2016 Geschäftsführer vor Ort. Im Herbst zuvor hatte der japanische Kyocera Konzern Ceyoniq übernommen, und Oliver Kreth wurde aus dem Mutterkonzern nach Ostwestfalen berufen. Ceyoniq, gestartet vor ziemlich genau 30 Jahren unter dem Namen CE Net und erfolgreicher denn je. OWL bietet einfach „exzellente Standortbedingungen“, so ihr neuer Chef, auch „wenn OWL auf den ersten Blick nicht so viel Anziehungskraft wie die großen Metropolregionen hat“.

Die Firma und er.

Zugetan und offen, mit sanftem Timbre erklärt er gerne. Zum Beispiel den Namen des Unternehmens. Nach dem zu fragen, gefällt ihm sichtlich. Im Prinzip setzt der sich nämlich aus mehreren Komponenten zusammen: Ce steht für Computer Equipment, das von ist der Rest von beyond – sozusagen darüber, über den Horizont hinaus – und schließlich iq wie IQ, also Intelligenzquotient. Intelligente Software, das ist das Kerngeschäft. Stichworte sind Archivierung, Dokumenten- und Enterprise Information Management auf diesen Ebenen ist Inhalt und Marschrichtung des Unternehmens. Hier zügig und kontinuierlich voranschreiten, genau das will Geschäftsführer Oliver Kreth. Und das nicht nur auf lokaler Ebene. Ebenso steht der international anmutende Name auch für die angepeilte Expansion. Die globale Entwicklung. Oliver Kreth hat sich viel vorgenommen und auch schon sehr viel in den letzten drei Jahren erreicht. Im Moment gibt es insgesamt 170 Mitarbeiter. Große Ziele ins Auge zu fassen, das mag er. Und weil ihm das über die Maßen selbst entspricht, hat er auch nicht das geringste Problem mit seinem Arbeitspensum. Er arbeitet einfach gerne, entwickelt neue Ideen, liebt die Kreativität, steht voll und ganz hinter der Philosophie von Kyocera-Gründer, treibende Kraft des Weltunternehmens und Zen-Buddhist Kazuo Inamori, Verfasser von: „For People and for Profit: A Business Philosophy for the 21st Century“. Dessen Zen-Priester-Name ist Deiya, was so viel heißt wie große Harmonie. IT-Beratung, -Entwicklung und -Vertrieb, das ist für den dynamischen Manager „People-Business“. Dazu bedarf es Verständnis und Harmonie in alle Richtungen. Oliver Kreth beschreibt sich selbst als innovativen Menschen,

verantwortungsbewusst generell gegenüber den Menschen, im Besonderen gegenüber seinen Mitarbeitern, der Umwelt, und ganz oben steht natürlich die Familie. Aber er sei auch „jemand, der ungeduldig ist“, auch mit sich selbst, „weil mir viele Dinge nicht schnell genug gehen“. Und/aber: „Ich bin offen für Neues.“ Genau das erwartet er auch von seinen Beschäftigten. Er schätzt neue, innovative Ideen. Auch die Rekrutierung von 50.000 neuen Mitarbeitern gehört dazu – Bienen. Das lässt ihn lächeln. Wie gesagt, auch die Umwelt ist ihm wichtig. Genau das braucht es, um ein Unternehmen vorwärts zu bringen. Später kommt raus, dass er die Musik von Queen mag – „Don't stop me now“ liegt in der Luft. Aber auch Zwerge haben bekanntlich mal klein angefangen.

Früher Drang nach Selbstständigkeit.

Seinen Geburtstag, es ist der 4. Juli, kann man gut und gerne als Omen betrachten, der amerikanische Unabhängigkeitstag. Das passt, denn sein Antrieb war immer schon das Streben nach Freiheit und Unabhängigkeit. Und er wollte früh Geld verdienen. Die drei Komponenten seines „Antreibers“ Aufgewachsen in Benstorf, einem Nest mit heute gerade mal 630 Einwohnern, einem Ortsteil von Salzhemmendorf, zwischen Hameln und Hildesheim. Wenn man so dörflich aufwächst, braucht man einen fahrbaren Untersatz, um einfach raus zu kommen. Das wollte er schon als Kind. Deshalb war er schon früh und immer mobil. Zunächst mit 15 ein Mofa, bezahlt durch regelmäßige Ferienjobs im nahe gelegenen Rasti-Land. „Da habe ich die Knöpfe gedrückt, um die Oldtimer zu starten.“ Hat Spaß gemacht. Schnell kam der Aufstieg zum Moped und Motorrad mit 18, doch das Highlight war dann sein BMW 1802. Oliver Kreths Augen werden schwärmerisch. „Ein wunderschönes Auto. In Orange. Heute leider unbezahlbar. Ich hab geguckt.“ Jetzt sind Autos für ihn nicht mehr so wichtig, ein Audi 4 reicht für das regelmäßige Pendeln zwischen seinem Wohnort Krefeld und Bielefeld. Vier Tage Bielefeld, drei Tage zuhause. Am Freitag nutzt er dann zum Arbeiten die Räumlichkeiten seiner alten Kollegen in der Deutschlandzentrale von Kyocera. Bequeme Mobilität ja, aber „was Größeres brauche ich mehr“. Die beiden Töchter Joana (23) und Lucca (20) sind aus dem Haus. Die Große studiert inzwischen in Holland, an der Uni von Leeuwarden, der europäischen Kulturhauptstadt von 2018. „Ich habe zwei wundervolle Mädels.“ Er hat sie gern in seiner Nähe, mag sie gar nicht so wirklich ziehen lassen. Familie steht bei ihm an oberster Stelle. Deshalb akzeptiert er es auch, dass die ihre angestammte, eher ländliche Heimat nicht aufgeben wollen. Er selbst könnte sich durchaus einen Umzug nach Bielefeld vorstellen. Aber der ständige Wechsel zwischen städtischem und ländlichem Leben, den findet er auch gar nicht so schlecht. Bielefeld hat viel zu bieten. Das Einzige, was ihm fehlt, sind Wasser und ein naher Flughafen.

Basiswerte und Grundtugenden.

Er selbst ist ein Scheidungskind. „Leider!“ 1972 – er war gerade sechs – da ließen sich die Eltern scheiden. Das war zu der Zeit noch etwas Außergewöhnliches und verpönt. Dennoch, mit zwei älteren Schwestern, Mama Ingeborg und Oma, der „lieben Urmel“, wächst er als Nesthäkchen sehr behütet auf. Auf der einen Seite wird er in dem Frauenhaushalt verwöhnt – und „das merkt man heute noch“, auf der anderen Seite lernt er schnell Verantwortung zu tragen. Hausarbeiten wie Einkaufen oder Geschirr spülen und abtrocknen, Wohnung sauber machen – für ihn kein Problem. Mama hat ja gearbeitet. Er wurde früh in die Pflicht genommen.

Auf eigenen Füßen stehen, selbstständig sein und auch die nötige Disziplin haben, das hat Oliver Kreth genau hier gelernt. Später nach der Arbeit noch zur Weiterbildung abends nach Hameln fahren, da musste er sich doch so manches Mal „in den Popo kneifen“. Maßgeblich und prägend für seine Basiswerte war Mutter Ingeborg. Ihr hat er viel zu verdanken, sie brachte ihm die Grundwerte des Lebens bei: Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit. Dazu seine berufliche Basis-Erfolgsformel: eben ganz, ganz viel Disziplin. Als Geschäftsführer von Ceyoniq achtet er, sein Unternehmen, heute logischerweise bei der Einstellung von Mitarbeitern ganz besonders auf deren gelebte Werte. Das verwundert nicht. Und auch das entspricht der Ethik des japanischen

Mutterkonzerns, von dem Ceyoniq relativ unabhängig ist. Das schätzt der Manager ganz besonders.

Die Japaner beschreibt er als extrem verlässlich, extrem pünktlich, extrem hilfsbereit und extrem sauber. Dazu kommt noch ihre Grunddisziplin – die Disziplin. Manchmal ein bisschen zu viel. Dann noch ihre hohe Grunddiplomatie und Verantwortung. Sie schätzen „Made in Germany“ sehr, sind allerdings nicht so weltoffen. Sich in ihre Mentalität hineinzufinden, ist gar nicht so leicht. Da hilft es schon japanische Mitarbeiter zu haben, um die Kultur zu verstehen und Verhaltensnormen kennenzulernen. Aber er musste ja schon als Kind „immer sehr früh und schnell lernen“, hat sich also auch mit dieser Herausforderung nicht schwergetan.

Schule – Lehre – Karriere.

Um es gleich vorweg zu nehmen: Oliver Kreths beruflicher Lebensweg verlief bis dato fast wie auf Schienen. Aber mal ganz von vorne: Am Anfang standen die ersten beiden Schuljahre in der Dorfschule. Als die Zwergschulen in den Siebzigerjahren geschlossen wurden, ging es weiter auf die Grundschule, dann das Abitur am Schiller-Gymnasium in Hameln, gefolgt von einer zweieinhalbjährigen Lehre zum Groß- und Außenhandelskaufmann. Dazu war es fast zufällig gekommen. Eigentlich wollte er zunächst Tontechniker werden. Als Junge sogar mal Schauspieler. Pierre Brice als



Winnetou, den fand er schon toll. Aber dann als Teeny mit 13 hatte er mal in einer Rock & Roll Band „The Wanderers“ gespielt, da fand er den Job des Tontechnikers einfach ganz spannend. Dann kam die Idee auf, eine Ausbildung als Radio- und Fernsehtechner zu machen. Aus beidem wurde nichts. Gott sei Dank. Oma Urmel kannte nämlich ein kleines Unternehmen, vermittelte, und dort begann er dann seine kaufmännische Ausbildung. Heute ist er heilfroh, dass es so gekommen ist.

Um die Grundausbildung bei der Bundeswehr kam er nicht herum. Wurde dort Panzerfahrer, wollte aber möglichst schnell wieder arbeiten. Sein neuer Arbeitgeber war die ABG, die Allgemeine Baumaschinen-Gesellschaft in Hameln. Ein weiterer Schritt: die Assistenz der Vertriebsleitung. In dieser Zeit begann er auch sein dreijähriges BWL-Abendstudium. Die Schritte auf seiner Erfolgsleiter gingen weiter nach oben mit dem Wechsel zu NEC, der Nippon Electric Company. Hier hat er im Außendienst den Vertrieb verantwortet. Das war 1990/91. NEC hatte in Deutschland damals ca. 1000 Mitarbeiter und wurde für ihn insgesamt „ne gute Schule“. Disziplin und Ehrgeiz holten ihn wieder ein. So hingte er nach dem BWL-Studium noch das Marketing-Studium an der Leibniz Akademie in Hannover dran. Neben dieser Selbst- und Weiterbildung gab es aber immer auch für ihn wichtige Vaterfiguren. Schon im Ausbildungsbetrieb war das so. Bei NEC, „zu der Zeit die IBM der Peripherie“, gab es einen „Top-Geschäftsstellenleiter, Werner Müller, der hat enorm geprägt“. Der hat zugehört, nahm sich viel Zeit für Mitarbeiter, mit viel Empathie. Und der hat Talente entdeckt und gefördert. Eine wichtige Prägephase für den jungen Aufsteiger Oliver Kreth.

Doch irgendwann kriselte es bei NEC. Aber „es war gut, mal eine Krise kennenzulernen und da mal Erfahrungen zu machen“. Auch wenn er persönlich keine wirklichen Tiefs erlebt hat. Als bei NEC die Geschäftsstellen alle geschlossen wurden, das war schon eine ziemliche Talfahrt. Er selbst wechselte nach fünf Jahren NEC zu Minolta, blieb der Branche und den Japanern treu. Die Europazentrale von Minolta war in Hannover. In der Zentrale, da wollte er unbedingt arbeiten, Marketing machen. Zunächst als Leiter des Produktmanagements, dann übernahm er die Marketingleitung von 1999 bis 2002.

Der Quantensprung.

Dann kam der besondere Tag in seinem Leben, ein Anruf direkt aus der Kyocera-Zentrale. Dahinter stand kein Headhunter, sondern reine Empfehlungsakquise. Das Unternehmen brauchte aktuell und dringend Know-how im Bereich Kopierer. Sie wollten ihn dafür. „So kam ich ins Rheinland.“ Im Oktober 2002 ging er als Marketing Direktor der Kyocera Mita Deutschland GmbH nach Meerbusch. Seitdem lebt die Familie in Krefeld und genießt die rhein-

ländische Lebensart. „Wer einmal im Rheinland lebt, will eigentlich da nicht mehr weg.“ In diese Zeit fällt auch als Marketing-Coup das „Abenteuer Borussia Mönchengladbach“. Die Frage stand im Raum: „Was müssen wir tun, um Kyocera bekannter zu machen?“ Dann kam die Idee auf, sich im Sport zu engagieren. „Die Brust von Borussia wurde frei“, 2005 wurde Kyocera Sponsor. Der Effekt: Das Unternehmen wurde emotionalisiert und bekannter, der Umsatz gesteigert. Formel 1 wäre auf jeden Fall teurer geworden. Ein charmantes Lächeln kann sich Oliver Kreth hier nicht verkneifen.



Der Jungmanager kam, sah und siegte bei Kyocera und stieg 2009 auf zum General Manager Marketing bei der Kyocera Document Solutions Europe mit Sitz in den Niederlanden. Für ihn hieß das allerdings auf jeden Fall wieder pendeln. Die Familie war es schon gewöhnt. Wie die Geschichte seiner Karriere dann weiterging, ist dem Leser ja schon bekannt: Kyocera übernahm Ende 2015 Geyoniq, Oliver Kreth wurde mit Wirkung zum 2.1.2016 nach Bielefeld berufen.

Work-Life-Balance und Privates.

Viel Arbeit ja, viel unterwegs auch, im Moment z.B. mindestens achtmal nach Japan, dennoch – der 53-Jährige hat seine Prioritätenliste. Ganz oben, wie gesagt, steht die Familie. Wenn er bei ihr ist, ist er dort, lässt die Arbeit Fünfe gerade sein. Dann kommen die Freunde und Bekannten. Work-Life-Balance bedeutet für ihn, „trotz aller Leidenschaft für die Arbeit, nicht nur über die Arbeit zu sprechen, sondern auch über das Leben“. Und – etwas grüblerisch: „Da muss aber jeder selbst seine Balance finden.“ Ein schöner Ausgleich für ihn ist neben Laufen das Segeln, am Wochenende in Roermond, eine halbe Stunde von Krefeld entfernt. Auf dem Wasser sein, da ist er ganz in seinem Element, kann abschalten. Schließlich ist sein Arbeitsalltag streng getaktet. Selbst auf der zweistündigen wöchent-

lichen Fahrt nach Hause führt er konsequent berufliche Telefonate. In der Woche hält er sich nicht gern damit auf.

Was er auch mag, ist Grillen mit Freunden, in den Biergarten gehen, im schönen Stadtwald von Krefeld. Oder in die Kneipe oder ins Kino. Ja, Kino



und Filme findet er gut. Manchmal darf es auch mal Klamauk sein, wie „Das Leben des Brian“ oder die aktuelle Serie „Jerks“. Gerne Marvel-Filme wie „Guardians of the Galaxy“. „So bescheuert, dass ich mich totlache.“ Bohemian Rhapsody, den Film über Freddy Mercury, den muss er sich noch mal ansehen, so gut fand er den. Aber sein Lieblingsmusiker ist definitiv Sting. „Das ist ein Großartiger.“ Ansonsten gefällt ihm Akustik-Musik. Gitarre spielt er selbst ein bisschen, übt aber seiner Meinung nach nicht genug. Hip-Hop geht auch schon mal – je nach Stimmung. Gefragt nach dem Soundtrack seines Lebens? Da platzt die Antwort nur so raus: „It's my life“ von Bon Jovi. Ein Ohrwurm.

Beim Essen hält er es einfach: Es muss lecker sein. Selbst kochen – nein. Aber gerne Japanisch essen gehen. Das kann man erstaunlicherweise auch sehr gut in Bielefeld; das Kado Sushi oder das Kometzu. Der Griff mit kleiner Zange in die Schale mit Haribos verrät,

Oliver Kreth mag Süßes.

Zum Kopf Freischalten gehört für den Geschäftsführer auch das Verreisen. Natürlich ist er beruflich viel rumgekommen, aber so wirklich was gesehen von den Städten und Ländern hat er natürlich nicht. Aktuell steht eine Reise nach Namibia, Botswana und Sambia an. Safari. Er freut sich drauf. Vor fünf Jahren war es eine Tour von San Francisco nach Los Angeles, den Highway 1, die Küstenstraße runter. Toll. Auch Nordspanien hat ihn fasziniert. Die Pinchos, den Tapas ähnlich, waren „unfassbar lecker“. Einmal ging es ins eher raue Norwegen. Obwohl – eigentlich ist er ein Sonnenmensch. Aber er wollte unbedingt Nordlichter sehen. „Hab aber nichts gesehen.“ Lachen. Trotzdem „hechelt er seinem Traum“, die doch noch mal live zu erleben, hinterher. Kreuzfahrten? Bloß nicht. Auf gar keinen Fall – ganz großes Kopfschütteln.

Was noch zu erwähnen wäre? Ach ja, Wellness und Sauna in der Bali Therme in Bad Oeynhausen, immer wieder entspannend. Tanzen? Großes Nein.



„Meine Frau würde sagen, ich bin ein Bewegungslegastheniker.“ Wie hat er die eigentlich kennen gelernt? Die verblüffende Antwort: „In der Schule.“ Beide gerade 14 und 15 alt. Seitdem sind sie ein Paar. Das muss man erst mal nachmachen. Und was er sonst noch verrät? Sein absolutes Lieblingsbuch ist „Die unendliche Geschichte“ von Michael Ende. „Ich mochte in die Geschichte unendlich gerne eintauchen. Kein Buch hat mich mehr gefesselt.“ Und zu guter Letzt: Er spielt gerne Karten, Kanaster oder Rommé, das hat er immer mit der Omi gespielt. Schöne Erinnerungen.

Beste Arbeitgeber in Bielefeld.

Oliver Kreth nimmt sich immer viel vor. Das hehre Ziel vor Ort und aktueller denn je, er will definitiv mit Ceyoniq der beste Arbeitgeber in Bielefeld werden. Thema in diesem Zusammenhang ist immer auch der Fachkräftemangel. Eine hohe Firmenbindung und hohe Attraktivität für neue Kräfte ist opportun.

Was gehört dazu? Wie stellt Oliver Kreth sich das vor? Eine erquickliche Arbeitsumgebung, ein schönes Ambiente gehört auf jeden Fall dazu. Wo sich die Arbeitnehmer wohlfühlen und sich in mehrfachem Sinne entfalten können. Und so, dass sie sich intellektuell und materiell weiterentwickeln. „Das ist sicher ein langer Weg.“ Employer Branding ist das Schlagwort: Wie werde ich als Arbeitgeber attraktiver? Wie grenze ich mich von anderen Arbeitgebern ab? Home-Office ist zwar eine Möglichkeit, aber wenn der Mitarbeiter so begeistert ist von seinem Arbeitsplatz und dem Ambiente, so dass er unbedingt zu seinen Kollegen will, das ist noch besser, genau das will Oliver Kreth erreichen. Wohlfühlfaktor. Dazu gehört auch eine hohe Transparenz im Unternehmen selbst. „Wo stehen wir, wo wollen wir hin?“ Das schafft Vertrauen. Dann natürlich eine möglichst flexible Arbeitszeit, kostenlose Parkplätze. Auch ein

Powernap ist im Hause möglich. Ein bisschen abgesehen von den Japanern, „die können überall schlafen“. Außerdem wurden Sonnenschirme und ein Grill für den Innenhof angeschafft. Gemeinsame Aktivitäten wie der run & roll day, gesponsert von den Stadtwerken Bielefeld, auf dem gesperrten Ostwestfalendamm, unterstreicht Zusammengehörigkeit. Ceyoniq war dabei – mit einem Fünf-Kilometer-Firmenlauf. Am Rande erwähnt und fast schon überflüssig zu sagen, gleiche Entlohnung der Geschlechter ist bei Ceyoniq selbstverständlich.

Auch die Nähe zu den Mitarbeitern spielt sicherlich eine Rolle. Förderung im eigenen Haus ist ein Muss. Dafür gibt es einen Personalentwickler. Einmal im Jahr findet ein Mitarbeiterentwicklungsgespräch statt. Mit jedem, 170-mal. Wo steht der Mitarbeiter, wohin will er sich entwickeln? Dabei geht es um den beiderseitigen Nutzen. Will jemand z.B. Japanisch lernen (was übrigens Oliver Kreth selbst nicht kann), so stellt sich natürlich für das Unternehmen die Frage: Wäre das sinnvoll für Ceyoniq? Genau hier muss eine Grenze gezogen werden. Auch die interne Ausbildung ist wichtig, „nicht für den Markt, für uns“. Mit der FH gibt es eine Kooperation, im Moment aber nur zwei duale Studenten im Haus. Das könnte mehr werden.

Auf der anderen Seite können auch die Arbeitnehmer stolz auf ihr Unternehmen sein: Im März 2019 bekam es sehr gute Noten in der Studie des Forschungs- und Beratungsinstituts BARC in Sachen E-Akte. Der Inhalt: Wie profitieren Unternehmen von den ganz konkreten Einsatzmöglichkeiten digitaler Akten in Theorie und konkreten Umsetzungen? Da liegt Ceyoniq ganz vorn.

Netzwerk – Bielefeld – Digitalisierung.

Persönlich ist Oliver Kreth eigentlich kein großer Netzwerker, kein besonderer Fan von Social Media. Okay,

man findet ihn mit eher spärlichen Informationen bei Xing (Basis) und LinkedIn, aber Facebook ist z.B. nicht seins. Dort seine Reisen zu posten, das schafft nur Neider, findet er. Was das Unternehmen anbelangt, da sieht es schon anders aus.

In Bielefeld gibt es das IT-Kompetenznetzwerk „Bikonet“ (eine Stadt, eine Branche, ein Netz, so lautet das Motto), von dem ist er ganz angetan, auch wenn er es im Moment ein bisschen vernachlässigt hat. Ceyoniq ist dabei und zeigt seine Verbundenheit mit der Stadt. Auch bei der Kampagne „Das kommt aus Bielefeld“ hat sich das Unternehmen eingeklinkt. In diesem Zusammenhang auf lokaler Ebene in Kontakt zu kommen, findet der Geschäftsführer spannend und sinnvoll.

Dass Oberbürgermeister Pit Clausen, „ein total charmanter und liebenswerter Typ“, seinem Unternehmen einen Besuch abgestattet hat und sich vor Ort informiert hat, gefiel Oliver Kreth ganz besonders. Schließlich ist sowohl die Stadt Bielefeld als auch das Land NRW Kunde. Hier geht es um die Umsetzung des E-Government-Gesetzes. Gerade die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung ist bei Ceyoniq ein großes Thema und Schwerpunkt. Denn „der Digitalisierungsdruck für die öffentliche Verwaltung steigt“, so Oliver Kreth. Und darum war Ceyoniq auch im vergangenen September auf dem ÖV-Symposium in Düsseldorf vertreten. Hier, „im öffentlichen Auftragsbereich sind wir nicht mehr versteckt [hidden]. Da sind wir visible“. Hier hat sich das Unternehmen stark fokussiert. Und hier holt er die Menschen ganz besonders gerne ab – beim großen Change, der Digitalisierung.

Die Menschen mitnehmen, ihnen dort die Scheu vor Veränderung nehmen und ihnen den Mehrwert zeigen, ist schon fast eine pädagogische Aufgabe. Deshalb sein Credo: „Wir müssen die Menschen verstehen, wir müs-

sen auch die Menschen verstehen, die unsere Kunden werden sollen.“ Wo liegen also die Vorteile und Chancen? Zeit reduzieren (z.B. beim Suchen und Finden von Akten), Prozesse vereinfachen, sich mehr auf die Kernkompetenzen konzentrieren, sind hier wichtige Stichpunkte. „An Digitalisierung kommt [letztlich] keiner vorbei.“ Was das fehlende E-Government anbelangt, da hat er „den Schmerz schon am eigenen Leib erfahren“. Beim Einwohnermeldeamt in Bielefeld. Da musste er eine Nummer ziehen. Zwei Stunden hat es gedauert, sich anzumelden. So was geht natürlich heute alles online. Aber Digitalisierung ist auch eine Generationenfrage. Dass seine Töchter im Urlaub natürlich keine Bücher mitschleppten, sondern ihre E-Books, war normal. Aber so ganz ohne Papier geht es auch bei dem IT-Manager nicht. Auf die Sonntagszeitung und darin genüsslich zu blättern, darauf möchte er nicht verzichten.

3 Tipps für Unternehmer und Manager.

Auch hier orientiert sich Oliver Kreth an der Philosophie seines großen Vorbilds, Dr. Kazuo Inamori:

- Schlagort: Umsatz erhöhen – Kosten sparen.
- Das Wichtigste: Menschen nach ihrer Persönlichkeit einstellen, nach ihren Charaktereigenschaften.
- Konsequente Ziele verfolgen, Visionen haben, konsequent Konsequenzen ziehen.

Was er sich für seine weitere Zukunft wünscht? „Spaß haben, Erfolg haben, gemeinsam Erfolge feiern und stolz darauf sein.“ Oliver Kreths Karriere geht sicher weiter, läuft wie auf Schienen. Keine Frage.

/// Text: Jutta Jelinski

Internationaler Fachkongress „Kraftstoffe der Zukunft 2020“

Mitte 2019 hat sich Deutschland der Initiative des französischen Präsidenten Emmanuel Macron und weiterer sieben Mitgliedsstaaten für weitgehende Klimaneutralität bis 2050 angeschlossen. Der Entwurf für ein nationales Klimaschutzgesetz sieht daher sektorspezifische Jahresemissionsmengen vor, um dieses Ziel tatsächlich zu erreichen. Im Verkehrssektor sollen bis zum Jahr 2030 die jährlichen Treibhausgasemissionen um 65 bis 68 Mio. Tonnen sinken.

Mittel- bis langfristig wird ein Großteil des Autoverkehrs und der leichten Nutzfahrzeuge elektrifiziert sein. Allerdings steht auch fest, dass auf absehbare Zeit der überwiegende Anteil der Pkw und der Schwerlastverkehr weiterhin mit Verbrennungsmotoren oder Hybridantrieben ausgestattet sein wird.

Eine besondere Herausforderung ist auch die Dekarbonisierung des Luft- und Schiffsverkehrs. Wie im Schwer-

lastverkehr kann hier der Einstieg in klimafreundliche Mobilität nur mit treibhausgasarmen erneuerbaren Kraftstoffen gelingen.

Ein Blick auf die internationale Entwicklung, insbesondere in den wichtigsten Agrarländern Nord- und Südamerikas und Asiens bestätigt diese Ansicht. Eine schrittweise Dekarbonisierung des Verkehrs erfolgt dort vor allem durch eine Erhöhung des Anteils erneuerbarer Kraftstoffe in Benzin und Diesel. In Europa schaffen die Vorgaben der Erneuerbare-Energien-Richtlinie (RED II) im Hinblick auf die Nachhaltigkeit ein weltweit einzigartiges „Level-Playing-Field“ für alle hier eingesetzten erneuerbaren Kraftstoffe.

Die RED II leistet allerdings keinen spürbaren Beitrag für mehr Klimaschutz im Verkehr, weil das 14 %-erneuerbare-Energien-Ziel für das Jahr 2030 durch Mehrfachanrechnungen nur rechnerisch zu Emissionseinsparungen führt. Umso wichtiger wird die bis Mitte 2021 anstehende nationale Umsetzung der neu gefassten RED II sein, bei der deutlich über die europäischen Mindestvorgaben für erneuerbare Energien hinausgegangen werden muss.

Die erforderlichen Maßnahmen hierfür liegen auf der Hand: Die in Deutschland bestehende Treibhausgasminderungsquote muss weiterentwickelt und schrittweise erhöht



Foto: Gerald Krieseler / Pixabay

werden. Die Anrechenbarkeit von erneuerbaren Kraftstoffen auf die CO₂-Flottenemissionswerte muss zeitnah ermöglicht werden, gleichzeitig ist die Förderung der Biokraftstoffsystemforschung auszubauen. Eine Einbeziehung des Verkehrssektors in den Emissionshandel oder eine an der CO₂-Intensität orientierte Besteuerung der Energieträger kann ebenfalls zur Zielerreichung beitragen. Der Internationale Fachkongress „Kraftstoffe der Zukunft 2020“ greift als nationale und internationale Diskussionsplattform die Fragestellungen zur Zukunft der Mobilität auf. Nehmen Sie aktiv Teil an dieser zukunftsweisenden Diskussion zur Dekarbonisierung des Verkehrs – diese ist eine globale Herausforderung.

/// www.kraftstoffe-der-zukunft.com



Effiziente Maschinen für saubere Böden

Wir haben die Lösung für Ihr
Reinigungsproblem.

Fordern Sie uns!

KÄRCHER

KÄRCHER CENTER SIELHORST

Erhard Sielhorst
Nickelstraße 5 • 33415 Verl
Telefon 05246 3604
www.kaercher-center-sielhorst.de



WIRTSCHAFT REGIONAL

◀ ▶ DAS MAGAZIN FÜR UNTERNEHMER IN DER REGION

www.wirtschaft-regional.net

MEDIADATEN 2020

Preisliste Nr. 28 - gültig ab 01.01.2020

► WIR | WIRTSCHAFT REGIONAL

Das Unternehmer-Netzwerk in der Region

WIR ist ein unabhängiges Unternehmerrmagazin für die Regionen Ostwestfalen-Lippe, Münster und Osnabrück. Die Zielgruppe sind Unternehmerinnen und Unternehmer in kleinen und mittelständischen Betrieben aus allen Wirtschaftsbereichen (Industrie, Handel, Dienstleistungen und Handwerk).

Unser Engagement | Kooperationen - Partnerschaften - Mitgliedschaften

 <p>Messe "FMB" www.fmb-messe.de</p>	 <p>Zukunft durch Innovation Nordrhein-Westfalen</p>	<p>zdi www.zdi-portal.de</p>	 <p>KUTENO www.kuteno.de</p>
 <p>Messe "Myjob OWL" www.myjob-owl.de</p>	 <p>Förderverein HOHENLOH</p>	<p>Förderverein Hohenloh e.V. www.hohenloh.de</p>	
 <p>owl maschinenbau Netzwerk der Kompetenz</p>	 <p>INKLUSION Netzwerk</p>	<p>Unternehmens-Netzwerk INKLUSION www.unternehmens-netzwerk-inklusion.de</p>	
 <p>Energie Impuls OWL e.V. www.energie-impuls-owl.de</p>	 <p>MARKETING CLUB OWL BIELEFELD</p>	<p>Marketing Club OWL Bielefeld www.mc-owl-bielefeld.de</p>	
 <p>Zukunftsallianz Maschinenbau Fit for future markets</p>	 <p>IHC</p>	<p>IHC Ostwestfalen-Lippe www.ihc-owl.de</p>	
 <p>MEMA e.V. www.mema-netzwerk.de</p>	 <p>IHK</p>	<p>IHK Lippe www.detmold.ihk.de</p>	
 <p>BANG www.bang-netzwerke.de</p>	 <p>BINGO</p>	<p>BINGO www.bingo-owl.de</p>	

► Auflagen | Abonnenten | Leser

Erscheinungsweise: monatlich, zum 1. jeden Monats
Jahrgang: 26. Jahrgang 2020
Web-Adresse: www.wirtschaft-regional.net
Magazin: 210 x 297 mm | DIN A4
Satzspiegel: 184 x 277 mm

Druckauflage: 36.000 Exemplare davon
 - Ostwestfalen/Lippe: 18.000 Exemplare
 - Münster/Osnabrück: 18.000 Exemplare

Mitleser pro Ausgabe*: 2,92

Leser Digital-Ausgabe:** 5.627 Leser

E-Mail Newsletter:** 6.863 Abonnenten
Leserate pro Newsletter:** 24,35 Prozent

Online Page Impressions:** 60.349

Online Visits:** 59.125

Online Unique Visitors:** 56.536

*Basis der Berechnung ist die WIR-Readeranalyse Herbst 2013 mit 295 Teilnehmern

** Stand Q2/2018

► Vorteile & Zertifizierungen

- 100 % personalisierte Anschreiben
- Versand ist offiziell zertifiziert durch die Deutsche Post
- Premiaddress-Service der Deutschen Post für eine professionelle Zustellbarkeitsprüfung und eine effiziente Adresspflege
- Garantierte maximal 2 Werktage Laufzeit zum Empfänger
- Geschützter und sauberer Versand im Umschlag

► Leseranalyse

Wirtschaftsraum	in Prozent
Ostwestfalen/Lippe	50 %
Münster/Osnabrück	50 %

Branche	in Prozent
Industrie	36 %
Dienstleistung	39 %
Handel	13 %
Handwerk	12 %

Entscheider gesamt	in Prozent
Unternehmer/Innen	99 %
2. Führungsebene	97 %
	2 %

Im Handelsregister eingetragene Unternehmen: 95 %

► Verlag

Verlag / Herausgeber:

Press Medien GmbH & Co. KG
 Richthofenstraße 96 | 32756 Detmold
Telefon: 05231 / 98100-0
Fax: 05231 / 98100-33
E-Mail: info@press-medien.de
Web-Adresse: www.press-medien.de

Redaktion:

Chefredaktion: Peer-Michael Preß (verantwortlich)
Telefon: 05231 / 98100-17
E-Mail: m.press@press-medien.de

Redaktion: Frank Möller
Telefon: 05231 / 98100-21
E-Mail: redaktion@press-medien.de

Alle Pressemitteilungen bitte nur an redaktion@wirtschaft-regional.net

Anzeigenverkauf & Mediaberatung:

Telefon: Ines Heuer
 05231 / 98100-20
E-Mail: i.heuer@press-medien.de

Telefon: Melanie Meise
 05231 / 98100-19
E-Mail: m.meise@press-medien.de

Bezugspreis:

Jahresabonnement	24,- EUR netto
Einzelverkaufspreis	8,50 EUR brutto

Zahlungsbedingungen:

8 Tage netto ohne Abzug | 2 % Skonto bei Bankinzug

Bankverbindung:

IBAN: DE45 4765 0130 0046 2438 87
 BIC: WELA DE3L XXX

Münster und Osnabrück

Kreise:

- Borken
- Coesfeld
- Emsland
- Grafschaft Bentheim
- Münster
- Osnabrück
- Osnabrücker Land
- Recklinghausen
- Steinfurt
- Warendorf

■ MEPPEN

■ NORDHORN

■ RHEINE

■ STEINFURT

■ MÜNSTER

■ DÜLMEN

■ BOCHOLT

■ OSNABRÜCK

■ MELE

■ LÜBBECKE

■ MINDEN

■ HERFORD

■ BIELEFELD

■ GÜTERSLOH

■ WARENDORF

■ DETMOLD

■ HÖXTER

■ PADEBORN

Ostwestfalen und Lippe

Kreise:

- Bielefeld
- Gütersloh
- Herford
- Höxter
- Lippe
- Minden-Lübbecke
- Paderborn

FORMATE | PREISE 4-FARBIG

FORMATE	ABMESSUNGEN	REGIONAL AUSGABE Ostwestfalen/Lippe oder Münster/Osnabrück	GESAMTAUSGABE
	Breite x Höhe in mm	Ortspreis* Grundpreis**	Ortspreis* Grundpreis**
1/1 Seite oder Titelseitenklappe****	hoch mit Anschnitt*** Klappe Außenseite**** Klappe Innenseite****	184 x 260 mm 210 x 297 mm 105 x 232 mm 105 x 297 mm	5.085,- 5.982,-
1/2 Seite	hoch quer quer mit Anschnitt*** hoch mit Anschnitt***	90 x 260 mm 184 x 128 mm 210 x 148 mm 103 x 297 mm	2.698,- 3.175,-
1/3 Seite	hoch hoch hoch quer quer mit Anschnitt*** hoch mit Anschnitt***	58 x 260 mm 90 x 165 mm 121 x 128 mm 184 x 84 mm 210 x 99 mm 70 x 297 mm	1.743,- 2.050,-
1/4 Seite	hoch quer quer	90 x 128 mm 184 x 62 mm 121 x 95 mm	1.331,- 1.566,-
1/6 Seite	hoch quer quer quer	58 x 128 mm 90 x 80 mm 184 x 40 mm 121 x 62 mm	886,- 1.042,-
1/8 Seite	hoch quer quer quer	58 x 95 mm 90 x 62 mm 184 x 30 mm 121 x 45 mm	663,- 780,-
Abweichende Formate	auf Anfrage		
Beilagen	auf Anfrage		
Sonderwerbformen	Seite 6 der Mediadaten		
Online / Digitale Werbeformate	Seite 7 der Mediadaten		

* **Ortspreise** gelten nur für Kunden im Verbreitungsgebiet Ostwestfalen, Lippe, Münster und Osnabrück, wenn der Anzeigenauftrag direkt erteilt wird.

** **Grundpreise** gelten bei Auftragserteilung durch **Werbemittler (Agenturen)** oder Kunden außerhalb des Verbreitungsgebietes.

*** **Maße zuzüglich 3 mm Anschnitt nach Außen an jeder Seite.** Dieser Anschnitt wird während der Produktion von uns entfernt. Bitte legen Sie Hintergründe und über den Rand gehende Objekte immer bis in den Anschnitt an, um weiße Seitenränder zu vermeiden.

**** **Seitenhohe Lasche auf dem Titel.** Die Platzierung der Anzeige erfolgt auf der Außen- und Innenseite der Klappe. Auf der Außenseite sind die oberen 65 mm dem Verlag für Titel und Logo vorbehalten.

Bitte beachten Sie auch einen Sicherheitsabstand von 3 mm vom Anschnitt nach Innen. Dies verhindert unerwünschten Anschnitt Ihrer Texte und Informationen während der Produktion.

10 % Preiszuschlag bei Formaten mit Anschnitt, außer 1/1 Seite. alle Preise zzgl. MwSt.



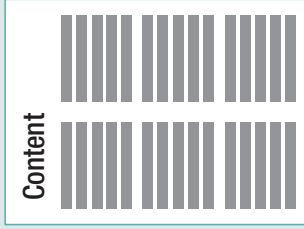
Sie haben eine besondere Werbeidee? Sprechen Sie uns an und wir erstellen Ihnen hierzu ein individuelles Angebot.

Ideen und Beispiele:

- Advertorial (PR-Beitrag)
 - Redaktionelles Firmenporträt
 - Crossmedia-Pakete (Print, Online, Newsletter)
 - Teilbeilagen
- Zum Beispiel nach Branche, Position des Ansprechpartners, Umsatzgröße, Mitarbeiterzahl oder ganz einfach lokal nach PLZ-Regionen.
- Beihefter
 - Tip-On-Karte / Beikleber
 - Post-It (Notizhaftzettel)
 - Marktforschung: Befragen Sie unsere Leser zu Ihren Produkten und Dienstleistungen
 - Gewinnspiele

Experten für Ihre Mediaplanung

Telefon 05231/98100-0
info@press-medien.de



► Digital Content

Erhöhen Sie die Anzahl und Qualität Ihrer Leads durch Beiträge als Teil einer Content-Marketingstrategie. Den Beitrag veröffentlichen wir nach einer Prüfung innerhalb von 1 bis 2 Werktagen auf www.wirtschafts-regional.net

94,- EUR / Beitrag inkl. Bildmaterial



► Newsletter

Steigern Sie Ihre Kontakte durch unsere Newsletter.

wöchentliche Versendung

Dateiformate für Bannerwerbung
JPG, PNG

Banner 600 x 100 Pixel 73,- EUR

Beitrag + Mailversand 303,- EUR

Sondernewsletter nach Absprache

Preise pro Versand /
Andere Formate auf Anfrage



► Bannerwerbung

"wirtschafts-regional.net" der Nachrichtenblog mit tagesaktuellen Berichten aus der Region.

Steigern Sie Ihre Werbewirkung durch die Kombination von Print- und Online.

Dateiformate
JPG, PNG, GIF oder animiertes GIF

600 x 100 Pixel | 73,- EUR / 4 Wochen

Andere Formate auf Anfrage



Experten für Ihre Online-Werbung

Telefon 05231/98100-0
info@press-medien.de

AUSGABE	TERMINE	SONDERTHEMEN	MESSEN
1 Januar	Druckunterlagenschluss: 05.12.2019 Erscheinungstermin: 08.01.2020	<p>Maschinenbau Maschinen- & Anlagenbau Automatisierung Elektrotechnik Fördertechnik Intralogistik</p> <p>Kunststoffbe- & verarbeitung Metallbe- & verarbeitung</p> <p>Verpacken & Versenden</p>	<p>Sicherheit Arbeitschutz Arbeitskleidung Arbeitsicherheit Objektschutz Sicherheitstechnik</p> <p>Logistik Speditionen Kurierdienste Nutzfahrzeuge Fuhrpark</p>
2 Februar	Druckunterlagenschluss: 15.01.2020 Erscheinungstermin: 07.02.2020	<p>Gewerbebau Industriebau Hallenbau Stahlbau Gebäude & Energie Garten- & Landschaftsbau Gewerbegebiete Facilitymanagement</p> <p>Entsorgung & Energie Entsorgung & Recycling Umwelt Energie</p>	<p>Personal & Bildung Personalmanagement HRM Personalvermittlung Zeitarbeit Fortbildung Weiterbildung Training Coaching Studium & Karriere Qualifizierung von Mitarbeitern</p> <p>Tagungen Kongresse Events</p>
3 März	Druckunterlagenschluss: 05.02.2020 Erscheinungstermin: 02.03.2020	<p>Recht & Steuern</p> <p>Finanzen & Versicherungen</p> <p>Unternehmensberatungen</p> <p>Marketing Werbeagenturen Kreative Eventmanagement Messebau Druck & Veredelung</p>	<p>IKT - Informations- & Kommunikationstechnik Software Hardware Kommunikationstechnik & -dienstleistungen</p> <p>Office Arbeit 4.0 Bürowelten</p> <p>my job-OWL 13. - 15.03.2020 Bad Salzfluten</p>



AUSGABE		TERMINE	SONDERTHEMEN	MESSEN
4 April	Druckunterlagenschluss: Erscheinungstermin:	05.03.2020 01.04.2020	<p>Maschinenbau Maschinen- & Anlagenbau Automatisierung Elektrotechnik Fördertechnik Intralogistik</p> <p>Kunststoffbe- & verarbeitung Metallbe- & verarbeitung</p> <p>Verpacken & Versenden</p>	<p>Sicherheit Arbeitsschutz Arbeitskleidung Arbeitssicherheit Objektschutz Sicherheitstechnik</p> <p>Logistik Speditionen Kurierdienste Nutzfahrzeuge Fuhrpark</p>
				
5 Mai	Druckunterlagenschluss: Erscheinungstermin:	06.04.2020 04.05.2020	<p>Gewerbebau Industriebau Hallenbau Stahlbau Gebäude & Energie Garten- & Landschaftsbau Gewerbegebiete Facilitymanagement</p> <p>Entsorgung & Energie Entsorgung & Recycling Umwelt Energie</p>	<p>Personal & Bildung Personalmanagement HRM Personalvermittlung Zeitarbeit Fortbildung Weiterbildung Training Coaching Studium & Karriere Qualifizierung von Mitarbeitern</p> <p>Tagungen Kongresse Events</p>
6 Juni	Druckunterlagenschluss: Erscheinungstermin:	05.05.2020 02.06.2020	<p>Recht & Steuern</p> <p>Finanzen & Versicherungen</p> <p>Unternehmensberatungen</p> <p>Marketing Werbeagenturen Kreative Eventmanagement Messebau Druck & Veredelung</p>	<p>KUTENO - Kunststofftechnik Nord 12. - 14.05.2020 Rheda-Wiedenbrück</p> <p>IKT - Informations- & Kommunikationstechnik Software Hardware Kommunikationstechnik & -dienstleistungen</p> <p>Office Arbeit 4.0 Bürowelten</p>

AUSGABE	TERMINE	SONDERTHEMEN	MESSEN
7 Juli	Druckunterlagenschluss: 05.06.2020 Erscheinungstermin: 02.07.2020	<p>Maschinenbau</p> <p>Maschinen- & Anlagenbau Automatisierung Elektrotechnik Fördertechnik Intralogistik</p> <p>Kunststoffbe- & verarbeitung Metallbe- & verarbeitung</p> <p>Verpacken & Versenden</p>	<p>Sicherheit</p> <p>Arbeitsschutz Arbeitskleidung Arbeitssicherheit Objektschutz Sicherheitstechnik</p> <p>Logistik</p> <p>Speditionen Kurierdienste Nutzfahrzeuge Fuhrpark</p>
8 August	Druckunterlagenschluss: 06.07.2020 Erscheinungstermin: 03.08.2020	<p>Gewerbebau</p> <p>Industriebau Hallenbau Stahlbau Gebäude & Energie Garten- & Landschaftsbau Gewerbegebiete Facilitymanagement</p>	<p>Personal & Bildung</p> <p>Personalmanagement HRM Personalvermittlung Zeitarbeit Fortbildung Weiterbildung Training Coaching Studium & Karriere Qualifizierung von Mitarbeitern</p> <p>Tagungen Kongresse Events</p>
9 September	Druckunterlagenschluss: 05.08.2020 Erscheinungstermin: 01.09.2020	<p>Recht & Steuern</p> <p>Finanzen & Versicherungen</p> <p>Unternehmensberatungen</p> <p>Marketing</p> <p>Werbeagenturen Kreative Eventmanagement Messebau Druck & Veredelung</p>	<p>IKT -</p> <p>Informations- & Kommunikationstechnik</p> <p>Software Hardware Kommunikationstechnik & -dienstleistungen</p> <p>Office Arbeit 4.0</p> <p>Bürowelten</p>

AUSGABE	TERMINE	SONDERTHEMEN	MESSEN
10 Oktober	Druckunterlagenschluss: 07.09.2020 Erscheinungstermin: 01.10.2020	<p>Maschinenbau Maschinen- & Anlagenbau Automatisierung Elektrotechnik Fördertechnik Intralogistik</p> <p>Kunststoffbe- & verarbeitung Metallbe- & verarbeitung</p> <p>Verpacken & Versenden</p>	<p>Sicherheit Arbeitsschutz Arbeitskleidung Arbeitssicherheit Objektschutz Sicherheitstechnik</p> <p>Logistik Speditionen Kurierdienste Nutzfahrzeuge Fuhrpark</p>
11 November	Druckunterlagenschluss: 05.10.2020 Erscheinungstermin: 02.11.2020	<p>Gewerbebau Industriebau Hallenbau Stahlbau Gebäude & Energie Garten- & Landschaftsbau Gewerbegebiete Facilitymanagement</p> <p>Entsorgung & Energie Entsorgung & Recycling Umwelt Energie</p>	<p>Personal & Bildung Personalmanagement HRM Personalvermittlung Zeitarbeit Fortbildung Weiterbildung Training Coaching Studium & Karriere Qualifizierung von Mitarbeitern</p> <p>Tagungen Kongresse Events</p>
12 Dezember	Druckunterlagenschluss: 05.11.2020 Erscheinungstermin: 01.12.2020	<p>Recht & Steuern</p> <p>Finanzen & Versicherungen</p> <p>Unternehmensberatungen</p> <p>Marketing Werbeagenturen Kreative Eventmanagement Messebau Druck & Veredelung</p>	<p>IKT - Informations- & Kommunikationstechnik Software Hardware Kommunikationstechnik & -dienstleistungen</p> <p>Office Arbeit 4.0 Bürowelten</p>



Press Medien GmbH & Co. KG
Richtthofenstraße 96 | 32756 Detmold

www.press-medien.de

Telefon: 05231 98 100 -0

Fax: 05231 98 100 -33

E-Mail: info@press-medien.de



WIRTSCHAFT REGIONAL

◀ ▶ DAS MAGAZIN FÜR UNTERNEHMER IN DER REGION

www.wirtschaft-regional.net

MEDIA DATEN 2020

DIGITAL MEDIA MARKETING

► Profil

WIR | WIRTSCHAFT REGIONAL ist ein unabhängiges Unternehmensmagazin für die Regionen Ostwestfalen-Lippe, Münster und Osnabrück.

Täglich veröffentlichen unsere Redakteure und Gastautoren Themenbeiträge, Unternehmensnachrichten, Meinungen oder Ratgeber stets inhaltlich up-to-date.

Die WIR ist eine Kommunikationsplattform für die heimische Wirtschaft und versteht sich als Unternehmer-Netzwerk, um gemeinsam die Zukunft zu gestalten. Dadurch werden die Regionen wirtschaftlich gestärkt und der Standort der Unternehmen und Beschäftigten gesichert.

Dem Leser stehen die digitalen Inhalte vom WIR Nachrichtenblog über alle Devices - Desktop, Mobil und Tablet - jederzeit und überall zur Verfügung.

► Keyfacts

DIGITALE AUSGABE

Reads: **2.436**
 Impressions: **21.384**
 Average Time Spent: **6:37**
 Quelle: PDF Statistik

NACHRICHTENBLOG

PIS: **61.957**
 Visits: **60.458**
 Unique Visitors: **57.618**
 Quelle: Google Analytics

NEWSLETTER

Abonnenten: **4.278**
 Leserate pro Versand: **44,30 %**
 Quelle: MailPoet Statistik/
 Google Analytics

DESKTOP

80%

MOBILE

14%

TABLET

6%

Twitter

606 Follower
19.600 Tweets**

Youtube

251 Videos
101.285 Aufrufe**

XING-Gruppe

871 Mitglieder

BESCHÄFTIGTEN- GRÖSSENKLASSEN

1-49 Mitarbeiter: **43 %**
50-499 Mitarbeiter: **48 %**
> 500 Mitarbeiter: **9 %**

GESCHLECHT

**71% der Nutzer sind
männlich**

ENTSCHEIDER IM UNTERNEHMEN

68%

ALTERSGRUPPEN

20-29 Jahre: **6 %**
30-59 Jahre: **76 %**
> 60 Jahre: **18 %**

INDUSTRIE

41%

Dienstleistung

52%

HANDEL

4%

HANDWERK

3%

Die Online Redaktion bietet ihren Lesern weitere interessante Themenwelten

UNTERNEHMENS- NACHFOLGE

"Nachfolger gesucht!" - Die WIR-Redaktion erklärt, worauf es bei einer Übergabe oder Nachfolge eines Unternehmens ankommt und welche Probleme es zu meistern gilt.

GREEN ECONOMY

Was macht eine nachhaltige und ökologische Wirtschaft aus? Wir berichten über nachhaltige Geschäftsideen, ökologische Innovationen und Herausforderungen in der Region.

DIGITALISIERUNG

Wir berichten über Entwicklungen, Erfahrungen, Produkte und Dienstleistungen rund um das Thema "Digitalisierung".

ARBEIT 4.0

Wie sieht die Zukunft der Arbeitsgesellschaft aus? In dem Schwerpunkt „Arbeit 4.0“ geht es um die Bedingungen und Spielregeln der künftigen Arbeitsgesellschaft mit Blick auf unsere Region.

INDUSTRIE 4.0

Wie intelligent und digital lassen sich die Systeme vernetzen? Hier erfahren die Leser mehr über den Stand der Technik und Forschung. Es werden Aspekte der Datensicherheit oder des Eigentums an den Daten beleuchtet.

Unser Nachrichtenblog unter www.wirtschaft-regional.net bietet den Lesern aktuelle Nachrichten und Themenwelten aus den Unternehmen in der Region.

Kunden haben die folgenden Möglichkeiten für Ihre individuellen Content- und Inbound-Marketing Aktivitäten:

Digital Content

94,- EUR / Laufzeit unbegrenzt

Mehr Kontakte mittels redaktioneller Beiträge über Ihr Unternehmen, Dienstleistungen, Produkte oder relevanten Content zu Themenbereichen. Keine Begrenzung der Laufzeit, Foto- oder Videomaterial, Textlänge oder Verlinkungen. Möglichkeit zur SEO-Optimierung, Definition eines Focus-Keywords oder Lesbarkeitsanalyse des Beitrages.

Bitte senden Sie uns den Beitrag in MS Word oder direkt in einer Mail zu. Bilder gerne mit Bildunterschrift beifügen und immer mit Nennung der Quelle/Fotonachweis aus Urheberrechtsgründen.

- + **optional Newsletter "Text-Box 600 Zeichen" 366,- EUR/Versand**
- + **optional Newsletter "Text-Box 300 Zeichen" 209,- EUR/Versand**

Verbreitung über unseren Newsletter inklusive einem Foto und Verlinkung zum Hauptbeitrag im Nachrichtenblog.

- + **optional WIR-Magazin "MAX 2.500"**
- + **optional WIR-Magazin "MAX 5.000"**

Veröffentlichung in unserer Print- und Digitalausgabe des WIR Magazins mit maximal 2.500/5.000 Zeichen inklusive Leerzeichen, mindestens einem Foto und Nennung Ihrer Webadresse am Ende des Beitrages. Der Versand an unserer Newsletter-Abonnenten der digitalen Ausgabe ist inbegriffen.

+ optional Inbound-Marketing

Machen Sie aus Unbekannten Kunden und Fürsprecher Ihres Unternehmens. Inbound-Marketing konzentriert sich auf die Schaffung von hochwertigen Inhalten. So können Sie auf Ihr Unternehmen aufmerksam machen ohne zu stören und führen die Kunden zu genau den Produkten, die sie auch wirklich suchen. Mit Inhalten, die ganz auf die Interessen Ihrer potenziellen Kunden abgestimmt sind, generieren Sie auf ganz natürliche Weise Traffic für Ihre Website – und damit Interessenten, aus denen im Laufe der Zeit zufriedene Kunden werden können.

Strategieberatung & Umsetzung auf Anfrage

Einmal pro Woche, donnerstags, wird an WIR-Abonnenten ein Newsletter versendet. Unsere Redaktion kuratiert und bewertet aktuellen Informationen aus der Region und stellt diese für die Leser in einem kompakten Newsletter zusammen.

Kunden haben die folgenden Möglichkeiten für eine Werbung:

Banneranzeigen (72 dpi | RGB-Farbraum | inklusive Verlinkung zur Website)
mögliche Dateiformate: jpg, png oder gif

600 x 300 Pixel	219,- EUR/ Versand
600 x 200 Pixel	146,- EUR/ Versand
600 x 100 Pixel	73,- EUR/ Versand

Text-Boxen (inkl. Leerzeichen und Verlinkung zur Website)

600 Zeichen	314,- EUR/Versand
300 Zeichen	157,- EUR/Versand
optionales Bild	52,- EUR/Versand

Newsletter-Partnerschaften

Wir bieten zum Beispiel zu Veranstaltungen oder Themenbereichen verschiedene Kooperationen an. Details nach Absprache.

Unser Nachrichtenblog unter www.wirtschaft-regional.net bietet den Lesern aktuelle Nachrichten und Themenwelten aus den Unternehmen in der Region.

Kunden haben die folgenden Möglichkeiten für eine Werbung:

Banneranzeigen (72 dpi | RGB-Farbraum | inklusive Verlinkung zur Website)
mögliche Dateiformate: jpg, png, gif oder animiertes gif

600 x 300 Pixel	219,- EUR/ 4 Wochen
600 x 200 Pixel	146,- EUR/ 4 Wochen
600 x 100 Pixel	73,- EUR/ 4 Wochen

Verlag / Herausgeber

Press Medien GmbH & Co. KG
Richthofenstraße 96
32756 Detmold

Telefon: 05231 / 98100-0
Fax: 05231 / 98100-33

E-Mail: info@press-medien.de
Web: www.press-medien.de

Redaktion

Chefredaktion (verantwortlich):
Peer-Michael Preß
Telefon: 05231 / 98100-17

Redaktion: Frank Möller
Telefon: 05231 / 98100-21
E-Mail: redaktion@press-medien.de

**Alle Pressemitteilungen bitte nur an
redaktion@wirtschaft-regional.net**

Media- und Strategieberatung

Ines Heuer
Telefon: 05231 / 98100-20
E-Mail: i.heuer@press-medien.de

Melanie Meise
Telefon: 05231 / 98100-19
E-Mail: m.meise@press-medien.de

Strategieberatung: Peer-Michael Preß
Telefon: 05231 / 98100-17
E-Mail: m.press@press-medien.de

MEDIENPRÄSENZ SICHERT EXISTENZ.
www.wirtschaft-regional.net

MAXIT-GRUPPE

Mehr Schutz mit Putz

Prüfanstalt bestätigt: Maxit-Brandschutzputz auch für Stahlstützen und Stahlträger geeignet.

Enorme Anwendungsvielfalt: Mit dem „Brandschutzputz“ der Maxit-Gruppe lassen sich jetzt auch Stahlstützen und Stahlträger ertüchtigen. Geprüft hat den Spezialputz „maxit ip 160“ die Materialforschungs- und Prüfanstalt für das Bauwesen (MFPA) in Leipzig gemäß DIN EN 13381-4. „Sicheren Brandschutz gewährleisten wir nach Beton- nun auch für Stahlkonstruktionen – und zwar ohne die Bauteile vorher aufwendig ummanteln zu müssen“, erklärt Maxit-Firmenchef Hans-Dieter Groppe.

Stahlbauteile übernehmen aufgrund ihrer hohen Belastbarkeit die „tragende Rolle“ in Gebäuden. Im Brandfall heizt sich ungeschützter Stahl aber extrem schnell auf – und in gleicher Weise lässt seine Tragfähigkeit nach. Um ein solches Szenario zu vermeiden, hat die maxit-Gruppe einen speziellen „Brandschutzputz“ entwickelt, der die Bauteile brandschutztechnisch ertüchtigt. Die Materialforschungs- und Prüfanstalt (MFPA) in Leipzig bestätigt seine Eignung sogar für Stahlstützen und Stahlträger – mit dem besonderen wirtschaftlichen Vorteil, dass Oberflächen nicht erst aufwendig vorbereitet oder gar ummantelt werden müssen.

Brandschutztechnisch erprobt

In ihrer jüngsten Zusatzprüfung hat die MFPA nun die Putzeigenschaften an einer Vielzahl belasteter und unbelasteter Stahlprofile mit verschiedenen Querschnitten und Beschichtungsstärken getestet. Dazu erhielten die Profile vor der Ertüchtigung mit „maxit ip 160“ eine zum System

gehörende mineralische Haftbrücke. Geprüft wurde die allseitige thermische Beanspruchung nach der Einheits-Temperaturkurve (ETK) gemäß DIN EN 13381-4. In einem Putzdickenbereich von zehn bis 30 Millimetern konnten Feuerwiderstandszeiten von 30, 60, 90 und 120 Minuten für alle gängigen Profilquerschnitte (U/A-Verhältnisse) abgedeckt werden.

Anwendungsfreiheit bei zahlreichen Vorteilen

Aus dem abschließenden Prüfbericht geht hervor, dass ein direkter Auftrag auf den Stahluntergrund auch ohne zusätzlichen Putzträger möglich ist. Fachplanern eröffnet dies im Vergleich zu Platten oder Anstrichen eine ökonomische Alternative der Brandschutzertüchtigung. Aber nicht nur der Kostenpunkt überzeugt – auch das geringe Putzgewicht und die Möglichkeit eines niedrigen Höhengaufbaus bieten gegenüber Plattenmaterial entscheidende Vorteile. Seine Stärken zeigt der „maxit ip 160“ bei der Ertüchtigung von Stahlbauteilen explizit im Hoch-, Industriebau sowie Tunnelbau – und zwar im Innen- und Außenbereich. Verarbeitern ermöglicht er eine einfache und schnelle Montage auch mehrerer Putzlagen.

„Das entscheidende Merkmal unseres Brandschutzputzes ist seine hohe Hitzebeständigkeit. Praxisbezogene Vorteile zeigen sich schon bei der Anlieferung, die wahlweise auch im Silo erfolgen kann“, erklärt Groppe. „Das kann kein anderer.“

/// www.maxit.de



Stahlbau – flexibel und elegant
Stahlbeton – stabil und sicher



Neubau Carwash Premium Center Errichtung einer Halle mit Büro

Wir bauen heute für die Zukunft

- Ingenieurleistungen
- Lager-, Verkaufs- und Fertigungshallen
- Auto- und Ausstellungshäuser
- Industriebauten
- Verwaltungsgebäude
- Anlagenbau
- Landwirtschaftliche Hallen
- Sonderbauten

**ImmoProjekt
Wohn- und Gewerbeobjekte GmbH**

Dieselstraße 2a
33378 Rheda-Wiedenbrück

Telefon +49 5242 3791-0
Telefax +49 5242 3791-19

E-Mail: info@immoprojekt.com
www.immoprojekt.com

**WIR MACHEN
3D-MODELLE**



**BUSSE.
KANN DAS.**

#REVERSEENGINEERING
#FLÄCHENRÜCKFÜHRUNG
#3DLASERSCAN

BUSSE

Fritz-Souchon-Strasse 22
DE-32339 Espelkamp
Telefon 05772.97750
info@busse.cc
3D.busse.cc



EMCO BAUTECHNIK GMBH

Farblich eloxierte Aluminiumprofile für elegante Entrees

Auf die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten, die sich durch die Nutzung farblich eloxierter Rahmen und Aluminiumprofile im Eingangsbereich ergeben, weist emco Bau hin.

Das Unternehmen bietet entsprechende Profile in den Farbtönen Gold, Mittelbronze, Schwarz und Edelstahl an, die zusammen mit den verschiedenen

Einlagenfarben zur Umsetzung eines farblich schlüssigen Gesamtkonzepts eine Lösung für jedes moderne Entree bieten. So lassen sich entweder Töne aus der Umgebung – beispielsweise die Wandfarbe – aufgreifen, um ein harmonisches Bild zu erreichen, oder mit entsprechenden Kontrasten Akzente setzen. Mögliche Einsatzbereiche sind Immobilien wie Hotels, Museen, Theater oder exklusive Einkaufszentren, bei denen neben der Funktionalität auch die Architektur und das Design im Fokus stehen.

Ein Beispiel ist die James Simon Galerie auf der Museumsinsel in Berlin. Im Eingangsbereich des von David Chipperfield entworfenen Gebäudes wurden die Eingangsmatten emco Marschall und emco Plaza mit eloxierten Aluminiumprofilen im Farbton Mittelbronze verlegt. So ist der hochwertige Boden nicht nur optimal vor Verschmutzung und

Die *Imkerei Marion Domke* ist Ihr kompetenter Ansprechpartner für Ihr nachhaltiges Engagement.

Sie können bei mir:

– *Bienenvölker mieten*

... und dadurch unter anderem eigenen Honig erhalten. Prima als individuelles Geschenk für Kunden und Mitarbeiter!



– *Vorträge* buchen

Mehr Informationen finden Sie unter:

www.imkerei-domke.de

☎ 01 71 / 936 87 53

Abnutzung geschützt, in Kombination mit den hellgrauen Ripseinlagen schaffen die Rahmen auch eine Optik, die sich bestens ins architektonische Gesamtbild einfügt.

Das Unternehmen aus Lingen ist einer der wenigen Hersteller, die das Eloxalverfahren nutzen, mit dem eine resisten-tere Farbschicht aufgetragen wird als es z. B. durch eine Lackierung oder Pulverbeschichtung möglich ist. Dazu passend sind alle Eingangsmatten in den drei Standardprofilhöhen und zwei Einlagenbreiten verfügbar. Mit seinem umfassenden Sortiment bietet der Hersteller generell eine Vielzahl von Lösungen, die nicht nur in der optischen Gestaltung, sondern auch hinsichtlich der Frequentierung, der Belastung und des Schmutzaufkommens eine objekt-spezifische Anpassung an die jeweilige Anforderung er-lauben.

Die Premium-Produkte der Linien Diplomat und Marschall erfüllen beispielsweise höchste Erwartungen bezüglich Gehschall und Abriebfestigkeit. Darüber hinaus verfügen sie über ein zertifiziertes Brandverhalten und eignen sich auch

aufgrund der verbesserten Feuchtigkeits- und Schmutz-aufnahme für Anwendungsfälle mit besonderer Belastung. Des Weiteren sind die Einlagen emissions- und schadstoff-geprüft und mit einem entsprechenden Warenzeichen zerti-fiziert. Durch die Einhaltung der vorgegebenen Grenzwerte erfüllen die Produkte unter anderem den Nachhaltigkeits-ananspruch bei der Zertifizierung eines Gebäudes nach LEED oder BREEAM.

Die einzelnen Produkte können flexibel und dennoch perfekt aufeinander abgestimmt werden, sodass sie sich zu einem Gesamtsystem ergänzen. Das zeigt sich beispielsweise in Bezug auf die sogenannte 3-Zonen-Reinigung. Diese Kom-bination aus Eingangsmatten und Sauberlauf stellt die Auf-nahme von Grob-, Fein- und Feuchtschmutz wirksam sicher. So schützen die Sauberlaufsysteme den nachgelagerten Boden vor Beschädigungen und tragen damit zum Wert-erhalt der Immobilie bei.

/// www.emco-bau.comen

Foto: emco Bautechnik GmbH

Unsere Förderanlagen.

Automatisch, innovativ,
wirtschaftlich & leise.



Nächste Messen:
10.03.-12.03.2020 LogiMAT
20.04.-24.04.2020 HANNOVER MESSE

Wir beraten Sie gerne.
www.haro-gruppe.de

hAro[®]

IHRE SICHERHEIT – SICHERHEITSDIENSTLEISTUNGEN GMBH

Videoüberwachung kombiniert mit Einbruchmeldetechnik

Der Schutz von Gebäuden, Baustellen oder großflächigen Arealen wie Windparkanlagen wird häufig in die Hände von professionellen Sicherheitsunternehmen gelegt.

Hierbei steht die Abwehr von Schäden durch z. B. Diebstahl und Vandalismus im Vordergrund. Neben dem Einsatz von gut ausgebildetem Wachpersonal setzt das Unternehmen IHRE SICHERHEIT bei der Umsetzung von Bewachungsaufträgen auf mobile Sicherheitstechnik. Mit dem Videowächter, einem modernen Videoüberwachungssystem mit integrierter Einbruchmeldeanlage, kann eine flächendeckende und dauerhafte Überwachung gewährleistet werden. Im firmeneigenen Leitstand werten Fachkräfte die Meldungen der Videowächter rund um die Uhr aus und leiten die notwendigen Maßnahmen zur Gefahrenabwehr umgehend ein.

Der Einsatz moderner Sicherheitstechnik bietet eine kostengünstige und besonders effektive Alternative zur klassischen Bewachung durch Personal. Geschäftsführer Hans Wetzlar ist sich sicher, dass mobile Überwachungssysteme wie der Videowächter in Zukunft zum Standardrepertoire von professionellen Sicherheitsunternehmen gehören werden, daher baut sein Unternehmen den Bestand kontinuierlich aus, getreu dem Motto: „Mit Weitblick einen Schritt voraus“.

/// www.ihre-sicherheit.com



Fotos: Sicherheitsdienstleistungen GmbH



HMS
INDUSTRIEBAU

Wir sind Ihr **Generalunternehmer** für den Neubau von hochwertigen **Hallenbauten** sowie **Büro- und Verwaltungsgebäuden**.

Wülferheide 10 | 32107 Bad Salzufen | 05222-944990
info@hms-industriebau.de | www.hms-industriebau.de

GOLDBECK NORD GMBH – NIEDERLASSUNG MÜNSTER

Was macht GOLDBECK so erfolgreich?

Umsatzstärkstes Jahr: Goldbeck Niederlassung Münster erwirtschaftet 56 Millionen Euro

Die Goldbeck-Niederlassung Münster blickt auf das erfolgreichste Geschäftsjahr ihrer Geschichte zurück: Der für das Münsterland, Osnabrücker Land und Emsland zuständige Standort erwirtschaftete im Bilanzierungszeitraum April 2018 bis März 2019 einen Umsatz von 56 Millionen Euro und damit ein Plus von 36 Prozent zum Vorjahreszeitraum. Im gleichen Zeitraum stieg die Anzahl der Mitarbeiter vor Ort von 35 auf 47. Schwerpunkte der Geschäftsaktivitäten waren der Bau von Industrieimmobilien, Logistikhallen, Parkhäusern und Bürogebäuden. Die Niederlassung Münster gehört zur Goldbeck Gruppe mit Hauptsitz in Bielefeld, die ihrerseits im abgeschlossenen Geschäftsjahr den Gesamtumsatz auf 2,93 Milliarden Euro steigern konnte.

„Ohne das Vertrauen unserer Kunden sowie das Engagement unserer Mitarbeiter hätten wir eine solche Umsatzsteigerung sicherlich nicht erreichen können“, sagt Christian Terwey, Leiter der Niederlassung in Münster. Als gebürtiger Westfale wolle er die Zahlen aber auch nicht überbewerten



Christian Terwey, Leiter der GOLDBECK Niederlassung in Münster.

und den Blick lieber auf einzelne Projekte lenken. Und davon hat das Team aus Münster einige realisiert: Sieben Großprojekte wurden im vergangenen Geschäftsjahr fertiggestellt, auf zehn weiteren Baustellen in der Region wird aktuell gearbeitet. Nennenswert mit Blick auf die Bauprojekte ist aus Sicht von Terwey unter anderem die Errichtung einer Industriehalle für das

Unternehmen Windmüller & Hölscher in Lengerich. Das 16.500 Quadratmeter große Objekt wurde bei einer Bauzeit von unter einem Jahr früher fertiggestellt als geplant. „Der Auftraggeber und unsere Mitarbeiter haben von der ersten Minute an einem Strang gezogen“, sagt Terwey.

Im vergangenen Geschäftsjahr wurden zudem in Münster ein Bürogebäude für den Finanz- und Versicherungsmakler [pma:], in Ladbergen ein Logistikgebäude für die NOSTA Logistics GmbH, welches in einer Bauzeit von 6 Monaten fertig gestellt wurde. Ebenso wurde in Osnabrück ein Logistikgebäude für die Firma Heinrich Koch und in Burghausen und Duisburg mehrere Logistikgebäude für die Firma Greiwing aus Greven fertiggestellt.

Das Geheimnis des Erfolges beruht nach Einschätzung von Terwey aber nicht auf Anzahl oder Größe der Projekte: „Es ist vielmehr die regionale Nähe, die eine zentrale Rolle spielt“, sagt Terwey und verweist auf das Selbstverständnis des Unternehmens. Goldbeck ist feiert in diesem Jahr das 50-jährige Firmen Jubiläum und ist mit dem Anspruch an den Start gegangen,

<p>INGENIEURBÜRO SCHLATTNER</p> <p>30 Jahre da, wo der Kunde uns braucht.</p> <p>Ingenieurbüro Schlattner GbR fon +49 (0) 541 9 41 66 - 0 fax +49 (0) 541 9 41 66 - 18 Weißburger Straße 9 mail info@schlattner.de 49076 Osnabrück web www.schlattner.de</p>	Werkplanung	TGA-Fachplanung	
	Brandschutz	Objektplanung	SiGeKo
	Tragwerksplanung	Bauphysik	



als familiengeführtes Bauunternehmen auf Augenhöhe mit dem Mittelstand zu sein. In diesem Jahr wurden neue Höchststände bei Auftragseingang und Gesamtleistung erreicht. Damit und durch den Erwerb des französischen Bauunternehmens GSE zählt Goldbeck nun zu den europäischen Marktführern im schlüsselfertigen Gewerbebau. Der Schwerpunkt der Unternehmensaktivitäten liegt nach wie vor auf dem schlüsselfertigen Bau von Gewerbeimmobilien für den deutschen Markt. Dort erwirtschaftete das Unternehmen etwa 82 Prozent seiner Gesamtleistung. Goldbeck realisierte im vergangenen Geschäftsjahr insgesamt 495 Neubauten, so viele wie nie zuvor. Darunter waren 244 Logistik- und Industriehallen – das traditionell am meisten nachgefragte Produkt. Hinzu kamen 97 Bürogebäude mit über 300.000 Quadratmetern Nutzfläche und 83 Parkhäuser.

Neu zum Portfolio hinzugekommen ist das Produkt „Wohngebäude“. Goldbeck hat ein Bausystem speziell für den geförderten und sozialen Wohnungsbau entwickelt, das wirtschaftliches Bauen mit architektonischem Anspruch, Individualität und Qualität verbindet.

Um dem Anspruch des Mittelstandes

auch jenseits von Bielefeld gerecht zu werden, wurde bereits im Jahr 2002 eine Geschäftsstelle in Münster eröffnet. Mittlerweile bietet die Niederlassung eine integrale Bauplanung, Kompetenzteams für unterschiedliche Fachbereiche sowie feste Ansprechpartner für einzelne Regionen.

Niederlassungsleiter Christian Terwey sieht darin einen Vorteil für alle Beteiligten: „Weil wir am Standort Münster alles aus einer Hand anbieten, sind die Abstimmungsprozesse sehr kurz.“ Ein rückblickendes Projekt was in der vergangenen Woche übergeben wurde ist das Mitarbeiterparkhaus des Kreis Steinfurt. Ab sofort können hier Verwaltungsmitarbeiter auf 200 Parkplätzen ihre Fahrzeuge abstellen. Nur vier Monate nach dem Spatenstich übergab die Niederlassung Münster das Parkhaus an den Kunden.

Damit erfolgt die Eröffnung des Parkhauses früher als geplant. Dem steigenden Bedarf an Parkmöglichkeiten können die Mitarbeiter des Kreis Steinfurt nun wieder gelassener entgegensehen. Die kurze Bauzeit verdankt der Kreis der Systembauweise und der hohen Fertigungstiefe von Goldbeck. 80 Prozent der verbauten Elemente stammen aus der Eigenfertigung von Goldbeck. Planung, Entwicklung

und Realisierung stammen somit aus einer Hand, wobei die Hand meistens auf einem weißen Blattpapier startet, sagte Christian Terwey.

NOSTA Logistics GmbH und die Firma Greiwing haben in den vergangenen Jahren schon öfter mit GOLDBECK, auf dem weißen Blattpapier individuellen Projekten konzipiert.

Getreu dem Goldbeck Motto: „Unsichtbares standardisieren, sichtbares individualisieren.“, ist u.a. auch das Bürogebäude whyit in Münster entstanden. Mit dem Neubau des whyit Campus ist Bürofläche für junge Start Up's geschaffen worden. In nur 9 Monaten Bauzeit wurde das Gebäude bezugsfertig errichtet. Diese Gebäudestruktur ist durch bewusstes Weglassen bei der Innenraumgestaltung erkennbar und schafft ein offenes und angenehmes Raumgefühl. Die Fassade ist horizontal gegliedert und wird immer wieder durchbrochen durch die verspringenden Höhen im Fensterband. Der Einsatz von verschiedenen Farben der vorgehängten Alu-Kassetten machen das Projekt am Rande der Stadt sichtbar, individuell und einzigartig, trotz systematisierter Bauweise.

Aktuell sind die Auftragsbücher für das Team in Münster gut gefüllt. In den kommenden Monaten stehen Bau-



BLOMS
STAHLBAU + LAGERTECHNIK

Am Zirkel 35, 49757 Werlte
TEL +49 (0) 5951 / 46197-0
FAX +49 (0) 5951 / 46197-29

MAIL stahl@mb-bloms.de
WEB www.mb-bloms.de



GREEN BUILDINGS FÜR IHR BUSINESS



energieeffizient. nachhaltig. smart.

Meisterstück-Gewerbebau
Otto-Körting-Str. 3 · 31789 Hameln
Tel. 0 51 51/95 38 95



www.meisterstueck.de · gewerbebau@meisterstueck.de



projekte für Neu- und Bestandskunden an. Der Ausblick auf ein Projekt für die kommenden Monate ist der Neubau des AVENTUS-Firmensitzes in Warendorf, der am vergangenen Freitag offiziell gestartet ist. Goldbeck realisiert das Gebäude für den Hersteller von Verpackungsmaschinen für Schüttgüter. Auf einer Fläche von knapp 20.000 Quadratmetern entstehen im Gewerbegebiet Katzheide Produktions- und Büroflächen für mehr als 300 Mitarbeiter.

Goldbeck Münster setzt mit dem Bau die erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Mutterunternehmen WINDMÖLLER & HÖLSCHER sowie HAVER & BOECKER fort. Die Produktion soll noch 2020 in Betrieb gehen.

„Mit unserer Expertise in der Umsetzung von Produktionsgebäuden haben wir in enger Abstimmung mit AVENTUS ein maßgeschneidertes Layout für eine effiziente Prozessführung geplant“, sagt Jan Birkemeyer, Geschäftsführer der Goldbeck Nord GmbH, am Rande des Spatenstichs vergangenen Freitag. Für die größte Firmenansiedlung in Warendorf seit den 1970er-Jahren führte Goldbeck in Workshops mit allen Verantwortlichen eine exakte Bedarfsermittlung durch. Vor dem Hintergrund der Unternehmensneugründung mussten im Gegensatz zu einem reinen Standortwechsel zunächst die Arbeitsabläufe und Anforderungen von AVENTUS ermittelt und das Gebäude präzise darauf ausgelegt werden. Wir sind genau dann am stärksten, wenn uns die Kunden von Anfang an ins Boot holen und wir auf einem weißen Blattpapier beginnen können, sagt Terwey.

Auf Basis dieser Ergebnisse und dem Beginn mit dem weißen Blattpapier, errichtet die Goldbeck Niederlassung Münster das modernes Produktionsgebäude mit Büroflächen

inklusive einer Betriebskantine. Die Produktionshallen umfassen rund 5.600 Quadratmeter, die Büros finden auf etwa 3.600 Quadratmetern Platz. Goldbeck Nord verbaut am AVENTUS-Sitz unter anderem 12.500 Tonnen Beton, 500 Tonnen Stahl und rund 66 Kilometer Kabel.

Mit dem Start des Großbauprojekts setzt Goldbeck seine erfolgreiche Zusammenarbeit mit den beteiligten Unternehmen aus der Region fort. AVENTUS ist ein Gemeinschaftsunternehmen des Verpackungsspezialisten WINDMÖLLER & HÖLSCHER aus Lengerich sowie dem Schüttgut-Experten HAVER & BÖCKER aus Oelde. „Wir haben bereits in verschiedenen Konstellationen erfolgreich zusammengearbeitet, hieß es seitens Goldbeck. Es ist das zweite gemeinsame Projekt mit der Niederlassung Münster mit HAVER & BÖCKER und bereits das sechste mit WINDMÖLLER & HÖLSCHER.“

Für die Fertigstellung des AVENTUS-Firmensitzes hat das Projektteam von Goldbeck Nord rund 10.500 Stunden angesetzt – 2020 soll die Produktion des Maschinenbauers in Betrieb gehen. Bürgermeister Linke zeigt sich bereits jetzt beeindruckt vom aktuellen Stand des Bauvorhabens: „Ich staune über den Baufortschritt und das Tempo der Arbeit.“

Die Goldbeck Niederlassung Münster arbeitet aktuell an zehn verschiedenen Standorten in der Region, weshalb die Mitarbeiter derzeit gut ausgelastet sind. Im laufenden Geschäftsjahr erwartet Terwey deswegen für die Niederlassung Münster eine Konsolidierung auf hohem Niveau: „Es ist sehr sportlich, an das Umsatzniveau des Spitzenjahres anzuschließen. Aber das Team arbeitet daran.“

/// www.goldbeck.de

Stahlhallen-Konfigurator unter www.husen.com

Für jeden Zweck die richtige Halle.

Systemhallen zum günstigen Festpreis.

Innovativ. Bewährt. Seit 1948.

Husen
DIE STAHLBAUER

Am Hafen 2 · 26903 Surwold
www.husen.com

INDUSTRIEBAU

WAS BEDEUTET KOMPETENZ?

www.buehner-wehling.de

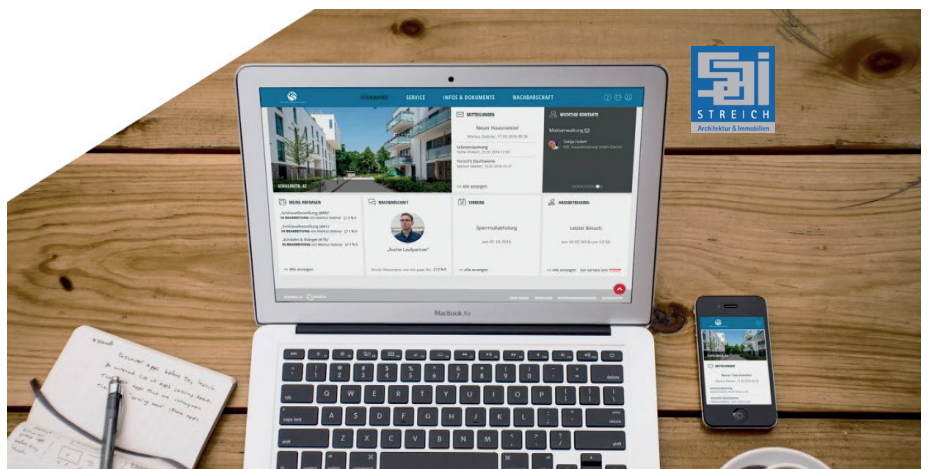
BÜHRER+WEHLING
Die Kraft einer starken Lösung

SAI STREICH GMBH

SAI Streich Gebäudemanagement: Firmenimmobilien effizient betreiben

Unternehmen, die eigene Gebäude für Produktion, Verwaltung und Lager unterhalten, entstehen daraus vielfältige Pflichten: von der Organisation des Winterdienstes über die Beseitigung von Mängeln nach einer Sachverständigenprüfung bis zur Gewährleistung der Arbeitssicherheit. Statt eigenes Personal damit zu binden, ist es für Unternehmen oft wirtschaftlicher, das Gebäudemanagement auszugliedern.

Das Bielefelder Unternehmen SAI Streich bietet ein individuell anpassbares Paket an Facility-Management-Dienstleistungen: „Wir unterstützen Unternehmen von etwa 50 bis 150 Mitarbeitern beim Gebäudemanagement. Wir können Teilbereiche im Objektbetrieb übernehmen oder das komplette Gebäudemanagement leisten“, erklärt Alexander Ziese, Leiter des SAI Streich Facility-Managements. Sein Team betreut für namhafte Kunden Gebäude mit jeweils mehr als 20.000 Quadratmetern Nutzfläche und anspruchsvoller Gebäudetechnik. „Unsere Kunden profitieren davon, dass es rund um das Gebäude nur noch einen Ansprechpartner gibt: Ob ein Wasserhahn tropft oder ein Umbau nötig ist – sie kontaktieren einfach uns. Unsere Haustechniker beheben selbst das Problem oder wir vergleichen An-



Grafik und Foto: SAI Streich



SAI Streich nun auch bequem von überall

gebote und beauftragen einen geeigneten Betrieb und koordinieren die Arbeiten“, sagt der Wirtschaftsingenieur. Darüber hinaus navigie-

ren die Gebäudemanagement-Profis Unternehmen sicher durch den Dschungel der Betreiberpflichten. „Wir kennen die Gesetze, Normen



IHRE SICHERHEIT

Sicherheitsdienstleistungen GmbH

MIT WEITBLICK EINEN SCHRITT VORAUS.

Am Lenkwerk 9 | 33609 Bielefeld | 05 21 - 55 77 76 70 | www.ihre-sicherheit.com



Alexander Ziese
Dipl.-Wirt.-Ing. (FH)
Abteilungsleiter im Gebäudemanagement

und Richtlinien, die Betreiber von Gewerbeimmobilien beachten müssen, z. B. im Hinblick auf Arbeitssicherheit, Umweltschutz, Brandschutz etc., organisieren alle nötigen Prüfungen in den vorgeschriebenen Abständen und dokumentieren die Einhaltung“, erläutert Ziese.

Praktisch ist das digitale Service-Portal mit der SAI-Streich-App: Hier kann das Unternehmen Schäden melden, alle wichtigen Dokumente wie Genehmigungsunterlagen und Prüfprotokolle einsehen, und sich an Termine erinnern lassen.

Gebäudemanagement als Service einzukaufen lohnt sich auch mit Blick auf die Betriebskosten und den Werterhalt der Immobilien: Denn eine professionelle Bewirtschaftung und Instandhaltung sichert einen effizienten Betrieb und vermeidet Investitionsstaus. Bei SAI Streich kommt als Plus hinzu, dass das Facility-Management eingebettet ist in ein ganzheitliches Angebot rund um die Immobilie. So können auch die eigenen Architekten, Energieberater und Makler auf kurzem Weg mit ins Boot kommen, wenn zum Beispiel Nutzungsänderungen, Modernisierungen, Erweiterungen und energetische Sanierungen geplant oder leer stehende Flächen vermietet werden sollen.

/// www.sai-streich.de



Edewechter Straße 15 · 26160 Bad Zwischenahn
Telefon 0 44 03 / 97 97-0 · www.eiting-stahlbau.de



SCHLÜSSELFERTIGER EFFIZIENZBAU

- Industrie- und Gewerbebau
- Verwaltung, Produktion und Lager
- eigene Stahlbauproduktion
- Stahlbetonskelettbau
- Brandschutzfachplanung

www.rrr-bau.de/referenzen

RRR Stahlbau GmbH
Im Seelenkamp 15 · 32791 Lage
T 05232 979890 · F 05232 9798970
info@rrr-bau.de · www.rrr-bau.de

INDUSTRIEBAU



KOMPETENZ BEDEUTET, DAS BAUEN DEN FACHLEUTEN ZU ÜBERLASSEN.

www.buehrer-wehling.de



BÜHRER+WEHLING
Die Kraft einer starken Lösung



BÜHRER + WEHLING PROJEKT GMBH

Fertigungsstraße nach Maß für höhere Stückzahlen und Variabilität

Die Tebbe GmbH ist Hersteller von landwirtschaftlichen Fahrzeugen und Aufbauten aller Art sowie Sondermaschinen nach Kundenwunsch. Aus dem 14.000 Einwohner zählenden Bissendorf bei Osnabrück, exportiert das inhabergeführte Unternehmen 50% der Produktion ins Ausland.

In direkter Nachbarschaft zur alten Produktionsstätte entstand ein neuer Firmensitz auf knapp 32.000 m². Der knapp 9.000 m² große Gebäudekomplex besteht aus drei Hallen in Stahlskelettbauweise mit vorangestelltem Verwaltungsgebäude mit Büro- und Ausstellungsflächen. Alle Hallen sind 1-schiffig, 1-geschossig und mit wärmegeprägten Stahlsandwichpaneelen verkleidet. Die Satteldächer der Hallen verfügen über 700 m² Firstlichtbänder mit 22 integrierten elektrisch aufstellbaren Klappen mit RWA-Funktion, und sorgen so für viel Tageslicht und natürliche Belüftung. 11 ebenfalls wärmegeprägte Sektionaltore mit einer Breite von bis zu 6m sorgen für den problemlosen Abtransport der sperrigen Produkte, ebenso wie zwei weitere Schnellauftore zwischen den Innensektionen der Halle. Die erste der drei Hallen wird als Lagerhalle genutzt, und bietet an ihrer Außenseite zusätzlich 750 m² überdachte Nutzfläche. Die zweite Halle ermöglicht auf 3.000 m² Fläche mit Hilfe von 6 flurgesteuerten Einträgerbrückenkränen mit jeweils 2 Laufkatzen und einer kombinierten Tragfähigkeit von 10 t flüssige Abläufe bei der Montage der diversen Maschinen. Auch die dritte Halle verfügt über 4 Brückenkräne desselben Typs. Die über 2.500 m² große Halle beinhaltet zusätzlich zwei Halleneinbauten. Ein 100 m² großer eingeschossiger Halleneinbau, in Massivbauweise erstellt, beherbergt einen Pausenraum, Toiletten, Duschen und eine



Fotos: Bühner + Wehling

Umkleide. Der zweigeschossige Einbau bietet auf 2 Etagen 240 m² und dient als Meisterbüro, Elektronikwerkstatt sowie Archiv. Das Bürogebäude ist den Hallen repräsentativ zur Straße hin vorangestellt, und bietet auf 2 Etagen 520 m² Bürofläche und knapp 200 m² Ausstellungsfläche. Es ist ebenfalls massiv erstellt, und mit einem Klinkermauerwerk im Bürobereich verkleidet. Im Bereich der Ausstellung bildet die Fassade eine Glasfront, welche den Blick auf die imposanten Produkte von der Straße aus frei gibt. Die elektrischen Alu-Außenjalousien unterstreichen nicht nur das klassisch moderne Design, sondern ermöglichen eine bequeme Beschattung und senken indirekt den Energieverbrauch.

/// www.buehrer-wehling.de

Architektur & Immobilien

Alle Dienstleistungen rund um die Gewerbeimmobilie aus einer Hand.

- Architektur
- Immobilienvermittlung
- Gebäudemanagement
- Energieberatung

SAI Streich GmbH | 0521 - 299 00 0 | www.sai-streich.de

Haus der vielen Möglichkeiten

Barrierefreies Wohnen ist nicht nur etwas fürs Alter

Barrieren sind Hindernisse, sie schränken unsere Beweglichkeit und Freiheit ein. Manchmal kann eine solche Barriere sinnvoll und notwendig sein, aber nicht im eigenen Haus. So sieht es zumindest Marcus Kaiser von Kaiser-Haus aus Marienmünster. Für ihn ist barrierefreies Wohnen keine Frage des Alters, sondern vielmehr des Komforts. „Warum sollte man auf Erleichterungen verzichten, wenn sie das Wohnen von Anfang an angenehmer machen?“, fragt Marcus Kaiser. Doch oft wird dem Thema Barrierefreiheit erst Bedeutung geschenkt, wenn Schwellen, Stufen und Abstände im Haus zu einem fast unüberwindbaren Hindernis werden. Barrierefreies Wohnen lässt sich am besten schon bei der Planung eines Neubaus berücksichtigen. Der Effekt: Räume werden so aufgeteilt, dass immer ausreichend Platz vorhanden ist, selbst wenn die eigene Beweglichkeit einmal eingeschränkt sein sollte. Erreicht wird das zum Beispiel durch breitere Durchgänge und größere Freiflächen besonders im Bad oder Schlafzimmer. Auch Schwellen



Im Badezimmer sorgen große Durchgänge und eine ebenerdige Dusche für mehr Bewegungsfreiheit.

len und größere Stufen werden vermieden. Zum barrierefreien Wohnen zählt auch, dass alle Einrichtungen im Haus unabhängig von der Höhe erreicht werden können. „Einige dieser Überlegungen lassen sich in einem Neubau sofort umsetzen, andere können bereits vorgesehen werden, damit ein späterer Umbau möglichst einfach durchzuführen ist“, so Kaiser. Die Menschen werden immer älter. Wer heute geboren wird, lebt durchschnittlich 10 Jahre länger als seine Eltern. Gleichzeitig gibt es den starken Wunsch, möglichst lange selbst-

bestimmt in den eigenen vier Wänden zu wohnen. Doch nur rund 20 Prozent aller Wohnungen sind derzeit baulich darauf vorbereitet. Gehandelt wird erst, wenn ein Umbau unvermeidlich ist. Das belegen auch die Zahlen: Sobald mindestens ein Bewohner pflegebedürftig wird, steigt der Anteil der barrierefreien Wohnungen auf 50 Prozent.

Bei Wänden aus Stein oder Beton ist ein solcher Umbau oft aufwendig und teuer. Sind die Wände dagegen aus Holz oder mit einer Holzkonstruktion errichtet, gelingt ein Umbau einfacher. „Holz gibt uns Flexibilität in der Raumaufteilung und Gestaltung“, lobt Kaiser die statischen Vorzüge von Holz – gerade bei An- und Umbauten ein sehr gefragter Baustoff.

Ein Haus ohne Stufen und schmale Stellen macht es jedem leichter. Darum geht es bei Barrierefreiheit nicht um das Alter der Bewohner oder Gäste. Stolperfallen sind für Kleinkinder genauso ein Risiko und jede Stufe ist auch für Kinderwagen ein Hindernis.

/// br@komzepte.de

Foto: 81fünf

Maaß
INDUSTRIEBAU

- Lagerhallen
- Produktionshallen
- Bürogebäude
- Hallensanierungen



www.maass-industriebau.de

Maaß Industriebau GmbH • Richthofenstraße 107 • D-32756 Detmold • Tel. 0 52 31-9 10 25-0

OSTWESTFALENLIPPE GMBH

OWL wirbt um Investoren

„Spitzenclusterregion OstWestfalenLippe“ prangte es weit sichtbar auf dem Messestand der Region auf der Gewerbeimmobilienmesse Expo Real, die vom 7. bis zum 9. Oktober 2019 in München stattfand. Unter dieser Überschrift präsentierten die Städte Bielefeld, Gütersloh und Paderborn gemeinsam mit der OstWestfalenLippe GmbH attraktive Gewerbeflächen und Immobilienprojekte aus OWL.



Wir präsentieren OstWestfalenLippe als prosperierende und dynamische Region mit hoher Lebensqualität. Im Zusammenspiel mit Unternehmen, Hochschulen und dem Spitzencluster it's OWL gibt es eine exzellente Technologieplattform. Hinzu kommt eine hervorragende Netzwerkstruktur auf die Investoren bauen können“, beschrieb OWL GmbH-Geschäftsführer Herbert Weber die regionale Botschaft in München.

„In Bielefeld setzen wir nach wie vor auf die Aktivierung von Bestandsflächen und Flächenrecycling“, sagte Gregor Moss, Baudezernent und Geschäftsführer der WEGE mbH. Ein Beispielprojekt wurde auch auf der Expo Real gezeigt: die Neugestaltung des großen innerstädtischen Areals der Möller Group durch eine Neuordnung der Produktionsabläufe und Umstrukturierung des Gesamtareals in Bielefeld-Brackwede.

„Eine interessante Entwicklungsfläche haben wir dennoch auf der Expo Real anzubieten. Vor dem Hintergrund der riesigen Nachfrage der Unternehmen nach gewerblichen Erweiterungsmöglichkeiten und der in den letzten Jahren nur sehr begrenzt zur Verfügung stehenden Flächen sind wir sehr froh, dass das Interkommunale Gewerbegebiet „GewerbePark OWL“ kurzfristig um eine Fläche von 2,2 Hektar erweitert wird“, so Moss. „Unsere Bielefelder Partner des Gemeinschaftsstandes nutzen wie in jedem Jahr die Messe als Plattform für ihre Kundengespräche.“

Über Pläne für innovative und zukunftsweisende Großprojekte informiert die Stadt Gütersloh auf der Expo Real. Im Mittelpunkt standen zwei Konversionsflächen. Sie sollen nach dem nun erfolgten Abzug der Britischen Streitkräfte zu Quartieren entwickelt werden, die auch den Unternehmen in Gütersloh neue Perspektiven bieten. Für die Stadt Gütersloh stellt das 37 Hektar große Areal der Mansergh Barracks an der Verler Straße aufgrund seiner integrierten Lage im Siedlungskörper zwischen Innenstadt und Autobahn ein großes Entwicklungspotenzial dar. „Wir haben die einmalige Chance, dieses ehemalige Kasernengelände zu einem innovativen Stadtquartier zu entwickeln, in dem Wohnen und Arbeiten, Wirtschaft, Wissenschaft und Bildung sich miteinander vernetzen und ganz neue zukunftsweisende Beziehungen zueinander entwickeln können“, so Bürgermeister Henning Schulz.

Die zweite Konversionsfläche ist der ehemalige Militärflugplatz an der Marienfelder Straße. Auf einem 110 Hektar großen Teilgelände soll im interkommunalen Konsens ein Gewerbe- und Industriegebiet ausgewiesen werden.

„Wir gestalten die Region Paderborn innovativ und zukunftsfähig mit“, erklärt Frank Wolters, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Paderborn (WFG). Thema für den Messeauftritt ist es in diesem Jahr, der Wirtschaft als Ansprechpartner zu dienen und Prozesse zum Zwecke der Ansiedlung und Verlagerung zu begleiten und zu fördern. Aktuelle Herausforderungen, etwa im Bereich der Digitalisierung und der Industrie 4.0, gilt es darüber hinaus gezielte Beratung Hand in Hand mit Unternehmerinnen und Unternehmern zu meistern.

/// www.ostwestfalen-lippe.de

Nur für Gewerbetreibende professional.peugeot.de

PEUGEOT | 01.09. – 30.11.2019
GEWERBEWOCHE
 EIN PARTNER. 19 ASSISTENZSYSTEME.



SORGLOS-SERVICE
9,90 € NETTO/MONAT¹
WLTP & RDE KONFORM
✓ EURO6D-TEMP
V E R F U G B A R



**PEUGEOT
PROFESSIONAL**

MOTION & e-MOTION

Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes.

€ 11.290,-² Barpreis (netto) für den

PEUGEOT PARTNER Kastenwagen Pro L1 erhöhte Nutzlast PureTech 110 S&S

- Fahrersitz verstellbar
- PEUGEOT i-Cockpit®
- Multiflex-Sitze
- 6 Verzurrösen im Laderaum
- Tagfahrlicht
- Active Safety Brake

 **MARKÖTTER**

MARKÖTTER AUTOMOBILE GMBH

Gütersloh · Auf'm Kampe 1-11 · Tel. 05241/95040
 Herford · Füllenbruchstr. 1-5 · Tel. 05221/1022950
 Paderborn · Barkhauser Str. 8 · Tel. 05251/417660

www.markoetter.de

¹9,90 € netto/Monat für den Sorglos-Service für einen PEUGEOT PARTNER Kastenwagen Pro L1 erhöhte Nutzlast PureTech 110 S&S. Alle Leistungen des Sorglos-Service (Garantie, Wartung und Verschleißreparaturen) gemäß den Bedingungen des optiway ServicePlus-Business-Vertrages der PEUGEOT DEUTSCHLAND GMBH. Gilt nur i.V.m. Barkauf oder einem Finanzierungs- oder Leasingvertrag über 36 Monate (20.000 km p.a.) der PSA Bank Deutschland. Nur für Gewerbetreibende mit einem Fuhrpark < 1. Angebot gültig bis 30.11.2019. ² Barpreis zzgl. 19% MwSt., Überführung und Zulassung. Angebot nur für Gewerbetreibende.

HOTEL KAISERHOF

„Aufschieben ist nicht mehr, wir müssen jetzt handeln!“

Interview mit Anja Fenneberg, Geschäftsführerin des Hotel Kaiserhof in Münster.

WIR: Frau Fenneberg, es ist uns aufgefallen, dass Nachhaltigkeit und Umweltschutz in Ihrem Hotel eine große Rolle spielen. Seit wann ist dieser Aspekt für Ihren Betrieb wichtig?

Anja Fenneberg: Die „Fridays for Future“-Bewegung hat das allseits präsen- te Thema Klimaschutz wieder in den Vordergrund gerückt. Keine Frage, dass Thema beschäftigt uns im Hotel genauso, wie viele von Ihnen Zuhause. Der Kaiserhof tut einiges für den Klimaschutz und dies nicht erst, seit er in aller Munde ist. Als verantwortungsbewusste Unternehmer haben mein Mann und ich schon vor Jahren begonnen den Kaiserhof sukzessive auf möglichst „grüne Füße“ zu stellen. Seit mehr als sechs Jahren sind wir unsere Nachhaltigkeit zertifiziert.

WIR: Passen Reisen und Klimaschutz, denn überhaupt zusammen? Und wie erkennt ein Reisender, dass ein Hotel klimafreundlich ist?

Anja Fenneberg: Genau das habe ich mich auch gefragt, als ich im Branchen-Newsletter „Tageskarte“ im Sommer folgenden Artikel gelesen habe: „Scandic-Hotels: Klimaschutzbewegung beeinflusst Hotelwahl“. Dort steht, dass laut einer Umfrage „40% der 18- bis 34-jährigen bei der Wahl ihrer Hotels verstärkt auf Nachhaltigkeit achten“. Ich habe das im Team diskutiert und meine Mitarbeiterin hat direkt mal recherchiert und zwei große Hotelbuchungsportale aufgerufen und nach Hotels in Münster gesucht. Eine Filterung nach „Klimafreundliches Hotel“ oder „Klimazertifikat“ gibt es nicht. Die



Anja und Kay Fenneberg, Gastgeber im Hotel Kaiserhof Münster

Foto: Hermann Köhler

einzigste Filteroption, die etwas mit Klima zu tun hatte, war die Klimaanlage. Nicht Sinn der Sache.

WIR: Was haben Sie konkret unternommen, um den Kaiserhof klimafreundlicher zu machen?

Anja Fenneberg: Oh, das ist eine ganze Menge. Vieles wurde aus eigenem Antrieb eingeführt, doch auf manches wurden wir auch von Gästen hingewiesen. Mittlerweile hat sich eine stattliche Liste an Klimaschutz – und Nachhaltigkeitsaktivitäten angesammelt. Wir haben z.B. auf Erdwärme umgestellt und eine Wärmerückgewinnungsanlage installiert, eine E-Tankstelle eingerichtet, alle Lampen auf LED umgestellt, die vielen Minibars auf den Zimmern zurückgebaut und stattdessen eine Maxi-Bar an der Rezeption eingerichtet.

Beim Einkauf und den Lebensmitteln achten wir auf eine konsequente Reduzierung von Lebensmittelabfällen, unter anderem durch strenge Wareneinsatzkontrollen, kurzfristige Einkäufe entsprechend unserer Auslastung und der richtigen Portionsgröße bei den Gerichten. Unsere Basis-Lebensmittel beschaffen wir von Lieferanten aus dem Umland bevorzugt von kleinen, regionalen Händlern. Außerdem verzichten wir weitgehend auf Convenience-Produkte und einzelverpackte Waren. Bei der Speisereste- und Lebensmittel-Entsorgung und Verwertung arbeiten wir mit einem mittelständischen Familienunternehmen in unserer Region zusammen. In dessen betriebseigener kofermenten Biogasanlage werden organische Rückstände zu umweltfreundlicher Energie verwertet. Wir betreiben konsequente

Abfalltrennung, verzichten auf Plastikverpackungen bei Lunch-Paketen, und nutzen ausschließlich Mehrweg-Geschirr bei unseren Caterings. Kaffee-Kapsel-Maschinen in den Hotelzimmern gibt es bei uns auch nicht. - Darf es noch etwas mehr sein?

WIR: Nur zu! In einem Hotel gibt es ja einiges zu beachten...

Anja Fenneberg: Wir pflegen und pflanzen Bäume und Büsche auf dem Parkplatz und verwenden Pflanzen und Frischblumen im Haus aus Fair-Trade-Anbau. Wir empfehlen und verkaufen die Münstercard, welche die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel und Fahrräder fördert und unternehmen Betriebsausflüge per ÖPNV.

WIR: Wie sieht es bei der Zimmerreinigung aus?

Anja Fenneberg: Wir bieten unseren Gästen an, bei mehrtägigen Aufenthalten auf die Zimmerreinigung zu verzichten, damit Wasser, Reinigungsmittel und Strom eingespart werden können. Bei der Einführung dieser, durch unsere Mitarbeiter inspirierten,



Rückansicht des Kaiserhofs Münster

Foto: Fabian Riediger, FA Dreikönig OHG

Aktion waren wir uns nicht sicher, wie die Reaktion sein wird. Hoteliers wird oft unterstellt, dass diese Maßnahme nur dem Ziel der Personalkosteneinsparung dient und nicht ökologischen Zwecken. Ja, wir sparen dadurch Kosten ein, aber das eingesparte Geld investieren wir sukzessive in neue Maßnahmen zum Klimaschutz. Eine Win-Win-Situation also. Mehr Gäste als ursprünglich erwartet nutzen dieses

Angebot und geben uns das Feedback, dass sie diese Maßnahme begrüßen. International ist bekannt, dass ein auf dem Boden liegendes Handtuch bedeutet, dass man ein neues wünscht, ein aufgehängtes, dass dies wiederbenutzt wird. So kann der Gast selber entscheiden, ob er einen Beitrag zum Umweltschutz leisten möchte oder nicht. Die Idee dazu kam vor sehr langer Zeit aus der Belegschaft der

MEHR ALS NUR FASSADE

**Stadthalle Gütersloh –
Ihr Veranstaltungsort
für die Zukunft**



Scandic-Hotels. Laut „Tageskarte“ will Scandic das Hotelunternehmen mit den geringsten CO2-Emissionen sein und implementiert seit Jahren neue Maßnahmen. Ein Branchenvorreiter also, an dem sich andere Hoteliers und Hotelketten messen werden.

WIR: Könnte man sagen, dass, zumindest in Ihrem Hotel, Klimaschutz kein Projekt, sondern ein Prozess ist?

Anja Fenneberg: Ja, wir nehmen uns regelmäßig Teilbereiche des Hotels vor, überprüfen bereits getroffene Maßnahmen oder überlegen umweltfreundliche Alternativen zu eingesetzten Materialien und Produkten. Ideen von Mitarbeitern, Gästen, aber auch Branchenvorreitern nehmen wir auf, um uns weiterzuentwickeln. Für uns ist Klimaschutz also in der Tat kein einmaliges Projekt, sondern ein andauernder Prozess.

WIR: Aber noch einmal zurück zu unserer früheren Frage, die Sie nur teilweise beantwortet haben: „Wie erkennt ein Reisender, dass ein Hotel klimafreundlich ist?“

Anja Fenneberg: Ich gehe hier bewusst nicht auf die Transportmittel zum Reiseziel ein. Überspitzt gesagt ist es doch so: Fliegen ist schlecht, das Auto bedingt besser und Bahn und Fahrrad sind super. Der Fahrradtourismus ist zudem, mit fast 1,5 Milliarden Euro pro Jahr für Übernachtungen, ein zunehmend bedeutender Wirtschaftsfaktor...

Also, es gibt eine ganze Reihe von Zertifizierungen, doch welche sollen die Hoteliers nun auswählen, damit sie den

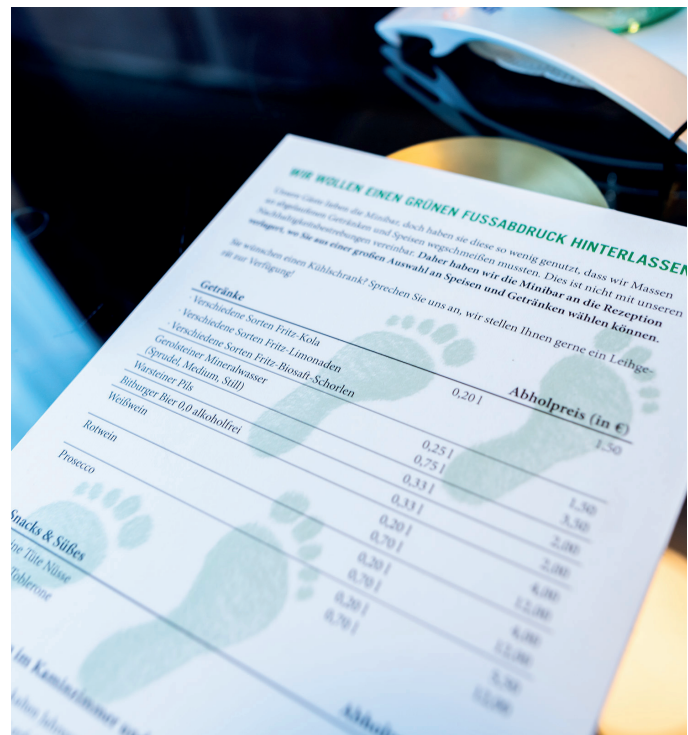


Foto: Fabian Riediger, FA Dreikönig OHG

internationalen Gästen mitteilen können, dass sie sich aktiv um Umweltschutz kümmern? Welches davon, oder den vielen anderen, wird von den Gästen wahrgenommen und als seriös eingestuft? Und wo soll es platziert werden, wenn der Kunde gegebenenfalls gar nicht auf der eigenen Webseite bucht und bei den Buchungsportalen nichts über eine Zertifizierung genannt wird? In der Tourismusindustrie fehlt es mir als Reisende aber an einem internationalen Zertifikat von einer einzigen Prüfstelle mit einheitlichen Prüfkriterien, welches dem Reisenden einen Hinweis auf die Klimaschutzbemühungen gibt.

WIR: Es gibt im Hotelgewerbe also viel zu tun in Sachen Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz, vor allem auch auf internationaler Ebene. Möchten Sie einen Blick in die Zukunft wagen?

Anja Fenneberg: Wahrscheinlich ändert sich nur etwas an unserem Verhalten, wenn wir immer wieder darauf aufmerksam gemacht werden, wie umweltschädlich etwas ist. Wo auch immer die Reise hinget, wir sind verpflichtet einen grünen Fußabdruck zu hinterlassen. Das fängt im Kleinen an und hört bei großen Entscheidungen auf. Aufschieben ist nicht mehr, wir müssen jetzt handeln! Hätte, könnte, würde gehören der Vergangenheit an! Oder wollen Sie Ihren Enkelkindern mal sagen: „Ich hätte helfen können, die Umwelt zu retten, aber ich habe es nicht getan.“? Wir nicht und deswegen werden wir im Kaiserhof weiter daran arbeiten einen möglichst grünen Fußabdruck zu hinterlassen.

Der starke Partner an Ihrer Seite für die sichere Entsorgung von Altpapier, Akten und Kunststoffen



bequem entsorgt – sicher verwertet



STÜCKE Rohstoff-Recycling GmbH

Buschortstraße 52-54 · 32107 Bad Salzuffen · Fon: 05221 70347
www.stuecke-gmbh.de

/// www.kaiserhof-muenster.de

HOTEL BIELEFELDER HOF

Das Hotel Bielefelder Hof – The Place to be

Das elegante Vier-Sterne-Hotel Bielefelder Hof befindet sich gegenüber dem Hauptbahnhof im Zentrum der Stadt und verfügt über insgesamt 161 Zimmer und Suiten.

Durch die direkte ICE- Anbindung und die zentrale Lage ist es die erste Wahl für anspruchsvolle Geschäfts- und Privatreisende.

Der Bielefelder Hof ist mit seinen Kapazitäten das größte Tagungshotel in der Stadt. Hinter der hohen Glasfassade des neueren Bauteils finden Sie einen modern gestalteten Tagungsbereich. Der größte Raum, der Westfalensaal, schwebt hoch über den Köpfen zwischen dem historischen Alt- und dem modernen Neubau und ist damit wirklich eine einzigartige architektonische Meisterleistung. Das Tagungs- und Konferenzangebot umfasst insgesamt 11 Veranstaltungsräume in unterschiedlichen Größen von 10 bis 200 Personen.

Das Zimmerangebot ist ungewöhnlich vielfältig. Fast romantisch muten die eleganten Zimmer und Suiten im historischen Teil des Gebäudes an, während im Neubau die Zimmer zeitlos modern eingerichtet sind. Mobiliar, Bodenbeläge und Fensterdekoration sind behutsam farblich aufeinander abgestimmt und bilden eine harmonische Einheit. Ein Teil der Bäder ist mit bodentiefen Duschen, der andere Teil mit Badewanne ausgestattet. Boxspringbetten mit

hochwertigen Matratzen sorgen für erholsamen Schlaf. Der denkmalgeschützte, historische Bauteil, der unter die Top Ten der schönsten Bauten der Stadt gewählt wurde, bietet mit Stuckdecken und Kronleuchtern den idealen Rahmen für festliche Anlässe wie Hochzeiten, Geburtstage und Firmenfeiern.

Unter dem Motto „Alles unter einem Dach“ begleitet das engagierte Veranstaltungsteam die Gäste professionell und individuell bei ihren Events.

Aushängeschild der ambitionierten Gastronomie des Hotels ist das Feinschmeckerrestaurant „GeistReich“ mit seiner kreativen, hochwertigen und dabei regionalen sowie bodenständigen Küche. Es ist aus der Riege der Top-Restaurants in Bielefeld nicht wegzudenken.

Wer in Bielefeld erstklassig übernachten, feiern oder tagen möchte, kommt am Bielefelder Hof nicht vorbei. In diesem Sinne - herzlich willkommen!

/// www.bielefelder-hof.de



Fotos: Hotel Bielefelder Hof

KULTUR RÄUME GÜTERSLOH

Zwei Häuser, unzählige Möglichkeiten, zentrale Lage

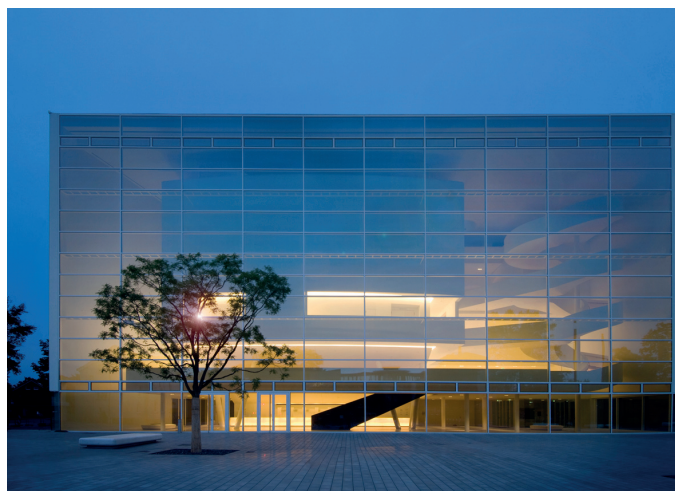
Das macht die Kultur Räume Gütersloh zum idealen Veranstaltungsort für bis zu 3.000 Personen.

Denn mit ihren beiden gegenüberliegenden Locations, der Stadthalle und dem Theater, sind die Kultur Räume Gütersloh ein echtes Multitalent mit viel Raum für erfolgreiche Kongresse, Tagungen und Messen sowie außergewöhnliche Events. Besonders die lichtdurchflutete Skylobby des Theaters, mit Blick über Gütersloh, bietet für Firmen- und Privatveranstaltungen ein einmaliges Ambiente.

Kreativer Ideenaustausch, individuelle Angebote, modernste Technik und nicht zuletzt ein professionelles Team, das mit viel Leidenschaft bei der Sache ist, sorgen für einen reibungslosen Ablauf und eine erfolgreiche Veranstaltung – abgerundet durch die erstklassige kulinarische Bewirtung der erfahrenen Catering-Partner Gastico und GourmetService.

Einen ersten Eindruck von den Locations ermöglicht ein virtueller Rundgang mit 360°-Ansichten auf der Webseite. Zu einem Besichtigungstermin vor Ort sind Interessierte herzlich eingeladen.

/// www.kultur-raeume-gt.de

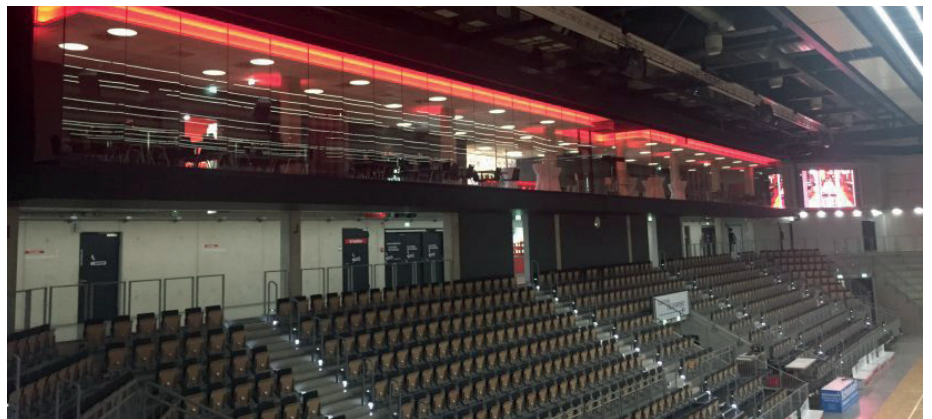


EMSLANDARENA

ErlebBar in der EmslandArena eröffnet

Schlüssige und wichtige Folgeinvestition von 1,8 Millionen Euro. 9,6 Tonnen Glas auf einer Länge von 52 Metern, Platz für bis zu 400 Gäste, mobile Trennwände, viel Lichttechnik und ein verglaster Kameraraum – das ist die ErlebBar in der EmslandArena in Lingen.

Am Dienstag ist der neue multifunktionale Aufenthaltsbereich offiziell eröffnet worden. Vor den Augen zahlreicher Gäste aus Rat und Verwaltung sowie der beteiligten Handwerksbetriebe und Firmen öffnete Oberbürgermeister Dieter Krone per Knopfdruck den schwarzen Vorhang und eröffnete ihnen damit den Blick durch die bodentiefen Fenster in die neue ErlebBar. „Zusammen mit dem Landkreis Emsland haben wir 1,8 Millionen Euro in den Ausbau investiert“, erläuterte Oberbürgermeister Dieter Krone bei der offiziellen Eröffnung. „Eine schlüssige und wichtige Folgeinvestition, denn mit der EmslandArena positionieren wir uns über die Region hinaus als attraktiver Wirtschafts- und Kulturstandort“, ergänzte Landrat Reinhard Winter. Im ersten Bauabschnitt in der Sommerpause 2018 entstand innerhalb von neun Wochen zunächst die Gebäudehülle der ErlebBar. Ab Anfang des Jahres 2019 folgte dann jeweils zwischen den zahlreichen Konzerten,



Die neue ErlebBar in der EmslandArena

Foto: Stadt Lingen

HSG-Spielen, Comedy- und Musicals der zweite Bauabschnitt und damit Innenausbau der ErlebBar. „Dafür war vor allem viel Flexibilität von Seiten der Unternehmen gefragt“, bedankte sich Bauleiterin Mechthild Fühner von Lingener Architekturbüro WBR bei allen beteiligten Betrieben. Die Feuerprobe habe die ErlebBar bereits bestanden, so Oberbürgermeister Dieter Krone. So konnten einige Zuschauer des ersten Spiels der HSG Nordhorn-Lingen in der EmslandAre-

na bereits die Vorzüge der ErlebBar kennenlernen. Mit dem Upgrade können die Gäste sich dort vor und nach den Veranstaltungen gemeinsam mit ihrem Partner, mit Freunden oder Geschäftspartnern bei guten Getränken und Speisen sowie anregenden Gesprächen beispielsweise auf den Konzertabend einstimmen und diesen ausklingen lassen. „Austausch und Networking soll hier im Mittelpunkt stehen“, so Dieter Krone abschließend.

/// www.lingen.de

Tagungen, Meetings & Businesssevents

Modernes Ambiente, klassische Eleganz und beste Konferenztechnologie machen Ihre Veranstaltung zu einem unvergesslichen Ereignis. Unsere insgesamt 11 unterschiedlichen Tagungsräume bilden den perfekten Rahmen für 10 bis 200 Personen. Wir legen größten Wert auf jedes noch so kleine Detail und betreuen Sie von Anfang an individuell und kompetent.



HOTEL
BIELEFELDER HOF
BIELEFELD

Am Bahnhof 3, D-33602 Bielefeld
Tel.: +49(0)521-5282-620
veranstaltungen@bielefelder-hof.de

INSTITUT FÜR DUALE STUDIENGÄNGE

Das duale Masterstudium in Trainee-Programmen

„Lebenslanges Lernen“ – viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer erwarten genau diese Möglichkeit heutzutage von ihrem Arbeitgeber. Eine Möglichkeit dies Bachelorabsolventinnen und -absolventen zu gewähren, bietet ein duales Masterstudium in Kombination mit einem Trainee-Programm, aber auch langjährige Mitarbeitende können von einem dualen Studium profitieren.

Der Fachkräftemangel ist allgegenwärtig und der Kampf um qualifiziertes Personal nimmt entsprechend zu. Um Mitarbeitende für das Unternehmen zu gewinnen, bedarf es besonderer Angebote und Alleinstellungsmerkmale, um als attraktiver Arbeitgeber gesehen zu werden. Besonders junge Menschen interessieren sich für das lebenslange Lernen am Arbeitsplatz und mache es in einigen Fällen davon abhängig, ob sie einen Job annehmen oder nicht. Warum eine Erweiterung des Trainee-Angebotes um ein duales Masterstudium sinnvoll und ver-

lockend ist, erklären Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Arens-Fischer, Studiendekan und Leiter des Instituts für Duale Studiengänge (IDS) der Hochschule Osnabrück am Campus Lingen, und Katrin Dinkelborg, Leiterin der Studierenden- und Unternehmensbetreuung am IDS.

Warum nutzen Unternehmen Traineeangebote?

„Sehr viele Unternehmen nutzen Traineeships als Einstiegs-Programme, um Bachelorabsolventinnen und -absolventen zu Fach- und Führungskräften im eigenen Betrieb

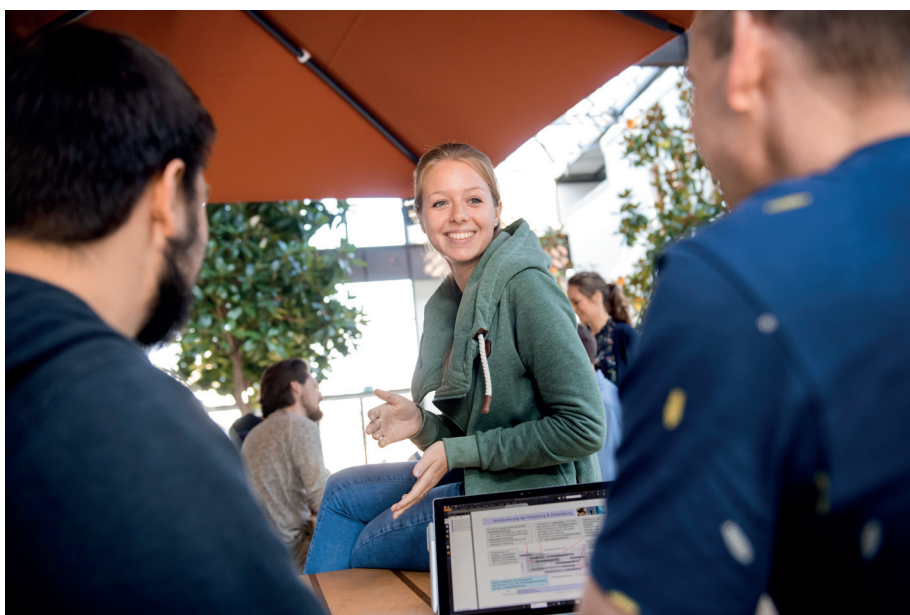


Fotos: Oliver Pracht, Hochschule Osnabrück

auszubilden“, erklärt Arens-Fischer. Trainees sollen das gesamte Unternehmen, die Abläufe und damit die Gesamtzusammenhänge kennenlernen, um optimal auf ihren späteren Berufsalltag vorbereitet zu werden. Speziell für Berufseinsteigerinnen und -einsteiger gäbe es kaum einen so umfassenden Überblick über die Gesamtzusammenhänge des jeweiligen Unternehmens, fügt Arens-Fischer hinzu. Dieses Verständnis helfe den Trainees in ihrer Berufslaufbahn als Fach- und Führungskraft die Interessen des Unternehmens bei Entscheidungen zu berücksichtigen. „Neben der beruflichen Praxis werden Trainees durch Seminare, Workshops und/ oder Coachings weitergebildet und gefördert. Für die Absolventinnen und Absolventen liegt der Reiz des Trainee-Programms, gegenüber einem Direkteinstieg, in der breiten Ausbildung und Förderung im Unternehmen“, führt Dinkelborg aus.

Sind klassische Trainee-Programme noch überzeugend genug?

„Die Unternehmen müssen sich aber dennoch fragen, ob das klassische Trainee-Programm und seine Inhalte heutzutage und in Zukunft noch ausreichen, um qualifiziertes Personal davon zu überzeugen in den Betrieb einzusteigen. Viele Absolventinnen und Absolventen streben nach ihrem Bachelorabschluss einen Masterabschluss an und bleiben dem Arbeitsmarkt weitere Jahre fern, wenn sie keine Möglichkeit sehen, Arbeit und Hochschulstudium optimal miteinander zu verbinden“, erläutert Arens-Fischer. „Eine Lösung wäre, den Trainees die Möglichkeit zu bieten, begleitend zum Trainee-Programm ein duales Master-Studium zu absolvieren. Dadurch könnten Unternehmen sich sowohl von der Konkurrenz abheben und aus der breiten Masse herausstechen als auch Absolventinnen und Absolventen von einem sofortigen Berufseinstieg überzeugen“, führt Arens-Fischer fort.



Duales Studium und Trainee-Programm

Neben einem attraktiveren Arbeitgeberimage resultierten weitere positive Effekte aus der Kombination von Masterstudium und Trainee-Programm. „Die Programme profitieren von der Integration eines dualen Masterstudiums durch die geforderte systematische Reflexion der betrieblichen Erfahrung im Rahmen von Ausarbeitungen für das Studium. Davon haben die Betriebe einen hohen Nutzen, da auf wissenschaftlicher Basis Problemstellungen aus dem Unternehmensalltag bearbeitet und im besten Fall Lösungsansätze erarbeitet werden“, berichtet Dinkelborg. Der duale Master ermögliche Studierenden sich innerhalb von drei Jahren für ein breites Tätigkeitsspektrum in ihrem (zukünftigen) Arbeitsfeld zu qualifizieren – passend zu den Zielen des Trainee-Programms.

Duale Masterstudiengänge am IDS in Lingen

Das IDS bietet 30 Jahre Erfahrung im Bereich der dualen Ausbildung und gilt über das Emsland hinweg als innovativ und fortschrittlich. „Unser Studienangebot ist in den vergangenen Jahren immer vielfältiger geworden. Bei der Angebotsentwicklung orientieren wir uns an den zukünftigen Bedarfen der

Unternehmen und führen die Studiengänge auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft durch“, so Arens-Fischer. Dinkelborg ergänzt: „Das duale Modell entwickelt Kompetenzen dabei so gut, dass es nicht nur auf die Erstausbildung und Entwicklung von Personal beschränkt ist, sondern auch auf die Weiterbildung übertragen wurde.“ So richten sich die Angebote der dualen, berufsintegrierenden Masterstudiengänge „Führung und Organisation“ (Master of Arts) sowie „Technologieanalyse, -engineering und -management“ (Master of Engineering) nicht nur an Trainees, sondern können auch von Mitarbeitenden, die schon ein Erststudium absolviert haben und im Betrieb unverzichtbar sind, eine spannende Alternative zu anderen Formen der Weiterbildung sein. Dadurch können Unternehmen den Wünschen der Mitarbeitenden nach „lebenslangem Lernen“ entgegenkommen.

Für Fragen zur Gestaltung der Kombination von Trainee-Programm und Masterstudium sowie allgemeinen Fragen rund um das duale Studium steht das Büro für Studierenden- und Unternehmensbetreuung persönlich in Lingen oder telefonisch von montags bis freitags zur Verfügung.

/// www.ids.hs-osnabrueck.de

EFB-ELEKTRONIK GMBH

Wenn der CEO bloggt

Bei EFB-Elektronik ist die interne Kommunikation zum Teil Chefsache. So hat Robin Ohle, Geschäftsführer des Bielefelder Unternehmens, einen eigenen internen CEO-Blog, in dem er aktuelle Informationen, Gedanken und Erläuterungen zu strategischen oder operativen Entwicklungen teilt. Obwohl diese Art der Kommunikation ein erhebliches Potenzial für die interne Kommunikation birgt, scheint der CEO-Blog noch immer eine Besonderheit zu sein.

Um den Informationsdurst seiner Angestellten zu stillen, rief Robin Ohle 2015 den CEO-Blog ins Leben. Das Ziel dahinter: Wissen weitergeben, Sichtbarkeit, Nähe sowie Klarheit schaffen und Vertrauen aufbauen. Als Plattform diente ein eigener Blog-Bereich des Unternehmens-Intranets.

In vier Jahren hat der CEO-Blog eine enorme Entwicklung durchgemacht: Wurden im ersten Jahr gerade einmal fünf Beiträge veröffentlicht, bloggt Robin Ohle mittlerweile beinahe jede Woche zu einem aktuellen Thema.

Der Erfolg eines CEO-Blogs wird dabei von vier Säulen getragen:

Transparenz

Fühlen sich Mitarbeitende gut informiert, steigt das Wohlbefinden im Unternehmen. Zudem lässt sich der Flurfunk durch eine flüssige und regelmäßige Informationsweitergabe minimieren. Die Herausforderung besteht darin, schnell zu reagieren und herauszuhören, was die Mitarbeitenden gerade beschäftigt.

Ungefilterte Kommunikation

Robin Ohle erhält zwar Unterstützung durch einen Ghostwriter, dennoch ist der CEO-Blog sein ungefiltertes Sprachrohr ins Unternehmen. Keine Nachricht geht ohne sein Briefing und seine Freigabe raus. Dabei ist es ihm auch wichtig, dass seine persönliche Tonalität getroffen wird, die durch Klarheit und ungeschnörkelte Tatsachen charakterisiert ist.

Regelmäßigkeit und Kontinuität

Wichtig ist, regelmäßig und in gewissen Zeitabständen aus der Chefetage zu hören. Die Kommunikation muss so gelingen, dass Mitarbeitende sich auf der einen Hand gut informiert und gleichzeitig nicht überfordert fühlen und die Themenaufbereitung auf der anderen Hand für die Geschäftsführung gut umzusetzen ist. Ein Redaktionsplan hilft, um Themen zu speichern, vorzuplanen und den Aufwand einzuschätzen.

Das schließt jedoch nicht aus, dass sich die Schlagzahl



Robin Ohle, Geschäftsführer EFB-Elektronik GmbH

Foto: EFB-Elektronik GmbH

bei akuten Themen nicht auch mal erhöht! Hier steht die Aktualität im Mittelpunkt!

Relevanz

Gleichzeitig bedeutet eine regelmäßige Kommunikation nicht, über irgendwas zu berichten, nur um den Redaktionsplan bei einer Sauren-Gurken-Zeit vollzubekommen! Das würde die Bedeutung des CEO-Blogs schmälern. Hier heißt die Devise: Ohren offenhalten, Updates einplanen und auch Mut zu Pausen haben. Auch der CEO ist mal im Urlaub.

Der CEO-Blog ist nur ein Baustein der internen Kommunikation bei EFB-Elektronik. Die Mitarbeitenden haben die Möglichkeit, sich über verschiedenste Kanäle von digital bis hin zu klassischen Printmedien zu informieren.

/// www.efb-elektronik.de; Autorin Katrin Schwarz, Personalleiterin

WAGO KONTAKTTECHNIK GMBH & CO. KG WAGO gehört zu den besten Arbeitgebern für Frauen

Deutschlands führendes Frauenmagazin BRIGITTE und die Personalmarketing-Experten von TERRITORY Embrace küren zum zweiten Mal „Die besten Arbeitgeber für Frauen“.

Mit dem Ergebnis 5 von 5 möglichen Sternen zählt WAGO Kontakttechnik zum wiederholten Mal zu den 120 besten Arbeitgebern für Frauen deutschlandweit. Seit 2018 macht es sich BRIGITTE zur Aufgabe die besten Arbeitgeber für Frauen auszuzeichnen und auf diese Weise herausragende Frauenförderung zu ehren. Mehr als 160 Unternehmen haben an der umfangreichen Studie teilgenommen und einen Katalog mit 60 Fragen beantwortet. 120 Unternehmen wurden aufgrund ihrer Leistungen in den sechs untersuchten Kriterien „Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Flexibilität der Arbeit, Hilfe beim Berufseinstieg, Karriere im Top-Management, Stellenwert der Frauenförderung im Unternehmen und Transparenz“ ausgezeichnet. WAGO Kontakttechnik hat überdurch-

schnittlich gut abgeschnitten und die Höchstbewertung von fünf Sternen erreicht. Damit zählt das Unternehmen zu „den besten Arbeitgebern für Frauen“ und zeichnet sich durch hervorragende Leistungen und Top-Qualität aus. Bereits 2018 wurde WAGO von der BRIGITTE ausgezeichnet und konnte sich in diesem Jahr erneut gegen die starke Konkurrenz durchsetzen. Vom DAX-Konzern bis zum örtlichen Handwerksbetrieb – die Teilnehmer der Studie setzen sich aus allen Regionen und Branchen des Landes zusammen. Dadurch wird Frauen, die auf der Suche nach dem richtigen Arbeitsplatz sind, eine Orientierungshilfe in der Arbeitswelt gegeben. Mehr Informationen zur Studie sind online auf www.brigitte.de und in der Ausgabe der BRIGITTE (21/2019) zu finden.

/// www.wago.com



Foto: WAGO

ime
Institut für
Management-Entwicklung ®

Seminare in der Region



LEADERSHIP BOOSTER

Vom Kollegen zur Führungskraft

26. – 27.11.2019 Bielefeld
17. – 18.02.2020 Hannover
27. – 28.04.2020 Bielefeld

Führen von Mitarbeitern I

25. – 27.05.2020 Bielefeld
01. – 03.07.2020 Hannover

Führen von Mitarbeitern II

02. – 03.12.2019 Rietberg
20. – 21.08.2020 Halle

GESTALTE DICH SELBST!

Leading myself

16. – 17.12.2019 Hannover
08. – 09.06.2020 Bielefeld

Die eigene Persönlichkeit stärken

10. – 12.12.2019 Bielefeld
20. – 22.04.2020 Halle

Resilienztraining

27. – 28.02.2020 Bielefeld

Individuelles Stressmanagement

25. – 26.02.2020 Halle

STARK IN KOMMUNIKATION

Schwierige Gespräche führen

04. – 05.03.2020 Bielefeld

Klare Gedanken - klare Aussagen

03.12.2019 Bielefeld
17.04.2020 Hannover
24.09.2020 Bielefeld

Präsentieren nach dem Pyramidenprinzip

10. – 11.03.2020 Bielefeld
03. – 04.09.2020 Hannover

ERFOLGREICH IN PROJEKTEN

Projektmanagement I

02. – 03.04.2020 Bielefeld

Projektmanagement II

14. – 15.05.2020 Bielefeld

www.ime-seminare.de



phone 0521 94206-0
mail info@ime-seminare.de
Sunderweg 4 . 33649 Bielefeld

IME INSTITUT FÜR MANAGEMENT-ENTWICKLUNG

Personalentwickler in OWL vernetzen sich

1. Praxis-MeetUp der PE-Community-OWL mit reger Beteiligung

Zum ersten Praxis-MeetUp am 19. September kamen über 40 Gäste in die Räumlichkeiten der Firma Comspace in Bielefeld. „Wir haben diese PE-Community ins Leben gerufen, weil wir festgestellt haben, dass in der Region ein Bedarf nach Austausch besteht“, sagt Daniel Pötzsch, einer der Initiatoren vom ime Institut für Management-Entwicklung aus Bielefeld. „Personalentwickler fragen sich, wie man eine moderne Weiterbildungskultur im Unternehmen etablieren kann, die sowohl jüngere als auch ältere Mitarbeitergenerationen anspricht und die digitale Technik sinnvoll nutzt. Von der enormen Resonanz auf unsere Initiative waren wir dann selbst etwas überrascht.“

Beim ersten MeetUp berichtete Sara Biendarra vom Team People & Culture bei Comspace in ihrer Keynote „Wie Personalentwicklung selbstorganisiertes Lernen fördert“ aus der Praxis im Unternehmen. „Wir gehen davon aus, dass jeder Mensch die Motivation hat, sich selbst zu entwickeln“, beschrieb Sarah Biendarra die Weiterbildungskultur bei Comspace. Mittels einer digitalen Plattform ermöglicht das Unternehmen, die persönliche Weiterbildung selbst zu planen und zu steuern. Zugleich schafft sie Transparenz unter alle Mitarbeitenden, wer sich in welche Richtung fortbildet. Wer eine Weiterbildung plant, legt sich fest, wie er den Nutzen ins Unternehmen einbringen wird. Das Resumée nach 9 Monaten: Digitale Prozesse entlasten die Personalentwicklung von Organisationsaufgaben und stellen den Men-



Sarah Biendarra von Comspace berichtete aus der Weiterbildungspraxis des Unternehmens

Foto: ime Institut für Management-Entwicklung

schon wieder in den Mittelpunkt. Die Mitarbeitenden gehen verantwortungsvoll mit den zeitlichen und finanziellen Ressourcen für Weiterbildung um.

Für viele der Zuhörenden ist das eine Zukunftsvision, von der das eigene Unternehmen noch weit entfernt ist. In den anschließenden Diskussionsforen mit selbstgewählten Themen ging es folglich unter anderem auch um die Frage, welche Weiterbildungskulturen in den Unternehmen anzutreffen sind und wie man den Übergang zu mehr Selbstorganisation einleiten kann.

Ein weiteres Thema war die Vernetzung von Unternehmen untereinander: Wie weit sind Unternehmen bereit zu teilen, Einblicke zu geben, offenen Austausch zu pflegen und mit Wissen zu unterstützen?

Genau dies soll in der PE-Community geschehen. Das nächste Treffen wird am 30. Januar 2020 bei einem anderen Unternehmen der Region stattfinden. Interessenten finden alle Informationen hier:

- /// XING-Gruppe PE-Community-OWL
- /// Twitter #peCommunityOWL

KARRIERE BEI DER
EFB-ELEKTRONIK

BESTE AUSSICHTEN
FÜR IHRE ZUKUNFT

www.efb-elektronik.de/karriere

DRUCKEREI

Press Medien
Verlag | Druckerei | Agentur



Press Medien GmbH & Co. KG

☒ Richthofenstr. 96 32756 Detmold
☎ +49 5231 98100-0 ☎ +49 5231 98100-33
✉ info@press-medien.de
🌐 www.press-medien.de

ENERGIEMANAGEMENT

TERNION Management Systeme

☒ Zur Laake 2 49809 Lingen
☎ +49 591 96390-0 ☎ +49 591 96390-22
✉ mail@ternion.de
🌐 www.ternion.de

ENERGIEVERSORGER

Stadtwerke Detmold GmbH

☒ Am Gelskamp 10 32758 Detmold
☎ +49 5231 607-0 ☎ +49 5231 607-998
✉ info@stadtwerke-detmold.de
🌐 www.stadtwerke-detmold.de

EVENT- UND KONGRESSLOCATIONS



**Kultur Räume Gütersloh
-Stadthalle und Theater-**

☒ Friedrichstr. 10 33330 Gütersloh
☎ +49 5241 864-244 ☎ +49 5241 864-220
✉ info@kultur-raeume-gt.de
🌐 www.kultur-raeume-gt.de

FÖRDERTECHNIK



... und die Produktion rollt.

HaRo Anlagen- und Fördertechnik GmbH

☒ Industriestraße 30 59602 Rüthen
☎ +49 2952 817-0 ☎ +49 2952 817-30
✉ info@haro-gruppe.de
🌐 www.haro-gruppe.de

HALLENBAU

Stahlhallen Janneck GmbH

☒ Zum Gewerbegebiet 23 49696 Molbergen
☎ +49 4475 92930-0 ☎ +49 4475 92930-99
✉ info@stahlhallen-janneck.de
🌐 www.stahlhallen-janneck.de



BLOMS
STAHLBAU + LAGERTECHNIK

Metallbau Bloms GmbH & Co.KG

☒ Am Zirkel 35 49757 Werlte
☎ +49 5951 46197-0 ☎ +49 5951 46197-29
✉ stahl@mb-bloms.de
🌐 www.mb-bloms.de

INDUSTRIEBAU

Meisterstück-HAUS Verkaufs - GmbH

☒ Otto-Körting-Str. 3 31789 Hameln
☎ +49 5151 9538-0 ☎ +49 5151 3951
✉ info@meisterstueck.de
🌐 www.meisterstueck.de

HMS Industriebau GmbH

☒ Wülferheide 10 32107 Bad Salzflen
☎ +49 5222 94499-0 ☎ +49 5222 94499-22
✉ info@hms-industriebau.de
🌐 www.hms-industriebau.de

Maaß Industriebau GmbH

☒ Richthofenstr. 107 32756 Detmold
☎ +49 5231 91025-0 ☎ +49 5231 91025-20
✉ info@maass-industriebau.de
🌐 www.maass-industriebau.de

Bührer + Wehling Projekt GmbH

☒ Im Erlengrund 14 46149 Oberhausen
☎ +49 208 45674-0 ☎ +49 208 45674-20
✉ projekt@buehrer-wehling.de
🌐 www.buehrer-wehling.de

RRR Stahlbau GmbH

☒ Im Seelenkamp 15 32791 Lage
☎ +49 5232 97989 -0 ☎ +49 5232 97989 -70
✉ info@rrr-bau.de
🌐 www.rrr-bau.de

MESSEN & KONGRESSE



A2 Forum Management GmbH

☒ Gütersloher Str. 100 33378 Rheda-Wiedenbrück
☎ +49 5242 969-0 ☎ +49 5242 969-102
✉ info@a2-forum.de
🌐 www.a2-forum.de

NETZWERKTECHNIK / SICHERHEITSTECHNIK

EFB-Elektronik GmbH

☒ Striegauer Str. 1 33719 Bielefeld
☎ +49 521 40418-0 ☎ +49 521 40418-60
✉ info@efb-elektronik.de
🌐 www.efb-elektronik.de

NUTZFAHRZEUGE



Autohaus Markötter GmbH

☒ Sprotthauer Str. 45 33647 Bielefeld
☎ +49 5231 6008-0 ☎ +49 5231 6008-28
✉ detmold@markoetter.de
🌐 www.markoetter.de

PLANUNGSBÜRO

Ingenieurbüro Schlattner GBR Johann und Cornelius Schlattner

☒ Weißenburger Str. 9 49076 Osnabrück
☎ +49 541 94166-0 ☎ +49 541 94166-18
✉ info@schlattner.de
🌐 www.schlattner.de

QUALITÄTSSICHERUNG

BOBE Industrie-Elektronik

☒ Sylbacher Str. 3 32791 Lage
☎ +49 5232 95108-0 ☎ +49 5232 64494
✉ info@bobe-i-e.de
🌐 www.bobe-i-e.de

RAUMBEGRÜNUNG UND HYDROKULTUREN

Engel & Engelke Raumbegrünung GmbH

☒ Am Wiehagen 77 33607 Bielefeld
☎ +49 521 12494-01 ☎ +49 521 12494-03
✉ info@raumbegruenung-owl.de
🌐 www.raumbegruenung-owl.de

RECYCLING

Drekopf Recyclingzentrum Bünde GmbH

☒ Engerstr. 259 32257 Bünde
☎ +49 5223 1771-0 ☎ +49 5223 1771-21
✉ info@drekopf.de
🌐 www.drekopf.de

Stücke Rohstoff-Recycling GmbH

☒ Buschortstr. 52-54 32107 Bad Salzuflen
☎ +49 5221 703-47 ☎ +49 5221 7599-68
✉ info@stuecke-gmbh.de
🌐 www.stuecke-gmbh.de

SICHERHEITSDIENSTLEISTUNGEN

IHRE SICHERHEIT

Sicherheitsdienstleistungen GmbH

☒ Am Lenkwerk 9 33609 Bielefeld
☎ +49 521 557776-70 ☎ +49 521 557776-79
✉ info@ihre-sicherheit.com
🌐 www.ihre-sicherheit.com

STAHLBAU

Husen Stahlbau GmbH & Co. KG

☒ Am Hafen 2 26903 Surwold
☎ +49 4965 9188-0 ☎ +49 4965 9188-21
✉ info@husen.com
🌐 www.husen.com

TAGUNGSHOTEL

Fenneberg GmbH Hotel Kaiserhof Münster

☒ Bahnhofstr. 14 48143 Münster
☎ +49 251 4178-0 ☎ +49 251 41786-66
✉ hotel@kaiserhof-muenster.de
🌐 www.kaiserhof-muenster.de

LFPI Hotels Management Deutschland || GmbH Hotel Bielefelder Hof

☒ Am Bahnhof 3 33602 Bielefeld
☎ +49 521 5282-0 ☎ +49 521 5282-100
✉ info@bielefelder-hof.de
🌐 www.bielefelder-hof.de

TECHNISCHE ÜBERSETZUNGEN



JABRO GmbH & Co. KG | Technischer Übersetzungsservice

☒ Johann-Kuhlo-Str. 10 33330 Gütersloh
☎ +49 5241 9020-0 ☎ +49 5241 9020-41
✉ post@jabro.de
🌐 www.jabro.org

TELEKOMMUNIKATION



EWE TEL GmbH

☒ Cloppenburger Straße 310 26133 Oldenburg
 ☎ +49 800 1393835
 ✉ business@ewe.de
 🌐 www.ewe.de/business

TGA-FACHPLANUNG

Greve Ingenieure GmbH

☒ Weiße Breite 3 49084 Osnabrück
 ☎ +49 541 66907-0 ☎ +49 541 66907 -11
 ✉ info@greve-ing.de
 🌐 www.greve-ing.de

UMWELTECHNIK

Strautmann Umweltechnik GmbH

☒ Auf dem Haarkamp 22 49219 Glandorf
 ☎ +49 5426 80777-0 ☎ +49 5426 80777-20
 ✉ info@strautmann-umwelt.de
 🌐 www.strautmann-umwelt.de

VIDEOPRODUKTIONEN

PressMedien
 Verlag | Druckerei | Agentur



Press Medien GmbH & Co. KG

☒ Richthofenstr. 96 32756 Detmold
 ☎ +49 5231 98100-0 ☎ +49 5231 98100-33
 ✉ info@press-medien.de
 🌐 www.press-medien.de

WEITERBILDUNG

Hochschule Osnabrück – Campus Lingen Fakultät Management, Kultur und Technik Institut für Duale Studiengänge

☒ Kaiserstr. 10b 49809 Lingen
 ☎ +49 591 800987 -0 ☎ +49 591 800987 -97
 ✉ j.biedendieck@hs-osnabrueck.de
 🌐 www.ids.hs-osnabrueck.de



Institut für
 Management-Entwicklung ®

ime - Institut für Management-Entwicklung

☒ Sunderweg 4 33649 Bielefeld
 ☎ +49 521 94206-0 ☎ +49 521 94206-20
 ✉ info@ime-seminar.de
 🌐 www.ime-seminare.de

WERBEAGENTUREN



WAN

marketing
 kommunikation

WAN Gesellschaft für Werbung mbH

☒ Büssingstr. 52-54 32257 Bünde
 ☎ +49 5223 68686-0 ☎ +49 5223 68686-10
 ✉ info@wan-online.de
 🌐 www.wan-online.de

**Jetzt Firmenkontakte
 ab 19,- EUR buchen!**

Kontakt:
 05231/98100-10 oder
 info@wirtschaft-regional.net



Zeit für einen Perspektivwechsel

Kommen Sie zu den frischen Ideen
und holen sich neue Impulse.

32257 Bünde
Fon 05223 68686-0
info@wan-online.de
www.wan-online.de

 **WAN**
marketing
kommunikation

Strategie · Konzeption · Kreation